

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010  
und Lagebericht

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA  
Hof an der Saale

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA  
Hof an der Saale

**Bilanz zum 31. Dezember 2010**

**A k t i v a**

	Anhang	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	Tz.	T€	T€
<b>Anlagevermögen</b>	5		
Immaterielle Vermögensgegenstände	6	320	432
Sachanlagen		290	183
Finanzanlagen	7	<u>2.718.092</u>	<u>2.940.934</u>
		<u>2.718.702</u>	<u>2.941.549</u>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.783.881	1.265.365
Sonstige Vermögensgegenstände		<u>72.249</u>	<u>68.014</u>
		<u>1.856.130</u>	<u>1.333.379</u>
Guthaben bei Kreditinstituten		<u>110.001</u>	<u>16</u>
		<u>1.966.131</u>	<u>1.333.395</u>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	9	<u>3.062</u>	<u>653</u>
		<u><u>4.687.895</u></u>	<u><u>4.275.597</u></u>

**P a s s i v a**

	Anhang	<u>31.12.2010</u>	<u>31.12.2009</u>
	Tz.	T€	T€
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	10		
Stammaktien		298.279	295.747
Vorzugsaktien		3.957	3.884
--bedingtes Kapital I T€ 3.019 (i.Vj. T€ 3.057)--			
--bedingtes Kapital II T€ 2.311 (i.Vj. T€ 2.311)--			
--bedingtes Kapital III T€ 5.148 (i.Vj. T€ 6.350)--			
--bedingtes Kapital IV T€ 13.079 (i.Vj. T€ 14.444)--			
		<u>302.236</u>	<u>299.631</u>
Kapitalrücklage	11	1.687.844	1.617.225
Andere Gewinnrücklagen		51.129	51.129
Bilanzgewinn	12	<u>777.680</u>	<u>748.591</u>
		<u>2.818.889</u>	<u>2.716.576</u>
		-----	-----
<b>Rückstellungen</b>			
	13		
Rückstellungen für Pensionen		3.602	2.006
Steuerrückstellungen		63.450	46.527
Sonstige Rückstellungen		<u>93.068</u>	<u>29.121</u>
		<u>160.120</u>	<u>77.654</u>
		-----	-----
<b>Verbindlichkeiten</b>			
	14		
Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen		94	93
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		652.442	844.597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		617	150
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		941.984	626.280
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		157	109
Sonstige Verbindlichkeiten		<u>113.592</u>	<u>10.138</u>
		<u>1.708.886</u>	<u>1.481.367</u>
		<u>4.687.895</u>	<u>4.275.597</u>
		=====	=====



Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA  
Hof an der Saale

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010**

	Anhang	2010	2009
	Tz.	T€	T€
Beteiligungsergebnis	16	389.704	284.804
--davon aus verbundenen Unternehmen T€ 389.595 (i.Vj. T€ 284.715)--			
Sonstige betriebliche Erträge	17	178.538	54.419
Personalaufwand	18	-10.068	-8.777
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-306	-265
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-235.526	-89.217
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		3.030	4.133
--davon aus verbundenen Unternehmen T€ 3.030 (i.Vj. T€ 4.133)--			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	101.501	114.036
--davon aus verbundenen Unternehmen T€ 98.055 (i.Vj. T€ 85.197)--			
Abschreibungen auf Finanzanlagen	21	-1.625	-6.170
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	22	-181.966	-118.207
--davon an verbundene Unternehmen T€ 38.084 (i.Vj. T€ 29.563)--			
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		<u>243.282</u>	<u>234.756</u>
Außerordentliche Erträge	23	32.179	0
Außerordentliche Aufwendungen	24	-1.089	0
Außerordentliches Ergebnis		<u>31.090</u>	<u>0</u>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25	-62.402	-75.138
Sonstige Steuern		-29	-215
Jahresüberschuss		<u>211.941</u>	<u>159.403</u>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		565.739	589.188
Bilanzgewinn		<u><u>777.680</u></u>	<u><u>748.591</u></u>



# **Anhang der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale für das Geschäftsjahr 2010**

## **1. Allgemeines**

### **Rechnungslegung**

Die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, im Folgenden auch kurz "FMC-AG & Co. KGaA" oder die „Gesellschaft“ genannt, erstellt und veröffentlicht als börsennotierte Gesellschaft einen Jahresabschluss nach HGB. Sie unterliegt seit dem Geschäftsjahr 2007 als kapitalmarktorientiertes Mutterunternehmen mit Sitz in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union („EU“) zusätzlich der Pflicht, einen Konzernabschluss nach den „International Financial Reporting Standards“ („IFRS“) unter Anwendung von § 315a HGB aufzustellen und zu veröffentlichen. Die Gesellschaft erstellt zum 31. Dezember 2010 einen Konzernabschluss mit den am Abschlussstichtag gültigen Richtlinien des „International Accounting Standards Board“ (IASB) und den verbindlichen Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ (IFRIC), wie sie in der EU verpflichtend anzuwenden sind, und wird diesen veröffentlichen. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht.

Weiterhin wird die Gesellschaft einen Konzernabschluss nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP) in US-\$ aufstellen und reicht diesen mit dem Formular 20-F bei der Securities and Exchange Commission, Washington, D. C., USA, ein.

Die Gesellschaft wird in den beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereichten Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA (bis zum 28. Januar 2011 Fresenius SE), Bad Homburg v. d. Höhe (im Folgenden „Fresenius SE“), nach § 315a HGB (IFRS) und in deren freiwillig aufgestellten Konzernabschluss nach US-GAAP einbezogen.

Die Angaben zum Anteilsbesitz nach § 285 Nr. 11 und Nr. 11a HGB erfolgen in der Anlage „Aufstellung des Anteilsbesitzes“, die integraler Bestandteil dieses Anhangs ist. Aus ihr lassen sich auch die in diesem Bericht verwendeten Abkürzungen in Bezug auf die Firmierung der Tochterunternehmen entnehmen.

## **2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Durch die ab dem 1. Januar 2010 erfolgte Anwendung der in Folge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) geänderten Regelungen des HGB wurden die im vergangenen Jahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden nicht vollumfänglich fortgeführt. Im Wesentlichen ergaben sich durch die Umstellung auf die neuen handelsrechtlichen Vorschriften folgende Änderungen:

- Die Pensionsrückstellungen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren verwendet. Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen auf Grund der Erstanwendung gemäß Art. 67 Abs. 1 EGHGB zum 1. Januar 2010 sind in der Gewinn- und Verlustrechnung als Einmalbetrag in voller Höhe unter dem Posten "außerordentliche Aufwendungen" ausgewiesen.

- Gemäß § 256a HGB werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet und insoweit entgegen der bisherigen Vorgehensweise das Realisations- und das Imparitätsprinzip sowie das Anschaffungskostenprinzip nicht beachtet.

Im Einklang mit Art. 67 Abs. 8 S. 2 EGHGB wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst.

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden mit den Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen. Die Nutzungsdauer für Standardsoftware beträgt 2 Jahre.

Die ausschließlich andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfassenden Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Für die Abschreibungsermittlung gelten überwiegend Nutzungsdauern von 3 – 5 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter, deren Anschaffungskosten € 150 nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Liegen die Anschaffungskosten zwischen € 150 und € 1.000, erfolgt die Einstellung in einen Sammelposten, der über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben wird.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit den Vermögensgegenständen ein niedrigerer Wert am Bilanzstichtag beizulegen ist und die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Sofern bei Vermögensgegenständen des Anlagevermögens die Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr bestehen, werden sie durch entsprechende Zuschreibungen rückgängig gemacht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Das gezeichnete Kapital ist mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Pensionsrückstellungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln Heubeck 2005 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 3 % bis 4 % bei den Entgelten und von 1,75 % bei den Renten ausgegangen. Die ebenfalls eingerechnete unternehmensspezifische Fluktuationsrate liegt in Abhängigkeit von der Betriebszugehörigkeit zwischen 0 % und 18 %. Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 5,16 %; es handelt sich um den von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren.

Der Wert der Rückstellungen aus den mitarbeiterfinanzierten Lebensarbeitszeitkonten (Demografiefonds) bestimmt sich nach der Wertentwicklung des Aktivwertes der kongruenten Rückdeckungsversicherung unter Anwendung des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB (wertpapiergebundene Altersvorsorge). Da die Rückdeckungsversicherung, die zum Zeitwert bewertet wird, als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB qualifiziert, erfolgt der Ausweis von Rückstellungen und korrespondierendem Rückdeckungsversicherungsanspruch saldiert.

Die Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung der Richttafeln Heubeck 2005 G ermittelt und mit einem Rechnungszins von 5,16 % abgezinst.

Die übrigen Rückstellungen werden für erkennbare Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten gebildet und mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Aktive und passive latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen den Handels- und Steuerbilanzen der FMC-AG & Co KGaA und ihrer ertragsteuerlichen Organtöchter ermittelt und mit dem im Zeitpunkt des Abbaus geltenden Steuersatz bewertet. Ein nach Saldierung der aktiven und passiven Steuerlatenzen entstehender aktiver Überhang wird nicht angesetzt.

### **3. Grundlagen zur Währungsumrechnung**

Die Umrechnung von Fremdwährungsposten erfolgt im Entstehungszeitpunkt grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs bzw. bei Bestehen eines entsprechenden Sicherungsgeschäftes zum jeweiligen Sicherungskurs.

Gemäß § 256a HGB werden auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten bis zu einem Jahr zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr erfolgt grundsätzlich mit dem Fremdwährungsumrechnungskurs zum Entstehungszeitpunkt und bei Vermögensgegenständen zum niedrigeren bzw. bei Verbindlichkeiten zum höheren Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag.

Sind die Voraussetzungen für die Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. Bei Anwendung der Einfrierungsmethode werden beide Posten mit dem Kurs zum Entstehungszeitpunkt bewertet. Nachfolgende, effektiv gesicherte Wertänderungen im Hinblick auf das abgesicherte Risiko werden bilanziell und ergebnismäßig bis zur Abwicklung nicht mehr erfasst.

Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen in Euro werden erfolgswirksam erfasst und in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

### **4. Grundlagen zu den derivativen Finanzinstrumenten**

Derivative Finanzinstrumente werden nur zu Sicherungszwecken eingesetzt. Hierbei werden sowohl Zinsderivate als auch Devisenderivate abgeschlossen.

Neben Sicherungsgeschäften für Darlehen in Fremdwährung an bzw. von Konzernunternehmen und Banken sowie Sicherungsgeschäften für Fremdwährungsverbindlichkeiten aus zukünftigen Kaufpreiszahlungen schließt die Gesellschaft Sicherungsgeschäfte mit Banken ab, denen gegenläufige Kontrakte zwischen der FMC-AG & Co. KGaA und deren Tochtergesellschaften zu nahezu gleichen Konditionen gegenüberstehen. Die Tochtergesellschaften verwenden die Kontrakte zur Sicherung ihres operativen Geschäftes gegen Fremdwährungsrisiken.

Derivative Finanzinstrumente werden mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Nach handelsrechtlichen Bewertungsgrundsätzen wird ein negatives Bewertungsergebnis erfolgswirksam erfasst. Im Gegensatz hierzu bleiben positive Bewertungsergebnisse unberücksichtigt. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten erfüllt, werden Sicherungs- und Grundgeschäft zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst, so dass die Ergebnisauswirkungen sowohl des Grund- als auch des Sicherungsgeschäfts aus effektivem Sicherungszusammenhang gemeinsam bei Bewertung und Abwicklung des Grundgeschäfts erfolgswirksam werden.

## Bilanzerläuterungen

### 5. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung sind nachfolgend dargestellt:

	Anschaffungskosten				Abschreibungen				Buchwerte 31/12/2010	Buchwerte 31/12/2009
	Stand 01/01/2010	Zugänge	Abgänge	Stand 31/12/2010	Abschrei- bungen kum.	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres	kum. Abschrei- bungen auf Abgänge	Zuschrei- bungen des Geschäfts- jahres		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>										
Erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	2.424	54	-	2.478	2.158	166	-	-	320	432
<b>Sachanlagen</b>										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	845	256	117	984	694	140	108	-	290	183
<b>Finanzanlagen</b>										
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.892.083	57.302	445.148	2.504.237	11.804	1.625	-	-	2.492.433	2.881.904
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	76.787	184	400	76.571	18.649	-	-	549	57.922	57.589
Beteiligungen	3.790	167.562	3.615	167.737	-	-	2.178	170	167.737	1.441
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>2.972.660</b>	<b>225.048</b>	<b>449.163</b>	<b>2.748.545</b>	<b>30.453</b>	<b>1.625</b>	<b>2.178</b>	<b>719</b>	<b>2.718.092</b>	<b>2.940.934</b>
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2.975.929</b>	<b>225.358</b>	<b>449.280</b>	<b>2.752.007</b>	<b>33.305</b>	<b>1.931</b>	<b>2.286</b>	<b>719</b>	<b>2.718.702</b>	<b>2.941.549</b>

### 6. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände betreffen Spezial- und Standardsoftware, ein Patent sowie ein sonstiges Recht.

## **7. Finanzanlagen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich im Wesentlichen durch die Vornahme von Kapitalherabsetzungen und -erhöhungen sowie durch die außerplanmäßige Abschreibung von Anteilen an einem Tochterunternehmen verändert.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2010 Kapitalherabsetzungen in Form von Entnahmen aus der Kapitalrücklage bei der FMC Beteiligungsgesellschaft in Höhe von T€ 418.518 vorgenommen. Demgegenüber stehen Kapitalerhöhungen durch Sacheinlagen zu Buchwerten in Höhe von T€ 26.444, bei denen die FMC-AG & Co. KGaA sämtliche von ihr gehaltenen Anteile an drei internationalen Beteiligungen in die FMC Beteiligungsgesellschaft eingelegt hat.

Im Geschäftsjahr 2010 hat sich der Buchwert der Beteiligungen im Wesentlichen durch den Erwerb einer Beteiligung in der Schweiz erhöht.

## **8. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Darlehen, die daraus resultierenden Zinsforderungen sowie laufende Verrechnungskonten und weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus. Der Anstieg in Höhe von T€ 518.516 gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verrechnungskonten mit der FMC Beteiligungsgesellschaft. Diese haben sich per Saldo hauptsächlich auf Grund der Forderung aus Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2010 erhöht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten zum einen Steuerforderungen auf Grund von geleisteten Zahlungen für zum Teil angefochtene Steuerbescheide, Gewerbesteuerforderungen für Vorjahre und die daraus resultierenden Forderungen aus Zinsen auf Steuern sowie Umsatzsteuererstattungsansprüche. Die Steuerforderungen weisen eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus.

Des Weiteren ist in den sonstigen Vermögensgegenständen eine Forderung gegen einen Dritten aus der Abtretung des Rechts zur Vermarktung eines von einer Tochtergesellschaft entwickelten Produkts enthalten. Im Zusammenhang mit dem vorausgegangenen Erwerb dieses Produkts von der Tochtergesellschaft wird eine entsprechende Verbindlichkeit gegenüber dieser Tochtergesellschaft unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ausgewiesen.

Zusätzlich sind in den sonstigen Vermögensgegenständen Derivate mit einem positiven beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 589 enthalten, die innerhalb eines Jahres fällig werden.

## **9. Rechnungsabgrenzungsposten**

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft zum einem das Disagio einer in 2011 fälligen Darlehensverbindlichkeit in Höhe von T€ 300.000 gegenüber der FMC Trust Finance III, welches die FMC-AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2004 übernommen hat. Zum 31.12.2010 beläuft sich der Buchwert des Disagios auf T€ 109 und wird über die Restlaufzeit linear verteilt.

Zum anderen übernahm die FMC-AG & Co. KGaA am 20. Januar 2010 von der FMC Finance VI S.A. ein Disagio zur Darlehensverbindlichkeit in Höhe von T€ 250.000. Diese wird am 15. Juli 2016 fällig. Das Disagio in Höhe von T€ 3.341 wird als aktiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und über die Laufzeit linear verteilt. Zum 31.12.2010 beläuft sich der Buchwert des Disagios auf T€ 2.869.

## 10. Gezeichnetes Kapital

	<u>T€</u>	<u>Aktien</u>
<b><u>Inhaber-Stammaktien</u></b>		
Stand 31.12.2009	295.747	295.746.635
Bareinlage aus Wandlungsrechten und Aktienoptionen	2.532	2.532.366
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>298.279</b>	<b>298.279.001</b>

### **Inhaber-Vorzugsaktien**

Stand 31.12.2009	3.884	3.884.328
Bareinlage aus Wandlungsrechten und Aktienoptionen	73	72.840
<b>Stand 31.12.2010</b>	<b>3.957</b>	<b>3.957.168</b>

Der Nennbetrag je Aktie beträgt EUR 1,00. Es handelt sich ausschließlich um Inhaberaktien.

Mit Schreiben vom 15. Februar 2006 hat die Fresenius SE, damals firmierend unter Fresenius AG, Else-Kröner-Straße 1, Bad Homburg v.d.H., gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass sie 36,77 % der Stimmrechte an der FMC-AG & Co. KGaA hält.

Zum 31. Dezember 2010 hält die Fresenius SE, Else-Kröner-Straße 1, Bad Homburg v.d.H., 35,74 % der Stimmrechte der Gesellschaft. Darüber hinaus ist die Fresenius SE alleinige Aktionärin der Fresenius Medical Care Management AG, Hof an der Saale, die wiederum die persönlich haftende Gesellschafterin der FMC-AG & Co. KGaA ist.

Die Komplementärin, Fresenius Medical Care Management AG, Hof an der Saale, ist nicht zur Stellung einer Kapitaleinlage verpflichtet und hat auch keine Kapitaleinlage erbracht. Sie ist weder am Gewinn und Verlust noch am Vermögen der Gesellschaft beteiligt. Die persönlich haftende Gesellschafterin erhält für die Übernahme der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Haftung eine gewinn- und verlustunabhängige jährliche Vergütung in Höhe von 4 % ihres Grundkapitals.

### **Genehmigtes Kapital 2010/I**

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 10. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt T€ 35.000 gegen Bareinlagen durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010/I). Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöhen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von durch die persönlich haftende Gesellschafterin bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen. Das Genehmigte Kapital 2010/I wurde bisher nicht genutzt.

Die Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals um insgesamt bis zu T€ 35.000 (Genehmigtes Kapital I) durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2005 wurde aufgehoben.

### **Genehmigtes Kapital 2010/II**

Durch Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Mai 2010 ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt worden, in der Zeit bis zum 10. Mai 2015 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt T€ 25.000 gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2010/II). Die Zahl der Aktien muss sich in demselben Verhältnis wie das Grundkapital erhöhen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch von durch die persönlich haftende Gesellschafterin bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der Gesellschaft zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen:

- im Falle von einer oder mehreren Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Teilen von Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder sonstigen Vermögensgegenständen, oder
- im Falle von einer oder mehreren Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen, sofern der Ausgabepreis der Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Ausstattung nicht wesentlich unterschreitet und der anteilige Betrag am Grundkapital der Gesellschaft, der auf die unter Ausschluss des Bezugsrechts ausgegebenen Aktien entfällt, weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens dieser Ermächtigung noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung 10 % des Grundkapitals überschreitet. Auf diese Begrenzung anzurechnen ist der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf neue oder auf zuvor erworbene eigene Aktien entfällt, die während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in unmittelbarer, sinngemäßer oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben oder veräußert werden, sowie der anteilige Betrag des Grundkapitals, der auf Aktien entfällt, die zur Bedienung von Options- oder Wandlungsrechten oder zur Erfüllung von Options- oder Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in sinngemäßer Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

Das Genehmigte Kapital 2010/II wurde bisher nicht genutzt.

Die Ermächtigung des Vorstands zur Erhöhung des Grundkapitals um insgesamt bis zu T€ 25.000 (Genehmigtes Kapital II) durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2005 wurde aufgehoben.

### **Bedingtes Kapital**

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat seit 1996 insgesamt vier Programme zur erfolgsabhängigen Vergütung des Vorstands und der leitenden Mitarbeiter beschlossen. Die Programme basieren auf Wandelschuldverschreibungen oder Aktienoptionen, für welche jeweils die nachfolgend beschriebenen bedingten Kapitalerhöhungen beschlossen wurden.

Die Kapitalerhöhungen werden jeweils nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber der Wandelschuldverschreibungen bzw. Aktienoptionen von ihren Wandlungsrechten Gebrauch machen.

### Bedingtes Kapital I

In den Hauptversammlungen am 24. September 1996 und am 2. Juni 1999 ist eine bedingte Kapitalerhöhung von bis zu T€ 12.800 durch Ausgabe stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien beschlossen worden.

In der Hauptversammlung und der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre am 23. Mai 2001 ist dieses bedingte Kapital auf den Betrag herabgesetzt worden, der zur Sicherung der bisher ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen auf Grund der am 23. September 2001 auslaufenden Ermächtigung der Hauptversammlung vom 24. September 1996 erforderlich ist, nämlich auf T€ 6.144.

Durch den Beschluss in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2005 hatten die Berechtigten aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen die Möglichkeit, die vertragliche Grundlage für die Optionen sowie die Wandelschuldverschreibungen dahingehend zu ändern, dass sich diese jeweils auf den Bezug von Stammaktien richten. Auf Grund dessen wurde am 10. Februar 2006 das bedingte Kapital dahingehend geändert, dass das Grundkapital der FMC-AG & Co. KGaA sich um bis zu T€ 3.728 bedingt erhöht, durch Ausgabe von bis zu 1.108.074 neuen stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien und von bis zu 348.260 neuen Inhaber-Stammaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 betreffend die Durchführung eines Aktiensplits wurde das bedingte Kapital I mit Eintragung am 15. Juni 2007 im Verhältnis 1 : 3 neu eingeteilt. Auf Grund dessen wurde das bedingte Kapital dahingehend geändert, dass das Grundkapital sich um bis zu T€ 3.671 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.086.742 neuen stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien und von bis zu 584.733 neuen Inhaber-Stammaktien.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde von den Wandlungsrechten teilweise Gebrauch gemacht und es wurden folgende Aktien ausgegeben:

stimmrechtslose Inhaber - Vorzugsaktien	Inhaber - Stammaktien	Erhöhung des gezeichneten Kapitals in T€
12.750	25.452	38
(i. Vj. 57.592)	(i. Vj. 284.157)	(i. Vj. 342)

### Bedingtes Kapital II

In den Hauptversammlungen am 10. Juni 1998 und am 2. Juni 1999 ist beschlossen worden, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu T€ 6.400 durch Ausgabe von bis zu 2.500.000 Stück stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien an die Berechtigten der gemäß dem Aktienoptionsprogramm auszugebenden Bezugsrechte bedingt zu erhöhen. Hiervon entfallen bis zu 500.000 Stück auf die Gruppe der Mitglieder des Vorstands. Auf die Gruppe der Mitarbeiter entfallen bis zu 2.000.000 Stück, die zum Bezug stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien berechtigen. Die Ausgabe der stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien erfolgt zu dem jeweils festgelegten Ausübungspreis. Die neuen stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien nehmen am Gewinn ab Beginn des Geschäftsjahres teil, in dem die Ausgabe erfolgt.

In der Hauptversammlung und der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre am 23. Mai 2001 ist dieses bedingte Kapital auf den Betrag herabgesetzt worden, der zur Sicherung der bisher ausgegebenen Aktienoptionen erforderlich ist, nämlich auf T€ 3.072.

Durch den Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2005 hatten die Berechtigten aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen die Möglichkeit, die vertragliche Grundlage für die Optionen sowie die Wandelschuldverschreibungen dahingehend zu ändern, dass sich diese jeweils auf den Bezug von Stammaktien richten. Auf Grund dessen wurde am 10. Februar 2006 das bedingte Kapital dahingehend geändert, dass das Grundkapital der FMC-AG & Co. KGaA sich um bis zu T€ 2.246 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 768.162 neuen stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien und von bis zu 109.174 neuen Inhaber-Stammaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 betreffend die Durchführung eines Aktiensplits wurde das bedingte Kapital II mit Eintragung am 15. Juni 2007 im Verhältnis 1 : 3 neu eingeteilt. Auf Grund dessen wurde das bedingte Kapital dahingehend geändert, dass das Grundkapital sich um bis zu T€ 2.540 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 2.301.036 neuen stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien und von bis zu 239.094 neuen Inhaber-Stammaktien.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde von dem Ausübungsrecht kein Gebrauch gemacht. Zum 31.12.2010 existieren unter diesem Kapital keine ausstehenden und ausübaren Aktienoptionen.

stimmrechtslose Inhaber - Vorzugsaktien	Inhaber - Stammaktien	Erhöhung des gezeichneten Kapitals in T€
0	0	0
(i. Vj. 0)	(i. Vj. 90.543)	(i. Vj. 91)

### Bedingtes Kapital III

In der Hauptversammlung und der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre am 23. Mai 2001 ist beschlossen worden, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu T€ 10.240 durch Ausgabe von bis zu 4.000.000 Stück stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien zur Sicherung der in der Hauptversammlung am 23. Mai 2001 beschlossenen Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen bedingt zu erhöhen. Hiervon entfallen bis zu 500.000 Stück auf die Gruppe der Mitglieder des Vorstands. Auf die Gruppe der Mitarbeiter entfallen bis zu 3.500.000 Stück, die zum Bezug stimmrechtsloser Inhaber-Vorzugsaktien berechtigen. Die neuen stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien nehmen am Gewinn ab Beginn des Geschäftsjahres teil, in dem die Ausgabe erfolgt.

Durch den Beschluss in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 30. August 2005 hatten die Berechtigten aus den Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen die Möglichkeit, die vertragliche Grundlage für die Optionen sowie die Wandelschuldverschreibungen dahingehend zu ändern, dass sich diese jeweils auf den Bezug von Stammaktien richten. Auf Grund dessen wurde am 10. Februar 2006 das bedingte Kapital dahingehend geändert, dass das Grundkapital der FMC-AG & Co. KGaA sich um bis zu T€ 8.965 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 1.109.967 neuen stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien und von bis zu 2.391.884 neuen Inhaber-Stammaktien.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 betreffend die Durchführung eines Aktiensplits wurde das bedingte Kapital III mit Eintragung am 15. Juni 2007 im Verhält-

nis 1 : 3 neu eingeteilt. Auf Grund dessen wurde das bedingte Kapital dahingehend geändert, dass das Grundkapital sich um bis zu T€ 9.159 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 3.248.280 neuen stimmrechtslosen Inhaber-Vorzugsaktien und von bis zu 5.910.873 neuen Inhaber-Stammaktien.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde von den Wandlungsrechten teilweise Gebrauch gemacht und es wurden folgende Aktien ausgegeben:

stimmrechtslose Inhaber - Vorzugsaktien	Inhaber - Stammaktien	Erhöhung des gezeichneten Kapitals in T€
60.090	1.141.773	1.202
(i. Vj. 16.196)	(i. Vj. 884.032)	(i. Vj. 900)

### Bedingtes Kapital IV

In der Hauptversammlung und der gesonderten Versammlung der Vorzugsaktionäre am 9. Mai 2006 ist beschlossen worden, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu T€ 12.800 bedingt zu erhöhen durch Ausgabe von bis zu 5.000.000 Stück neuer Inhaber-Stammaktien. Hiervon entfallen bis zu 1.000.000 Stück auf die Gruppe der Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin. Auf die Gruppe der Mitarbeiter entfallen bis zu 4.000.000 Stück, die zum Bezug von Inhaber-Stammaktien berechtigen. Für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ist ausschließlich deren Aufsichtsrat zuständig. Die neuen Inhaber-Stammaktien nehmen ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Ausgabe erfolgt, am Gewinn teil.

Der Ausübungskurs der unter dem Aktienoptionsplan 2006, im Folgenden auch kurz „2006 Plan“ genannt, gewährten Optionen entspricht dem durchschnittlichen Schlusskurs, der für die Stammaktien der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten 30 Kalendertage vor dem jeweiligen Zuteilungszeitpunkt notiert wurde. Die unter dem 2006 Plan gewährten Optionen haben eine Laufzeit von sieben Jahren, können jedoch erst nach einer dreijährigen Wartezeit ausgeübt werden. Optionen werden zugeteilt, wenn die Erfolgsziele über einen Zeitraum von drei Jahren ab dem Tag der Zuteilung erreicht werden. In jedem dieser Jahre gilt das Erfolgsziel als erreicht, wenn das bereinigte Ergebnis je Stammaktie („EPS“) der Gesellschaft, wie es unter dem 2006 Plan errechnet wird, sich während der Wartezeit jährlich um mindestens 8 % erhöht; Ausgangswert ist das EPS im Jahr der Zuteilung gegenüber dem EPS vor dem Jahr der Zuteilung. Für jede Zuteilung gilt, dass ein Drittel der zugeteilten Optionen für jedes Jahr, in dem das Ziel von 8 % für das EPS nicht erreicht wird, verfällt. Die Ausübung eines oder mehrerer Anteile einer Zuteilung für ein oder mehrere Jahre, in denen das Erfolgsziel erreicht wurde, kann erst nach Ablauf der gesamten dreijährigen Wartezeit erfolgen.

Durch Beschluss in der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 betreffend die Durchführung eines Aktiensplits wurde das bedingte Kapital IV mit Eintragung am 15. Juni 2007 im Verhältnis 1 : 3 neu eingeteilt. Auf Grund dessen wurde das bedingte Kapital dahingehend geändert, dass das Grundkapital sich um bis zu T€ 15.000 bedingt erhöht durch Ausgabe von bis zu 15.000.000 neuen Inhaber-Stammaktien. Die Neueinteilung des Grundkapitals ist bei der Berechnung, ob das Erfolgsziel jeweils erreicht wurde, so zu berücksichtigen, dass weiterhin eine Vergleichbarkeit der Bezugsgrößen gewährleistet ist.

Im Geschäftsjahr 2010 wurde teilweise von unter dem 2006 Plan gewährten Optionen Gebrauch gemacht und es wurden folgende Aktien ausgegeben:

stimmrechtslose Inhaber - Vorzugsaktien	Inhaber - Stammaktien	Erhöhung des gezeichneten Kapitals in T€
0	1.365.141	1.365
(i. Vj. 0)	(i. Vj. 555.867)	(i. Vj. 556)

## 11. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage hat sich wie folgt entwickelt:

	T€
Vortrag zum 01.01.2010	1.617.225
Bareinlage aus Wandlungsrechten und Aktienoptionen	70.619
Stand 31.12.2010	1.687.844

## 12. Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag aus dem Vorjahr gemäß Gewinnverwendungsbeschluss in Höhe von T€ 565.739 enthalten.

## 13. Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen sind nach den unter 1. „Allgemeines“ unter dem Stichwort „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ beschriebenen Verfahren bewertet worden. Auf Grund der durch das BilMoG erforderlichen Neubewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 ergab sich eine Unterdeckung in Höhe von T€ 1.089. Der Aufwand aus dieser Zuführung ist in der Gewinn- und Verlustrechnung unter dem Posten „außerordentlicher Aufwand“ ausgewiesen.

Auf Grund einer im November 2009 geschlossenen Betriebsvereinbarung können ab dem 1. Januar 2010 Mitarbeiter auf einem vom Unternehmen geführten Konto Arbeitszeiten und Gehaltsbestandteile einbringen, um diese sich zu einem späteren Zeitpunkt in Form von Freizeit wieder auszahlen zu lassen (Demografiefonds). Die Guthaben der Mitarbeiter werden in einem Versicherungsprodukt angelegt, das über einen Treuhandvertrag dem Zugriff des Unternehmens und seiner Gläubiger entzogen ist. Es handelt sich daher um eine sogenannte wertpapiergebundene Versorgungszusage im Sinne des § 253 Abs. 1 S. 3 HGB. Die Rückstellung für die Zeitguthaben der Mitarbeiter wird daher in Höhe des Zeitwertes des Versicherungsproduktes angesetzt. Dieser Zeitwert ergibt sich aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich einer vorhandenen Überschussbeteiligung. Da das Versicherungsprodukt als Deckungsvermögen im Sinne des § 246 Abs. 2 S. 2 HGB qualifiziert, erfolgt ein saldierter Ausweis mit der Rückstellung, so dass weder eine Rückstellung noch ein aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung ausgewiesen wird.

	T€
Erfüllungsbetrag der Verpflichtungen aus Demografiefonds	-17
Beizulegender Zeitwert der Versicherung	17
Überschuss des Vermögens über die Verpflichtungen	0

Die Anschaffungskosten der Versicherung betragen T€ 16.

Die Aufwendungen und Erträge aus der Bewertung der Versicherung und der Rückstellung beliefen sich auf unter T€ 1 und wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Die Steuerrückstellungen enthalten voraussichtliche Beträge aus noch ausstehenden Steueranlagen für das Geschäftsjahr und die Vorjahre sowie Beträge aus derzeit noch nicht abgeschlossenen sowie zukünftigen Betriebsprüfungen bis zum Berichtsjahresende.

In den sonstigen Rückstellungen sind Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 11.339 enthalten, für die Bewertungseinheiten gebildet wurden. Darin enthalten sind Derivate in Höhe von T€ 282, für welche Drohverlustrückstellungen gebildet wurden. Diese Derivate weisen eine Restlaufzeit von 59 Monaten, die übrigen Derivate von unter einem Jahr auf. Zusätzlich enthalten die sonstigen Rückstellungen Drohverlustrückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 51.168 für die übrigen Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert zum Bilanzstichtag, für die keine Bewertungseinheiten gebildet werden.

Im Übrigen enthalten die sonstigen Rückstellungen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Jahresabschlusskosten sowie Personalarückstellungen.

#### 14. Verbindlichkeiten

	31.12.2010				31.12.2009			
	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit			Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre		bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre
T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Wandelschuldverschreibungen	94	94			93	93	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	652.442	187.923	464.519		844.597	4.389	840.208	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	617	617			150	150	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin)	941.984 (16.920)	691.984 (16.920)		250.000	626.280 (16.928)	322.827 (16.928)	303.453	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	157	157			109	109	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)	113.592 (169)	108.538 (169)	4.798	256	10.138 (180)	10.138 (180)	-	-
<b>Summe</b>	<b>1.708.886</b>	<b>989.313</b>	<b>469.317</b>	<b>250.256</b>	<b>1.481.367</b>	<b>337.706</b>	<b>1.143.661</b>	<b>-</b>

## **Wandelschuldverschreibungen**

In den Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2010 sind 106.407 Wandelschuldverschreibungen enthalten, die zur Ausübung von Stammaktien gemäß bedingtem Kapital III (siehe hierzu unter 10. Gezeichnetes Kapital, „Bedingtes Kapital III“) berechtigen. Von der Wandlung kann jederzeit Gebrauch gemacht werden.

## **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind Verbindlichkeiten in Höhe von TUS-\$ 245.000 (T€ 183.356) enthalten, die die Gesellschaft im Rahmen der unter den Haftungsverhältnissen beschriebenen Kreditvereinbarung 2006 aufgenommen hat. Zur Besicherung eines Großteils der Verbindlichkeiten aus der Kreditvereinbarung 2006 sind die Anteile am Stammkapital wesentlicher Tochtergesellschaften an die Gläubiger verpfändet worden. Die Verbindlichkeit in Höhe von TUS-\$ 245.000 wurde am 14. Januar 2011 zurückgeführt.

Außerdem sind in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Verbindlichkeiten gegenüber der Europäischen Investitionsbank („EIB“) enthalten. Die zugrundeliegenden Kreditvereinbarungen wurden in den Jahren 2005, 2006 und 2009 abgeschlossen. Die Gesellschaft nutzt sie zur Refinanzierung bestimmter Forschungs- und Entwicklungsprojekte, zur Investition in die Ausweitung und Optimierung bestehender Produktionsstätten und zur Finanzierung von Modernisierungsprojekten für Dialysekliniken.

Die Kredite der EIB sind mit variablen Zinssätzen verzinst, die quartalsweise angepasst werden. Die Kredite aus den Jahren 2005 und 2006 sind mit Bankgarantien besichert. Der im Dezember 2009 abgeschlossene Kredit wird von Fresenius Medical Care Holdings, Inc. und FMC D-GmbH garantiert. Alle Kredite enthalten übliche Auflagen und Verpflichtungen.

Die Gesellschaft hat die zur Verfügung stehenden Fazilitäten der EIB in voller Höhe in Anspruch genommen und weist daher am 31. Dezember 2010 Verbindlichkeiten in Höhe von TUS-\$ 164.618 (T€ 124.520) und T€ 140.000 aus, die in den Jahren 2013 und 2014 zurückzuzahlen sind.

Zusätzlich sind in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 200.000 enthalten. Diese vorrangigen unbesicherten Schuldscheindarlehen wurden von der Gesellschaft im April 2009 begeben. Sie werden von Fresenius Medical Care Holdings, Inc. und FMC D-GmbH garantiert. Die Schuldscheindarlehen bestehen aus vier Tranchen mit Laufzeiten von 3,5 und 5,5 Jahren. Die Erlöse aus der Begebung wurden im Jahr 2009 zur Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verwendet.

## **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen Darlehen, die daraus resultierenden Zinsverbindlichkeiten sowie laufende Verrechnungskonten. Der Anstieg in Höhe von T€ 315.704 gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen bedingt durch ein neues Darlehen der FMC Finance VI S.A., das zum 15. Juli 2016 fällig wird.

## **Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Kaufpreisverbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb einer Beteiligung in der Schweiz.

## 15. Haftungsverhältnisse

	31.12.2010	31.12.2009
	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen (davon zugunsten von verbundenen Unternehmen)	3.460.127 (3.459.974)	3.130.971 (3.130.666)

Am 31. März 2006 wurde die Gesellschaft Vertragspartner in einer syndizierten Bankkreditvereinbarung („Kreditvereinbarung 2006“) mit der Bank of America, N.A., Deutsche Bank AG (Zweigniederlassung New York), The Bank of Nova Scotia, Credit Suisse (Zweigniederlassung Cayman Islands), JP Morgan Chase Bank (Landesgesellschaft USA) und weiteren Darlehensgebern (kollektiv die „Gläubiger“), in der die Gläubiger der FMC-AG & Co. KGaA und bestimmten Tochtergesellschaften drei Kreditfazilitäten in einer Gesamthöhe von ursprünglich bis zu TUS-\$ 4.600.000 bereitstellen.

Im Juli 2007 erfolgten freiwillige vorzeitige Teilrückzahlungen in Höhe von insgesamt TUS-\$ 300.000. Ab dem 30. September 2008 erfolgten weitere planmäßige Tilgungen, die zu einer Reduzierung des Kreditrahmens führten. Im Rahmen einer Erweiterung und Verlängerung der Kreditvereinbarung 2006 im September 2010 wurde der Kreditrahmen um TUS-\$ 250.000 erhöht und beträgt nunmehr TUS-\$ 4.072.764.

Der Kredit valutiert zum 31. Dezember 2010 mit TUS-\$ 3.075.408. Davon entfallen TUS-\$ 121.518 auf Stand-by Letters of Credit und TUS-\$ 2.953.890 auf in der Bilanz des Konzernabschlusses auszuweisende Bankverbindlichkeiten.

Die Verpflichtungen aus der Kreditvereinbarung 2006 werden von FMC-AG & Co. KGaA und einigen ihrer wichtigsten Tochtergesellschaften, einschließlich der FMC D-GmbH, garantiert.

Im Zusammenhang mit der Kreditvereinbarung 2006 ist die FMC-AG & Co. KGaA marktübliche Verpflichtungen zur Einhaltung bestimmter Kennzahlen eingegangen. Weiterhin sind bestimmte Zahlungen der Gesellschaft, insbesondere Dividendenausschüttungen, limitiert.

Darüber hinaus garantieren die FMC-AG & Co. KGaA und die Tochtergesellschaften Fresenius Medical Care Holdings, Inc. und FMC D-GmbH die Verpflichtungen des FMC Capital Trust IV aus der Begebung so genannter Trust Preferred Securities mit einem Nominalvolumen von TUS-\$ 225.000. Bei den Trust Preferred Securities handelt es sich um Wertpapiere, die einen Anspruch auf eine feste Verzinsung gewähren und die bezogen auf das Vermögen des jeweiligen Trusts Eigenkapitalcharakter haben.

Die FMC-AG & Co. KGaA garantiert zusammen mit ihren beiden Tochtergesellschaften Fresenius Medical Care Holdings, Inc. und FMC D-GmbH außerdem die Verpflichtungen aus vorrangigen Anleihen der FMC Finance III S.A., Luxemburg und der FMC Finance VI S.A., Luxemburg. Die Anleihe der FMC Finance III S.A. mit einem Nominalvolumen von TUS-\$ 500.000 und einer Laufzeit von 10 Jahren wurde am 2. Juli 2007 begeben. Die Anleihe der FMC Finance VI S.A. wurde am 20. Januar 2010 begeben, hat ein Nominalvolumen von T€ 250.000 und wird am 15. Juli 2016 zur Rückzahlung fällig.

Die zugrundeliegenden Verpflichtungen können von den betreffenden Gesellschaften nach Erkenntnissen der Gesellschaft in allen Fällen erfüllt werden; mit einer Inanspruchnahme aus gegebenen Garantien ist gegenwärtig bis auf den im Folgenden dargestellten Sachverhalt nicht zu rechnen.

Die FMC-AG & Co. KGaA garantiert der FMC Trust Finance III mit Schreiben vom 15. Oktober 2010 stets eine ausreichende Kapitalausstattung bei dieser Tochtergesellschaft zu gewährleisten, damit diese ihre Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit der am 15. Juni 2011 fälligen Anleihe in Höhe von US-\$ 225 Mio fristgerecht erfüllen kann. Aus diesem Haftungsverhältnis ergibt sich zum 31. Dezember 2010 eine drohende Inanspruchnahme in Höhe von T€ 1.956, für die die Gesellschaft eine Rückstellung gebildet hat.

## Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

### 16. Beteiligungsergebnis

	2010	2009
	T€	T€
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)	18.776 (18.667)	17.340 (17.251)
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (davon aus verbundenen Unternehmen) (davon sonstige betriebliche Erträge aus Steuerumlagen)	370.962 (370.962) (80.457)	267.464 (267.464) (61.498)
Aufwendungen aus Verlustübernahme (davon aus verbundenen Unternehmen)	-34 (-34)	0 (0)
<b>Summe</b>	<b>389.704</b>	<b>284.804</b>

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen im Geschäftsjahr 2010 ausschließlich die FMC Beteiligungsgesellschaft.

### 17. Sonstige betriebliche Erträge

	2010	2009
	T€	T€
sonstige betriebliche Erträge (davon aus Kursgewinnen) (davon aus Aufzinsung von Finanzanlagen)	178.538 (173.707) (171)	54.419 (50.295) (163)

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen vor allem realisierte Kursgewinne aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von T€ 160.338. Diesen stehen unter Berücksichtigung von Einmaleffekten in Höhe von T€ 7.367 aus der Beendigung von Sicherungsgeschäften Kursverluste aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von T€ 169.074 gegenüber, welche in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

Zusätzlich beinhalten die sonstigen betrieblichen Erträge auch Gewinne aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 13.369, die aus der Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie aus den dazugehörigen Sicherungsgeschäften resultieren.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten zusätzlich Erträge aus der Zuschreibung einer Beteiligung in Saudi-Arabien und einer Ausleihung an FMC Mexico in Höhe von insgesamt T€ 719, die in den Vorjahren außerplanmäßig abgeschrieben wurden.

## 18. Personalaufwand

	2010	2009
	T€	T€
Löhne und Gehälter	8.689	7.547
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	1.379 (341)	1.230 (370)
<b>Summe</b>	<b>10.068</b>	<b>8.777</b>

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt  
(durchschnittlich vollzeitbeschäftigt)

	2010	2009
Angestellte	91	80

## 19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2010	2009
	T€	T€
sonstige betriebliche Aufwendungen (davon aus Kursverlusten)	235.526 (186.227)	89.217 (58.232)

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen vor allem realisierte Kursverluste aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von T€ 169.074. Unter Berücksichtigung von Einmaleffekten in Höhe von T€ 7.367 aus der Beendigung von Sicherungsgeschäften stehen den Kursverlusten Kursgewinne aus Fremdwährungsgeschäften in Höhe von T€ 160.338 gegenüber, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen sind.

Zusätzlich sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch Verluste aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 17.153 enthalten, die aus der Umrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sowie aus den dazugehörigen Sicherungsgeschäften resultieren.

Außerdem beinhalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungskosten sowie Weiterbelastungen der FMC Management AG für die Kosten, die ihr im Rahmen der Führung der Geschäfte der FMC-AG & Co. KGaA entstanden sind.

## 20. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2010	2009
	T€	T€
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	101.501	114.036
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(98.055)	( 85.197)

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge beinhalten unter anderem Zinserträge aus Zinsswaps in Höhe von T€ 73.539, welche die Gesellschaft im Rahmen eines Sicherungsgeschäfts mit einer Tochtergesellschaft abgeschlossen hat. Diesen Zinserträgen stehen unter Berücksichtigung von Einmaleffekten in Höhe von T€ 8.072 aus der Beendigung von konzern-internen Sicherungsgeschäften Zinsaufwendungen aus Sicherungsgeschäften mit Banken gegenüber, welche die Erträge im Wesentlichen ausgleichen.

Im Vorjahr beinhalten die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge unter anderem Einmaleffekte aus Zinserträgen auf Steuern in Höhe von T€ 21.043 im Zusammenhang mit einem laufenden Rechtsmittelverfahren.

## 21. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2010 wurden die Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Japan um T€ 836 außerplanmäßig abgeschrieben.

In Höhe von T€ 789 wurden die übernommenen Emissionskosten für die Trust Preferred Securities der FMC Capital Trusts IV und V planmäßig abgeschrieben.

Im Vorjahr wurden die Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Japan und einer Beteiligung in Saudi-Arabien um insgesamt T€ 5.098 sowie zum anderen die Ausleihungen an Pontormo und FMC Mexico um insgesamt T€ 283 außerplanmäßig abgeschrieben.

## 22. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2010	2009
	T€	T€
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	181.966	118.207
(davon an verbundene Unternehmen)	(38.084)	(29.563)
(davon aus Aufzinsung von Rückstellungen)	(161)	-

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten unter anderem Zinsaufwendungen aus mit Banken abgeschlossenen Zinsswaps (T€ 64.408). Diesen Zinsaufwendungen stehen Zinserträge aus Zinsswaps, die mit einer Tochtergesellschaft abgeschlossen wurden, gegenüber (T€ 73.539), welche unter Berücksichtigung von Einmaleffekten in Höhe von T€ 8.072 aus der Beendigung von Sicherungsgeschäften die Aufwendungen im Wesentlichen ausgleichen.

Zusätzlich sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Zinsaufwendungen für die Bildung einer Drohverlustrückstellung für Zinsderivate in Höhe von T€ 49.790 enthalten, die zum

Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen und für die keine Bewertungseinheit gebildet wurde.

Im Übrigen beinhalten die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen Zinsaufwendungen mit Banken sowie mit verbundenen Unternehmen.

### **23. Außerordentliche Erträge**

Die außerordentlichen Erträge beinhalten ausschließlich Erträge aus der Fremdwährungsbewertung bei Erstanwendung der neuen handelsrechtlichen Regelungen (BilMoG) zum 1. Januar 2010.

### **24. Außerordentliche Aufwendungen**

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus der Zuführung zu Pensionsrückstellungen auf Grund der erstmaligen Anwendung des BilMoG zum 1. Januar 2010.

### **25. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

	T€	T€
Körperschaftsteuer	27.429	47.668
Solidaritätszuschlag	1.606	930
Gewerbeertragsteuer	33.367	26.540
<hr/>		
Summe	62.402	75.138
(davon periodenfremde Steuern)	(3.002)	(28.173)
(davon Steuern auf außerordentliches Ergebnis)	(0)	(0)
<hr/>		

Die Gesellschaft ist umsatzsteuerlicher Organträger für deutsche Tochtergesellschaften. Zwischen der FMC-AG & Co. KGaA und der FMC Beteiligungsgesellschaft besteht eine gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaft. Darüber hinaus bestehen mit unmittelbaren und mittelbaren Tochtergesellschaften der FMC Beteiligungsgesellschaft ebenfalls gewerbe- und körperschaftsteuerliche Organschaften.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen ausschließlich die gewöhnliche Geschäftstätigkeit und entsprechen den voraussichtlichen Verpflichtungen, die auch derzeit stattfindende und noch nicht abgeschlossene sowie zukünftige steuerliche Außenprüfungen bis zum Berichtsjahr berücksichtigen.

Im Vorjahr beinhalteten die periodenfremden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag einen periodenfremden Körperschaftsteueraufwand in Höhe von T€ 11.034 im Zusammenhang mit einem laufenden Rechtsmittelverfahren.

Die Ermittlung der latenten Steuern für den Organkreis erfolgt auf Basis eines im Zeitpunkt des voraussichtlichen Abbaus von temporären Differenzen geltenden Steuersatzes in Höhe von 28,71 %. Der Steuersatz betrifft mit 15 % die Körperschaftsteuer, mit 0,82 % den Solidaritätszuschlag und mit 12,89 % die Gewerbesteuer. Passive Steuerlatenzen resultieren aus unterschiedlichen Wertansätzen von Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus für steuerliche Zwecke nicht ansetzbaren sonstigen Vermögensgegenständen. Unterschiedliche Wertansätze bei den immateriellen Vermögensgegenständen sowie den Finanzanlagen als auch bei den Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen führen zu aktiven Steu-

ern, die die passive Steuerlatenz übersteigen. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht Gebrauch, den nach Saldierung sämtlicher Steuerlatenzen entstehenden Überhang von aktiven latenten Steuern nicht anzusetzen.

## 26. Eigene Anteile

Im Laufe des Geschäftsjahres erwarb die FMC-AG & Co. KGaA eigene Stammaktien, die im Rahmen der Mitarbeitererfolgsbeteiligung an bezugsberechtigte Mitarbeiter ausgegeben wurden.

Grundlage hierfür ist eine vom Vorstand und Gesamtbetriebsrat unterschriebene Betriebsvereinbarung, wonach Mitarbeiter für 2009 eine Erfolgsbeteiligung in Höhe von € 1.749,00 brutto pro Vollzeitmitarbeiter zuzüglich Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung erhalten. Ca. 2/3 der ermittelten Höhe der Erfolgsbeteiligung wurde für die Vergabe von Stammaktien verwendet. Für die Verwendung von ca. 1/3 der Erfolgsbeteiligung hatte jeder Mitarbeiter ein Wahlrecht zwischen einer Barauszahlung oder dem Bezug weiterer Stammaktien. Die Festlegung der Höhe der Erfolgsbeteiligung auf Stammaktien erfolgte am 12. Mai 2010.

Bezugsberechtigt sind alle Mitarbeiter,

- die am 31. Dezember 2009 eine ununterbrochene Betriebszugehörigkeit von mindestens drei Jahren bei der Fresenius SE, Bad Homburg v.d.H., FMC-AG & Co. KGaA, Fresenius Kabi AG, Frankfurt am Main, Fresenius ProServe GmbH, Bad Homburg v.d.H., oder deren in der Betriebsvereinbarung festgelegten Tochtergesellschaften aufweisen und sich zu diesem Zeitpunkt in einem ungekündigten Arbeitsverhältnis bei der FMC-AG & Co. KGaA oder bei einer in der Betriebsvereinbarung festgelegten Tochtergesellschaft befinden, wobei die bisherige Betriebszugehörigkeit bei einem Wechsel zwischen diesen Unternehmen angerechnet wird.
- die nicht den Status eines leitenden Mitarbeiters gemäß Fresenius-Definition aufweisen.

Zum Zwecke der Mitarbeitererfolgsbeteiligung für das Geschäftsjahr 2009 wurden im Geschäftsjahr 2010 folgende Stammaktien erworben und an Mitarbeiter ausgegeben:

	Datum	Stück	Preis (in €)
Kauf	25.05.2010	30.000	38,38
Kauf	21.07.2010	30.000	41,35
Kauf	25.11.2010	31.936	43,94
Ausgabe an Mitarbeiter	30.11.2010	91.936	38,86

Die erworbenen Aktien im Nominalwert von € 91.936 entsprachen rd. 0% des gezeichneten Kapitals.

Zum 31. Dezember 2010 befanden sich keine eigenen Aktien im Bestand.

## 27. Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung bestehender oder mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwartender Zins- und Währungsrisiken setzt die FMC-AG & Co. KGaA derivative Finanzinstrumente ein. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente erfolgt damit ausschließlich zu Sicherungszwe-

cken. Die derivativen Finanzinstrumente werden hinsichtlich ihrer wesentlichen Ausgestaltungsmerkmale übereinstimmend mit den Ausgestaltungsmerkmalen der Grundgeschäfte abgeschlossen, so dass von einer hohen Effektivität der Sicherungsbeziehung ausgegangen werden kann. Die Gesellschaft hat Richtlinien für die Risikobeurteilung und für die Kontrolle des Einsatzes von Finanzinstrumenten festgelegt. Sie beinhalten eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Ausführung auf der einen und sowohl die Abwicklung, Buchhaltung und Kontrolle auf der anderen Seite.

Ziel des Einsatzes von derivativen Finanzinstrumenten ist, in Bezug auf Ergebnis und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die aus Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen resultieren.

### **Wechselkursrisiken**

Zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken setzt die Gesellschaft Devisentermingeschäfte ein.

Zur Absicherung der Fremdwährungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten sowie aus mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Geschäften der Gesellschaft und deren Konzerngesellschaften schloss die FMC-AG & Co. KGaA Devisentermingeschäfte ab. Zum Stichtag hatte die Gesellschaft im Wesentlichen US-\$ bzw. € Währungsderivate mit einem Nominalvolumen von T€ 2.698.631, einem negativen beizulegenden Zeitwert von T€ 10.101 und einer maximalen Laufzeit von 59 Monaten in ihrem Bestand.

Soweit zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken der Konzerngesellschaften der FMC-AG & Co. KGaA mit Banken abgeschlossene Devisentermingeschäfte über konzerninterne Geschäfte an die betroffenen Konzerngesellschaften weitergereicht wurden, erfolgte eine Zusammenfassung der sich hinsichtlich der Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes gegenläufig verhaltenden Devisentermingeschäfte zu Bewertungseinheiten. Die bilanzielle Darstellung dieser Bewertungseinheiten folgt der Einfrierungsmethode. Innerhalb dieser Bewertungseinheiten ergab sich aus externen und internen Geschäften zum Abschlussstichtag ein positiver beizulegender Zeitwert von per Saldo T€ 236. Das Nominalvolumen dieser Geschäfte belief sich zum 31. Dezember 2010 auf T€ 1.557.726. In Höhe von T€ 170 wurden für Bewertungseinheiten mit einem negativen Zeitwert Drohverlustrückstellungen unter den sonstigen Rückstellungen erfasst. Positive Zeitwerte aus gebildeten Bewertungseinheiten wurden bilanziell nicht erfasst. Der Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsströme erfolgt spätestens nach 23 Monaten.

Weitere Bewertungseinheiten wurden für Darlehen in Fremdwährung, die Konzernunternehmen bei der Gesellschaft aufgenommen haben bzw. die die Gesellschaft bei Konzernunternehmen und Banken aufgenommen hat, und den zu ihrer Absicherung abgeschlossenen sich gegenläufig verhaltenden Devisentermingeschäften gebildet. Diese vollständig gegen Fremdwährungsrisiken gesicherten Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten hatten zum Abschlussstichtag im Saldo einen Buchwert von T€ 63.421. Die externen Devisenkontrakte zur Sicherung der einzelnen Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten weisen einen negativen beizulegenden Zeitwert von per Saldo T€ 10.468 auf. Sowohl die Änderung der beizulegenden Zeitwerte der Darlehensforderungen und -verbindlichkeiten als auch der Devisenkontrakte wurden erfolgswirksam, d.h. bilanziell auf Basis der Durchbuchungsmethode erfasst. Der nahezu vollständige Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsströme erfolgt spätestens nach 12 Monaten.

Für weitere, extern abgeschlossene und in Bewertungseinheiten zusammengefasste Währungsderivate mit einem positiven beizulegenden Zeitwert von per Saldo T€ 858 wurden zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der Einfrierungsmethode Drohverlustrückstellungen von T€ 112 gebildet. Positive Zeitwerte in Höhe von T€ 970 wurden bilanziell nicht erfasst.

Das Nominalvolumen dieser Geschäfte belief sich zum 31. Dezember 2010 auf T€ 350.111, welche eine maximale Restlaufzeit von 59 Monaten ausweisen.

Für die übrigen, nicht in Bewertungseinheiten stehenden Währungsderivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert von T€ 727 wurden zum Bilanzstichtag Drohverlustrückstellungen in Höhe von T€ 1.378 gebildet. Positive Zeitwerte in Höhe von T€ 651 wurden bilanziell nicht erfasst.

### **Zinsrisiken**

Die Gesellschaft hat mit Banken Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von T€ 1.609.041 bzw. TUS-\$ 2.150.000 und einem zum Stichtag negativen beizulegenden Zeitwert von T€ 43.628 bzw. TUS-\$ 58.296 abgeschlossen, denen im Rahmen eines Sicherungsgeschäftes mit einer Tochtergesellschaft Zinsswaps mit gleichem Nominalvolumen und einem zum Stichtag positiven beizulegenden Zeitwert von T€ 46.088 bzw. TUS-\$ 61.582 gegenüberstehen. Diese Geschäfte werden zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst, so dass entsprechend der Einfrierungsmethode keine bilanzielle Erfassung erfolgte.

Zur Erreichung festgelegter Zins-Benchmarks für die zukünftige Aufnahme von Fremdkapital wurden im Geschäftsjahr 2010 weitere Zinsswaps mit Banken abgeschlossen, die im Januar 2011 bzw. Juni 2012 wirksam werden. Sie haben ein Nominalvolumen von T€ 767.101 bzw. TUS-\$ 1.025.000 und einen zum Stichtag negativen beizulegenden Zeitwert von T€ 49.790 bzw. TUS-\$ 66.529. In Höhe des beizulegenden Zeitwerts wurde eine Drohverlustrückstellung angesetzt, da die betreffende Aufnahme von Fremdkapital in einem anderen Tochterunternehmen des Konzerns erfolgte.

### **Bewertungsmethoden**

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt. Im Einzelnen gelten dabei folgende Grundsätze:

Der beizulegende Zeitwert basiert auf dem Marktwert, zu dem ein derivatives Finanzinstrument in einer freiwilligen Transaktion zwischen unabhängigen Parteien gehandelt werden könnte, wobei Zwangsverkäufe oder Liquidationsverkäufe außer Betracht bleiben. Für die Ermittlung der Marktwerte von Devisentermingeschäften wird der kontrahierte Terminkurs mit dem Terminkurs des Bilanzstichtags für die Restlaufzeit des jeweiligen Kontraktes verglichen. Der daraus resultierende Wert wird unter Berücksichtigung aktueller Marktzinssätze der entsprechenden Währung auf den Bilanzstichtag diskontiert. Bei Zinsswaps erfolgt die Bewertung durch Abzinsung der zukünftigen Zahlungsströme auf Basis der am Bilanzstichtag für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze.

Zur Messung der Effektivität von Sicherungsbeziehungen wird im Fall der Devisentermingeschäfte die Critical-Term-Match-Methode und im Fall der Zinsswaps die Dollar-Offset-Methode herangezogen.

## **28. Prüfungskosten**

Die FMC-AG & Co. KGaA macht von der Befreiungsvorschrift des § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch und verzichtet auf die Angabe des Gesamthonorars des Abschlussprüfers. Die Gesellschaft verweist hierzu auf die Angabe im Konzernanhang ihres Konzernabschlusses, der beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht wird.

## **29. Vergütung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin**

Die den Vorstandsmitgliedern im Geschäftsjahr 2010 gewährten Gesamtbezüge beliefen sich auf EURO 15.518 Tsd. (2009: EURO 13.193 Tsd.), bestehend aus erfolgsunabhängigen Vergütungsleistungen (inklusive Nebenleistungen) in Höhe von insgesamt EURO 4.877 Tsd. (2009: EURO 4.316 Tsd.), erfolgsbezogenen Vergütungsleistungen (kurzfristig) in Höhe von insgesamt EURO 5.261 Tsd. (2009: EURO 5.113 Tsd.) sowie Vergütungskomponenten mit langfristiger Anreizwirkung in Höhe von insgesamt EURO 5.380 Tsd. (2009: EURO 3.764 Tsd.).

Aus dem Aktienoptionsplan 2006 wurden im Berichtsjahr 2010 insgesamt 2.817.879 Aktienoptionen zugeteilt, wovon 423.300 auf die Mitglieder des Vorstands entfielen. Der Wert der im Geschäftsjahr 2010 an die Mitglieder des Vorstands gewährten Aktienoptionen entspricht deren Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt ihrer Gewährung, somit einem Wert in Höhe von EURO 8,07 (2009: EURO 7,64) pro Aktienoption. Der Ausübungskurs für die gewährten Aktienoptionen beträgt EURO 42,68 (2009: EURO 31,97). Am Ende des Geschäftsjahres 2010 hielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt 2.178.699 Aktienoptionen (2009: 2.041.121 Aktienoptionen).

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2010 erreichten finanziellen Ziele wurden durch die Vorstandsmitglieder ferner Ansprüche auf aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich im Wert von insgesamt EURO 1.963 Tsd. (2009: EURO 1.103 Tsd.) erworben. Die Anzahl der Anteile wird auf Basis aktueller Kursverhältnisse der Fresenius Medical Care-Stammaktien noch durch den Aufsichtsrat festgelegt.

Hinsichtlich bestehender Pensionszusagen existieren zum 31. Dezember 2010 Pensionsverpflichtungen in Höhe von EURO 6.611 Tsd. (31. Dezember 2009: EURO 3.394 Tsd.). Die Zuführung zur Pensionsrückstellung betrug im Geschäftsjahr 2010 EURO 3.217 Tsd. (2009: EURO 958 Tsd.).

Im Geschäftsjahr 2010 wurden an die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

Die Fresenius Medical Care Management AG hat sich verpflichtet, die Mitglieder des Vorstands von Ansprüchen, die gegen sie aufgrund ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft und deren konzernverbundenen Unternehmen erhoben werden, soweit solche Ansprüche über ihre Verantwortlichkeit nach deutschem Recht hinausgehen, im Rahmen des gesetzlich Zulässigen freizustellen. Zur Absicherung derartiger Verpflichtungen hat die Gesellschaft eine Directors & Officers Versicherung mit einem Selbstbehalt abgeschlossen, der den Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) entspricht. Die Freistellung gilt für die Zeit, in der das jeweilige Mitglied des Vorstands amtiert sowie für Ansprüche in diesem Zusammenhang nach jeweiliger Beendigung der Vorstandstätigkeit.

Frühere Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2010 keine Bezüge. Für diesen Personenkreis besteht eine Pensionsverpflichtung von EURO 499 Tsd. (2009: EURO 379 Tsd.).

Detaillierte und auch nach einzelnen Vorstandsmitgliedern individualisiert angegebene Informationen zu den Bestandteilen der Vorstandsvergütung, sowie zum Aktienbesitz des Vorstands legt die Fresenius Medical Care in ihrem Vergütungsbericht offen, der Bestandteil des Lageberichts ist und auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.fmc-ag.de](http://www.fmc-ag.de) im Bereich Investor Relations / Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung abgerufen werden kann.

### **30. Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA belief sich für das Geschäftsjahr 2010 auf T€ 286 (2009: T€: 274) und die Vergütung für den Prüfungsausschuss auf T€ 107 (2009: T€: 109).

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG und die Vergütung für deren Ausschüsse wurde gemäß § 7 der Satzung der FMC-AG & Co. KGaA an die FMC-AG & Co. KGaA weiterbelastet. Im Geschäftsjahr 2010 belief sich die Vergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG insgesamt auf T€ 596 (2009: T€: 469) und die darin enthaltene Vergütung für deren Ausschüsse insgesamt auf T€ 310 (2009: T€: 195).

### **31. Corporate Governance**

Die persönlich haftende Gesellschafterin, vertreten durch den Vorstand der Fresenius Medical Care Management AG, und der Aufsichtsrat der FMC-AG & Co. KGaA haben die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung abgegeben. Die Gesellschaft hat die Erklärung auf ihrer Internetseite

<http://www.fmc-ag.de/426.htm>

dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

### 32. Gewinnverwendungsvorschlag

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und den Bilanzgewinn für das Geschäftsjahr 2010 wie folgt zu verwenden:

Zahlung einer Dividende von € 0,65 je Stammaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital der Stammaktien in Höhe von € 298.279.001,00	€ 193.881.350,65
Zahlung einer Dividende von € 0,67 je Vorzugsaktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital der Vorzugsaktien in Höhe von € 3.957.168,00	€ 2.651.302,56
Vortrag auf neue Rechnung	<u>€ 581.147.752,70</u>
	<u>€ 777.680.405,91</u>

Hof an der Saale, 11. Februar 2011

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin  
Fresenius Medical Care Management AG

Der Vorstand

Dr. B. Lipps

R. Powell

M. Brosnan

R. Fusté

Dr. E. Gatti

Dr. R. Runte

K. Wanzek

## **Aufsichtsrat**

### **Dr. Gerd Krick**

Vorsitzender  
Königstein, Deutschland

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Management SE (seit dem 11. März 2010;  
Vorsitzender seit dem 12. Mai 2010)  
Fresenius SE (bis zum 28. Januar 2011; Vorsitzender)  
Fresenius SE & Co. KGaA (seit dem 28. Januar 2011; designierter Vorsitzender)  
Fresenius Medical Care Management AG  
Vamed AG, Österreich (Vorsitzender)

### **Dr. Dieter Schenk**

Stellvertretender Vorsitzender  
Rechtsanwalt und Steuerberater  
München, Deutschland

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Management SE (seit dem 11. März 2010;  
stellvertretender Vorsitzender seit dem 12. Mai 2010)  
Fresenius SE (bis zum 28. Januar 2011; stellvertretender Vorsitzender)  
Fresenius Medical Care Management AG (stellvertretender Vorsitzender)  
Gabor Shoes AG (Vorsitzender)  
Greiffenberger AG (stellvertretender Vorsitzender)  
TOPTICA Photonics AG (Vorsitzender)

Mitglied des Verwaltungsrats der:

Else-Kröner-Fresenius-Stiftung (Vorsitzender)

### **Dr. Walter L. Weisman**

Ehemaliger Präsident und Vorstandsvorsitzender von American  
Medical International Inc.  
Los Angeles, USA

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Management AG

Mitglied des Vorstands der:

Occidental Petroleum Corporation

Mitglied des Kuratoriums der:

California Institute of Technology („Senior Trustee“)  
Los Angeles County Museum of Art („Life Trustee“)  
Sundance Institute (Vorsitzender)

**John Gerhard Kringel**

Ehemaliger Senior Vice President der Abbott Laboratories Inc.  
Durango, Colorado, USA

Mitglied des Aufsichtsrats der:  
Fresenius Medical Care Management AG

Natures View, LLC  
Alpenglow Development, LLC  
Justice, LLC  
River Walk, LLC

**William P. Johnston**

Ehemaliger Vorsitzender des Board of Directors der Renal Care Group, Inc.  
Nashville, Tennessee, USA

Mitglied des Aufsichtsrats der:  
Fresenius Medical Care Management AG

The Carlyle Group (Senior Advisor)  
The Hartford Mutual Funds, Inc. (Mitglied des Board of Directors)  
LifeCare Holdings, Inc. (Mitglied des Board of Directors)  
Multiplan Inc. (Mitglied des Board of Directors bis zum 31. August 2010)  
Georgia O’Keeffe Museum (Mitglied des Board of Directors)  
HCR-Manor Care, Inc. (Mitglied des Board of Directors)

**Professor Dr. Bernd Fahrholz**

Rechtsanwalt  
Berlin, Deutschland

Mitglied des Aufsichtsrats der:  
SMARTRAC N.V. (Vorsitzender)

**Aufsichtsratsausschuss**

Prüfungs- und Corporate Governance Ausschuss

Dr. Walter L. Weisman (Vorsitzender)  
Dr. Gerd Krick  
William P. Johnston  
Prof. Dr. Bernd Fahrholz

**Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin  
Fresenius Medical Care Management AG**

**Dr. Ben J. Lipps**

Vorstandsvorsitzender  
Boston, Massachusetts, USA

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings Inc., USA (Vorstandsvorsitzender)  
Fresenius Management SE, persönlich haftende Gesellschafterin der  
Fresenius SE & Co. KGaA  
Fresenius SE (bis zum 28. Januar 2011)

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz

**Rice Powell**

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care  
und Vorstandsvorsitzender von Fresenius Medical Care North America  
Boston, Massachusetts, USA

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings Inc., USA

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz (stellvertretender Vorsitzender)

**Michael Brosnan**

Finanzvorstand  
Boston, Massachusetts, USA

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings Inc., USA

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz

**Dr. Emanuele Gatti**

Vorstand für die Regionen Europa, Lateinamerika, Nahost und Afrika, verantwortlich für  
die globale Strategieentwicklung  
Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care España S.A., Spanien (Vorsitzender)  
National Medical Care of Spain, S.A., Spanien

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Groupe France S.A.S., Frankreich (stellvertretender Vorsitzender)

**Roberto Fusté**

Vorstand für die Region Asien-Pazifik  
Hongkong, China

**Dr. Rainer Runte**

Vorstand weltweit zuständig für Recht, Compliance, Corporate Governance, Intellectual Property, Corporate Business Development und Arbeitsdirektor für Deutschland  
Bad Homburg v.d.H., Deutschland

Mitglied des Vorstands der:

Fresenius Medical Care Holdings Inc., USA

Mitglied des Aufsichtsrats der:

Fresenius Medical Care Groupe France S.A.S., Frankreich

Fresenius Medical Care SGPS, S.A., Portugal

Fresenius Medical Care Japan, K.K., Japan

Fresenius-Kawasumi Co., Ltd., Japan

Mitglied des Verwaltungsrates der:

Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd., Schweiz

**Kent Wanzek**

Produktionsvorstand  
Boston, Massachusetts, USA

**Aufstellung des Anteilsbesitzes der  
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA  
Hof an der Saale**

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1. Verbundene Unternehmen Inland</b>	<b>1</b>
<b>2. Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland</b>	<b>3</b>
<b>3. Verbundene Unternehmen nicht konsolidiert Ausland</b>	<b>40</b>
<b>4. Assoziierte Unternehmen</b>	<b>41</b>

#### **Agenda**

- a = Es liegt kein Jahresabschluss vor
- b = Wert per 31.03. des Berichtsjahres
- f = keine Angabe des Eigenkapitals und des Ergebnisses des Berichtsjahres HBI, sondern US-GAAP-Abschluss auf Ebene des Teilkonzerns FMC Holdings Inc.
- h = Diese Gesellschaften machen von der Befreiungsvorschrift nach § 264 b HGB Gebrauch
- i = Diese Gesellschaften machen von der Befreiungsvorschrift nach § 264 (3) HGB Gebrauch

Verbundene Unternehmen Inland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft		Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
<u>In Konzernabschluss einbezogen - mit Ergebnisabführungsvertrag</u>						
1	Dialysezentrum Grevenbroich GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	DZ Grevenbroich	100	25	0
			15 )			
2	DiZ München Nephrocare GmbH München Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	DiZ München Nephrocare	72	38	7
			15 )			
3	Fresenius Medical Care Beteiligungsgesellschaft mbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland	(i)	FMC Beteiligungsgesellschaft	100	2.228.799	0
4	Fresenius Medical Care Deutschland GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	FMC D-GmbH	100	603.847	0
			3 )			
5	Fresenius Medical Care GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	FMC GmbH	100	45.253	0
			3 )			
6	Fresenius Medical Care International Management GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	FMC IM GmbH	100	200	0
			3 )			
7	Fresenius Medical Care Nephrologica Deutschland GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	FMC Nephrologica D-GmbH	100	7.265	0
			3 )			
8	Fresenius Medical Care Thalheim GmbH Stollberg Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	FMC Thalheim	100	2.244	0
			29 )			
9	Fresenius Medical Care US Beteiligungsgesellschaft mbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	FMC US Beteiligungsgesellschaft	100	499.771	0
			4 )			
10	Fresenius Medical Care US Drei Beteiligungsgesellschaft mbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	FMC US Drei Beteiligungsgesellschaft	100	25	0
			4 )			
11	Fresenius Medical Care US Zwei Beteiligungsgesellschaft mbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	FMC US Zwei Beteiligungsgesellschaft	100	24	0
			4 )			
12	Medizinisches Versorgungszentrum Berchtesgaden GmbH Berchtesgaden Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	MVZ Berchtesgaden	100	23	0
			15 )			
13	MVZ Gelsenkirchen-Buer GmbH Gelsenkirchen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	MVZ Gelsenkirchen	89	28	2
			15 )			
14	Nephrocare Berlin-Weißensee GmbH Berlin Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	MVZ Berlin-Weißensee	100	25	1
			15 )			
15	Nephrocare Deutschland GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	NephroCare D-GmbH	100	9.668	0
			3 )			
16	Nephrocare e-services GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	Nephrocare e-services	100	49	0
			4 )			
17	Nephrocare Lahr GmbH Lahr Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	MVZ Lahr	100	25	0
			15 )			
18	Nephrocare Pirmasens GmbH Pirmasens Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	Nephrocare Pirmasens	80	31	0
			15 )			
19	Nephrologisch-Internistische Versorgung Ingolstadt GmbH Ingolstadt Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	Nephrologisch-Internistische Versorgung Ingolstadt	100	25	0
			15 )			
20	Nova Med GmbH Vertriebsgesellschaft für medizinischtechnische Geräte und Verbrauchsartikel Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	FMC NOVA MED	100	2.498	0
			3 )			
21	Zentrum für Nieren- und Hochdruckkrankheiten Bensheim GmbH Bensheim Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(i)	Zentrum Bensheim	70	4	0
			15 )			

Verbundene Unternehmen Inland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
<u>In Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>					
22	ASG Apherese Service GmbH i.L. Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	ASG  4 )	100	0	0
23	ASZ Applikation und Servicezentrum GmbH i.L. Göttingen Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	ASZ  4 )	75	232	-24
24	Fresenius Medical Care US Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(h) FMC US Vermögensverwaltungs  3 )	100	11.077	0
25	Fresenius Medical Care US Zwei Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	(h) FMC US Zwei Vermögensverwaltungs  3 )	100	1.133	0
26	Fresenius Medical Care Vermögensverwaltungs GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland	FMC Vermögensverwaltungs	100	213	16
27	GFI - Deltronix Gesellschaft für Informations-Systeme mbH Fürth Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	GFI  4 )	80	1.026	212
28	Haas Medizintechnik GmbH Beelitz Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Haas Medizintechnik  3 )	100	540	237
29	National Medical Care (Deutschland) GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland	NMC Deutschland	100	27.552	496
30	NMC Holding GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC Holding D  3 )	100	63	-1
31	PONTORMO GmbH Bad Homburg v.d.H. Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pontormo  450 )	100	-102.487	808
32	STERISAFE Gesellschaft für sterile Entsorgung mbH Beelitz Deutschland (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sterisafe  3 )	100	73	64

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
<u>In Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>					
33	Fresenius Medical Care Angola, S.A. Luanda Angola (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Angola 3 )	100	242	167
34	Fresenius Medical Care Argentina S.A. Buenos Aires Argentinien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Argentina 3 )	100	53.378	10.187
35	Artistic Manufacturing Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Artistic Manufacturing 38 )	100	-963	-94
36	Fresenius Medical Care Australia PTY Ltd. Sydney Australien	FMC Australia	100	36.560	-1.132
37	Fresenius Medical Care Packs (Australia) Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Neomedics 36 )	100	1.801	838
38	Fresenius Medical Care Seating (Australia) Pty. Ltd. Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Artistic 39 )	100	1.184	-430
39	Fresenius Medical Care South Asia Pacific Pty Ltd Sydney Australien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC South AP 3 )	100	2.455	-104
40	Fresenius Medical Care Belgium N.V. Antwerpen Belgien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Belgium 3 )	100	8.699	1.781
41	"Fresenius Medical Care Centar za dijalizu" specijalna bolnica za pružanje usluge dijalize za pacijente sa dijagnozom poremećaja rada bubrega u terminalnoj fazi bolesti Šamac Samac Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Centar za dijalizu 42 )	100	-679	-734
42	Fresenius Medical Care dijalizna njega d.o.o. Banja Luka Banja Luka Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Dijalizna 43 )	100	947	56
43	„Fresenius Medical Care BH“ d.o.o. Sarajevo, društvo za promet i usluge Sarajevo Sarajevo Bosnien und Herzegowina (mittelbare Beteiligung über Nr.	"Fresenius Medical Care BH" d.o.o. Sarajevo 4 )	100	3.706	825
44	Dialinvest Serviços e Participações Ltda. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialinvest 151 )	100	18.243	-190
45	Fresenius Medical Care Ltda. Sao Paulo Brasilien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Brazil 3 )	100	74.087	12.139
46	Asia Renal Care Asia Pacific Holdings Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC AP Holdings 129 )	100	-2.181	-157
47	Asia Renal Care Philippines Holdings Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Philippines Holdings 129 )	100	-143	0
48	Cardinal Medical Services Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Cardinal Medical Services 129 )	100	-3.030	-149
49	Redwood Medical Services Ltd. Britische Jungferninseln Britische Jungferninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Redwood Medical Services 129 )	70	312	0
50	Centro de Diálisis Alfa-Dial Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Alfa-Dial 73 )	80	246	107
51	Centro de Diálisis Buin Limitada Buin Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Buin 73 )	80	164	22
52	Centro de Diálisis Dr. Hernan Aguirre Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro de Dialisis Aguirre 73 )	100	338	-8
53	Centro de Diálisis Instituto Integral de Especialidades Médicas Limitada San Bernardo Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	CdDIEM 73 )	80	894	311

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
54	Centro de Diálisis Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis Ltda.  73 )	100	-31	-12
55	Centro de Diálisis Renca Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renca  73 )	80	345	50
56	Centro de Diálisis Saint Joseph Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Saint Joseph  73 )	80	476	53
57	Centro de Diálisis Salvador Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Salvador  73 )	100	89	22
58	Centro de Diálisis Tecnodial Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis Tecnodial  73 )	80	652	220
59	Centro de Salud Nueva Bilbao Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	CdSNB  73 )	80	78	-16
60	Centro de Tratamiento de Diálisis Biodial Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Biodial  73 )	80	109	-54
61	Centro Médico y de Diálisis Cordial Limitada Puente Alto Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis Cordial  73 )	80	13	-59
62	Centro Médico y de Diálisis El Bosque Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	El Bosque  73 )	80	227	72
63	Centro Médico y de Diálisis Los Tres Nefrólogos Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	DLTN  73 )	80	222	88
64	Centro Médico y de Diálisis O'Higgins Limitada San Bernardo Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	O'Higgins  73 )	80	372	110
65	Centro Médico y de Diálisis San Andrés Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	San Andres  73 )	80	326	87
66	Centro Médico y de Diálisis San Gabriel Limitada San Miguel Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis San Gabriel  73 )	80	542	128
67	Centro Médico y de Diálisis Sur Limitada San Bernardo Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis Sur  73 )	80	301	91
68	Centro Médico y de Diálisis Veinticinco Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Veinticinco  73 )	80	179	35
69	Diálisis-300 Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialisis 300  73 )	80	140	45
70	Fresenius Medical Care Chile S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC CHILE S.A.  3 )	100	16.765	121
71	Fresenius Medical Care Service Chile Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Service  73 )	80	-88	-38
72	Instituto Nacional de Diálisis y Diagnóstico S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	INDD  73 )	100	-376	-104
73	Nephrocare Chile S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Chile  70 )	100	18.498	-159
74	Pentafarma S.A. Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pentafarma  3 )	100	5.476	1.223
75	Sociedad De Servicios Profesionales De Hemodiálisis Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Serprodialisis  73 )	100	1.367	237

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
76	Unidad de Diálisis Valdivia Limitada Santiago Chile (mittelbare Beteiligung über Nr.	Unidad de Diálisis Valdivia Limitada	80	1.458	578
		73 )			
77	Fresenius Medical Care (Jiangsu) Co. Ltd. Changshu China (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME-Jiangsu	100	12.586	-1.264
		102 )			
78	Fresenius Medical Care (Shanghai) Co., Ltd. Shanghai China	FCH	100	36.746	11.091
79	Guangdong Baiyun Pharmaceutical & Medical Device Logistics Co. Ltd. Guangzhou China (mittelbare Beteiligung über Nr.	Guangdong	100	1.445	-5
		78 )			
80	Shanghai Ren Ji NMC Hemodialysis Center Co., Ltd. Shanghai China (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC Shanghai	64	426	0
		621 )			
81	Fresenius Medical Care Danmark A/S Albertslund Dänemark (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Danmark	100	2.207	489
		3 )			
82	OÜ Fresenius Medical Care Estonia Tartu Estland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Estonia	100	593	-309
		3 )			
83	Fresenius Medical Care Suomi Oy Helsinki Finnland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Suomi	100	3.720	424
		3 )			
84	Centre de Rein Artificiel de Tassin S.A.S. Lyon Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	CRAT	100	1.912	-115
		89 )			
85	Centre Nephrologique D'Occitanie S.A.S. Muret Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	CNO	100	3.392	405
		89 )			
86	CHLM S.A.S. Montpellier Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	CHLM	100	7.701	2.388
		89 )			
87	Dialsambre SAS Maubeuge Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialsambre	100	765	777
		89 )			
88	Fresenius Medical Care France S.A.S. Creteil Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC France	100	15.400	2.403
		89 )			
89	Fresenius Medical Care Groupe France S.A.S. Fresnes Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Groupe France	100	84.231	14.477
		3 )			
90	Fresenius Medical Care SMAD S.A.S. Savigny Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC SMAD	100	33.281	8.204
		89 )			
91	Immodial SCI Maubeuge Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Immodial	100	2.054	129
		89 )			
92	Nephrocare Ile de France SAS Fresnes Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare ile de France	100	23.060	2.024
		89 )			
93	Polyclinique de Lagny S.A.S. Lagny Sur Marne Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Lagny	100	2.147	-28
		89 )			
94	Sapromed S.A.S. Boulogne sur Mer Frankreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	SAPROMED	100	1.900	672
		89 )			
95	Fresenius Medical Care (Holdings) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC (Holdings)	100	11.256	9.996
		3 )			
96	Fresenius Medical Care (U.K.) Ltd. Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC (U.K.)	100	21.428	6.017
		95 )			
97	Fresenius Medical Care Renal Services (UAE) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC RS (UAE)	100	2.160	-200
		95 )			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
98	Fresenius Medical Care Renal Services (UK) Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renal Services (UK)	100	1.389	-594
		95 )			
99	Fresenius Medical Care Renal Services Limited Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renal Services	100	11.324	2.365
		95 )			
100	Optimal Renal Care UK Ltd. Nottinghamshire Großbritannien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Optimal Renal Care UK	100	-333	-17
		95 )			
101	Asia Renal Care (HK) Ltd. Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (HK)	100	131	-1
		129 )			
102	Biocare Technology Company Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	Biocare Technology	100	13.287	-539
		3 )			
103	Excelsior Renal Service Co., Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	ERS	51	4.265	2.009
		106 )			
104	Fresenius Institute of Dialysis Nursing Company Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	FIDN	100	342	315
		3 )			
105	Fresenius Medical Care Asia-Pacific Limited Hong Kong Hong Kong	FMC AP	100	8.242	-232
106	Fresenius Medical Care Hong Kong Limited Hong Kong Hong Kong	FMC HK Ltd	100	33.464	-62
107	NephroCare Limited Hong Kong Hong Kong (mittelbare Beteiligung über Nr.	NHK	100	11.993	-731
		106 )			
108	Fresenius Medical Care India Private Limited Neu Delhi Indien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC India	100	1684 (b)	1342 (b)
		3 )			
109	PT Fresenius Medical Care Indonesia Jakarta Indonesien	FMCINDO	100	6.019	1.456
110	Fresenius Medical Care (Ireland) Limited Dublin Irland (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ireland	100	3.711	1.718
		3 )			
111	Ambulatorio di Nefrologia ed Emodialisi Il Nefrologico S.r.l. Palermo Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ambulatorio Nefrologico	100	377	184
		113 )			
112	Centro Analisi e Diagnostica Clinica SRL Palermo Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Analisi	100	379	67
		113 )			
113	Centro Diagnostico e Terapeutico Delle Malattie Renali S.p.A. Palermo Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Diagnostico	100	10.380	490
		116 )			
114	Dialifluids S.r.l. Canosa Sannita (Chieti) Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialifluids	100	3.007	-3
		3 )			
115	Dialy Center S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialy Center	100	352	-50
		117 )			
116	Fresenius Medical Care Italia S.p.A. Cremona Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME Italia	100	47.809	7.585
		3 )			
117	NephroCare S.p.A. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Italy	100	-957	-1.821
		116 )			
118	NEPHRONET POMEZIA SRL Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephronet	61	300	271
		117 )			
119	SIS-TER S.p.A. Cremona Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	SIS-TER	100	16.493	3.374
		116 )			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
120	Ace Medical Co., Ltd. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ace Medical Tokyo 124 )	100	5.702	-467
121	Ace Medical Sapporo Co., Ltd. Sapporo Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	ACE Medical Sapporo 120 )	100	718	-7
122	Aozora Medical Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Aozora Medical 210 )	100	-408	36
123	Fresenius-Kawasumi Co., Ltd. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Kawasumi 3 )	70	18.073	550
124	Fresenius Medical Care Japan K.K. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Japan 3 )	100	-17.450	-5.332
125	Hospico Japonica Co., Ltd. Mito Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Hospico 120 )	100	387	71
126	Meisui Sangyo Co., Ltd. Sapporo Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Meisui Sangyo 120 )	100	39	-28
127	NephroCare Services Japan K.K. Tokio Japan	NSJ	100	1.412	-1.607
128	TM Supply Co., Ltd. Shizuoka Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	TM Supply 120 )	100	-287	1
129	Asia Renal Care Ltd. Kaimaninseln Kaimaninseln (mittelbare Beteiligung über Nr.	Asia Renal Care 3 )	100	24.257	44
130	Distributeur D'Equipements Medicaux Haemotec, Inc. Toronto/Ontario Kanada (mittelbare Beteiligung über Nr.	Distributeur D'Equipements Medicaux Haemotec 131 )	100	(f)	(f)
131	Fresenius Medical Care Canada, Inc. Toronto/Ontario Kanada (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Brent 562 )	100	(f)	(f)
132	Fresenius Foundation Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fundacion Fresenius 134 )	100	0	0
133	Fresenius Medical Care Andina S.A.S. Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Andina 134 )	100	945	906
134	Fresenius Medical Care Colombia S.A. Bogotá Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Colombia 3 )	100	82.416	8.220
135	Fresenius Medical Care Servicio Renal S.A.S. Cúcuta Kolumbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Servicio Renal 134 )	100	181	-3
136	ARC Dialysis Services Ltd. Seoul Korea (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Dialysis Services 210 )	100	-1.803	-361
137	Asia Medical Foundation Suncheon-si Korea (mittelbare Beteiligung über Nr.	Asia Medical Foundation 136 )	100	-289	-372
138	Asia Renal Care Korea Ltd. Seoul Korea (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Korea 210 )	60	1.622	-24
139	Asia Renal Fund Oh Ltd. Seoul Korea (mittelbare Beteiligung über Nr.	Asia Renal Fund Oh 210 )	60	541	-3
140	Fresenius Medical Care Korea Ltd. Seoul Korea	FMK	100	38.577	1.811
141	Fresenius Medical Korea Ltd. Seoul Korea (mittelbare Beteiligung über Nr.	FM Korea 140 )	100	3.928	-326

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
142	National Medical Care Korea Inc. Seoul Korea	SKR	100	-112	6
143	NephroCare Korea Inc. Seoul Korea (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Korea  3 )	100	1.422	508
144	Fresenius Medical Care Lebanon s.a.r.l. Beirut Libanon (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Lebanon  3 )	99	683	99
145	FMC FINANCE II S.à r.l. Bereldange Luxemburg (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Finance II  3 )	100	16.711	1.092
146	FMC Finance III S.A. Luxemburg Luxemburg	FMC Finance III	100	410	369
147	FMC FINANCE VI S.A. Luxemburg Luxemburg	FMC Finance VI S.A.	100	283	274
148	FMC FINANCE VII S.A. Luxemburg Luxemburg	FMC Finance VII	100	25	-6
149	FMC Trust Finance S.à r.l. Luxembourg III Luxemburg Luxemburg	FMC Trust Finance III	100	-1.297	-106
150	Fresenius Medical Care MDF S.A. i.L. Bereldange Luxemburg	FMC Luxemburg	100	724	-400
151	PREAFIN III S.à r.l. Luxemburg Luxemburg (mittelbare Beteiligung über Nr.	PREAFIN III  3 )	100	15.276	-20
152	Asia Renal Care (KL) Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (KL)  46 )	54	792	211
153	Asia Renal Care (Malaysia) Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Malaysia)  210 )	100	-152	-62
154	Asia Renal Care (Penang) Sdn. Bhd. Penang Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Penang)  210 )	70	415	94
155	Fresenius Medical Care Malaysia Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia	FMC Malaysia	100	10.577	2.317
156	Fresenius Medical Care Technologies (Malaysia) Sdn Bhd. Petaling Jaya Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Coremed  155 )	100	1.134	-33
157	Renal Care Dialysis Services Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Care Dialysis Services Sdn. Bhd.  210 )	60	19	-34
158	The Kidney Dialysis Center Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia (mittelbare Beteiligung über Nr.	The Kidney Dialysis Center Sdn. Bhd.  155 )	100	188	-54
159	Fresenius Medical Care Maroc S.A. Casablanca Marokko (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Maroc  3 )	100	6.761	2.325
160	Sophadial S.A. Casablanca Marokko (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sophadial  3 )	100	740	-331
161	Erika de Reynosa, S.A. de C.V. Mexico City Mexiko (mittelbare Beteiligung über Nr.	Erika Reynosa  423 )	100	(f)	(f)
162	Fresenius Medical Care Compania de Servicios, S.A. de C.V. Guadalajara, Jalisco Mexiko (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Compania de Servicios  3 )	100	726	203
163	Fresenius Medical Care de Mexico, S.A. de C.V. Guadalajara, Jalisco Mexiko	FMC Mexico	100	19.997	-4.559
164	Fresenius Medical Care Nederland B.V. Nieuwkuijk Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Nederland  145 )	100	5.071	880

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
165	GDS Global Dialysis Services B.V. Amsterdam Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	GDS 3 )	35	-1.144	-113
166	Holiday Dialysis International Holdings B.V. Nieuwkuijk Niederlande (mittelbare Beteiligung über Nr.	HDI B.V. 3 )	100	-543	-1.575
167	Fresenius Medical Care Adsorber Tec GmbH Krems an der Donau Österreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	Biotec Systems Krems 4 )	100	753	-661
168	Fresenius Medical Care Austria GmbH Wien Österreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Austria GmbH 3 )	100	2.821	1.179
169	Fresenius Medical Care Nephrologica GmbH Wien Österreich (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME Nephrologica 3 )	100	-1	-3
170	Fresenius Medical Care Pakistan (Private) Ltd. Lahore Pakistan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Pakistan 3 )	100	1.261	552
171	Fresenius Medical Care del Perú S.A. Lima Peru	FMC Peru	100	142	548
172	Asia Renal Care (Philippines) Inc. Quezon City Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Philippines) Inc. 47 )	80	(a)	(a)
173	FMC Renalcare Corp. Makati City Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Renalcare 3 )	100	241	-64
174	Fresenius Medical Care Philippines, Inc. Makati City Philippinen	FMC Philippines	100	7.245	2.380
175	RSI Dialysis Center. Inc Metro Manila Philippinen (mittelbare Beteiligung über Nr.	RSI Dialysis Center. Inc 173 )	65	578	17
176	Fresenius Medical Care Polska S.A. Poznan Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Polska S.A. 3 )	100	12.369	3.176
177	Fresenius Nephrocare Polska Sp.z.o.o. Poznan Polen (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Polska 3 )	100	14.934	350
178	Ambulancias 111 - Servico de Transporte de Doentes e Sinistrados, Limitada Cascais Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ambulancias 111 Portugal 184 )	100	2.041	743
179	C.D.B.I. - Centro de Diálise da Beira Interior, S.A. Covilha Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	CDBI 184 )	51	-26	72
180	DIALVERCA - Sociedade Médica S.A. Vila Franca de Xira Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialverca 184 )	51	-4	-6
181	Fresenius Medical Care Portugal, S.A. Maia Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Portugal 182 )	100	9.304	2.348
182	Fresenius Medical Care, SGPS, SA Maia Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC SGPS 3 )	100	26.816	9.178
183	FRESENIUS PORTUGAL REAL ESTATE, S.A. Lissabon Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Real S.A. 182 )	100	5.428	3.448
184	NephroCare Portugal, S.A. Lissabon Portugal (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Portugal 182 )	100	41.136	17.625
185	Fresenius Medical Care Romania Srl Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Romania 3 )	100	9.544	623
186	Fresenius Nephrocare Romania Srl Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FNC 3 )	100	15.817	1.546

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
187	Nefro Clinic S.R.L. Ploiesti, Prahova County Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefro Clinic	100	361	215
		186 )			
188	NEFROMED HD S.R.L. Cluj - Napoca, Cluj County Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed HD	100	-97	-53
		3 )			
189	NEFROMED SM S.R.L. Cluj - Napoca, Cluj County Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefromed SM	100	-77	48
		3 )			
190	Renal Care Group S.R.L. Bukarest Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Care Group	100	-794	-587
		186 )			
191	Renal Med S.R.L. Bacau, Bacau County Rumänien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Med S.r.l.	100	213	134
		186 )			
192	OOO Fresenius Medical Care Holding Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO FMC Holding	100	8.169	301
		3 )			
193	OOO Fresenius Nephrocare Moskau Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	OOO Fresenius Nephrocare	100	7.362	495
		20 )			
194	OOO KRAEVOI NEFROLOGICHESKIY CENTR Krasnodar Russland (mittelbare Beteiligung über Nr.	KRAEVOI NEFROLOGICHESKIY CENTR	100	1.664	-709
		831 )			
195	ZAO Fresenius SP Moskau Russland	ZAO Fresenius SP	100	12.549	3.897
196	Fresenius Medical Care Saudi Arabia Ltd. Jeddah Saudi-Arabien	FMC Saudi Arabia	100	-1.688	-1.888
197	Fresenius Medical Care Sverige AB Stockholm Schweden (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sverige AB	100	4.180	1.330
		3 )			
198	NephroCare Sverige AB Stockholm Schweden (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Sverige	100	577	-46
		197 )			
199	Fresenius Medical Care (Schweiz) AG Stans Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Schweiz	100	7.522	2.861
		3 )			
200	Fresenius Medical Care Nephrologica SA Lugano Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Nephrologica	100	-147	-80
		3 )			
201	Fresenius Medical Care Servizi Logistici SA Manno Schweiz (mittelbare Beteiligung über Nr.	Servizi Logistici	100	536	264
		3 )			
202	Fresenius Medical Care Srbija drustvo sa ogranicenom odgovornoscu Vrsac, Beogradski put bb Vrsac Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Srbija	100	26.219	5.009
		3 )			
203	Medinova d.o.o. Belgrad Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Medinova	100	0	3
		202 )			
204	Specijalna bolnica za hemodijalizu "Fresenius Medical Care" Beograd, Ustanička br. 63 (Special Hospital for hemodialysis "Fresenius Medical Care" Belgrade, 63 Ustanička Street) Belgrad Serbien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Spec. bolnica za hemodijalizu FMC	100	0	-1.488
		203 )			
205	ARC Kidney Dialysis Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Kidney Dialysis	80	87	32
		210 )			
206	Asia Renal Care (Jurong) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Jurong)	48	246	76
		218 )			
207	Asia Renal Care (Katong) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Katong)	67	450	174
		209 )			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
208	Asia Renal Care (RTS) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (RTS)  210 )	73	18	289
209	Asia Renal Care (S) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (S)  210 )	95	1.393	155
210	Asia Renal Care (SEA) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (SEA)  129 )	100	253	-29
211	Asia Renal Care (YB) Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (YB)  210 )	100	678	184
212	Asia Renal Care Management Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Management  209 )	95	133	90
213	Asia Renal Care Mt Elizabeth Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC Mt Elizabeth  209 )	57	503	285
214	Dialysis Centre - Youngberg Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	DC - Youngberg  211 )	55	561	741
215	Fresenius Medical Care Singapore Pte. Ltd. Singapur Singapur	FMC Singapore	100	3.549	241
216	Gleneagles Dialysis Centre Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	GDC  217 )	80	1	0
217	Nephrocare GDI Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	GDI  215 )	100	513	101
218	Renal Therapy Centre Pte. Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Therapy Center  209 )	48	1.376	1.182
219	Renal Therapy Services Pte Ltd. Singapur Singapur (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Therapy Services Pte Ltd.  208 )	37	1.517	770
220	FMC - dialyzacne sluzby, s.r.o. Piestany Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC DS  3 )	100	8.202	1.483
221	Fresenius Medical Care Slovensko, spol. s.r.o. Piestany Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Slovensko  3 )	100	8.542	692
222	Meddial s.r.o. Piestany Slowakei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Meddial  3 )	100	-1	6
223	Fresenius Medical Care Slovenija, trgovsko in proizvodno podjetje medicinske opreme d.o.o. Zrece Slowenien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Slovenija  3 )	100	2.631	396
224	NEFRODIAL, nefrološka in dializna dejavnost d.o.o. Zrece Slowenien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrodial d.o.o.  223 )	100	3.148	401
225	ACJ Dialisis Tenerife SL Santa Cruz de Tenerife Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	ACJ Dialisis Tenerife  237 )	100	784	241
226	Amex SA Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Amex  237 )	100	543	216
227	Ashdo, S.A. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ashdo  237 )	100	98	-414
228	Centro Médico Santa Bárbara SL Puertullano-Ciudad Renal Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro Medico Santa Barbara  227 )	100	334	55
229	Compania Andaluza de Medicina Extrahospitalaria SA Sevilla Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CAMEX  237 )	100	2.946	19

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
230	Dialisis Santander, S.A. Santander Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialsan	100	2.431	366
		237 )			
231	Fresenius Medical Care España, S.A. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Espana	100	34.767	2.709
		3 )			
232	Fresenius Medical Care Extremadura, S.A. Badajoz Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Extremadura	100	169	82
		237 )			
233	Fresenius Medical Care Services Catalunya, S.L. Barcelona Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Services Catalunya	100	13.111	3.025
		237 )			
234	Fresenius Medical Care Services Madrid, S.A. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	I.C.N.	100	2.931	182
		237 )			
235	Hospitalización en casa, S.L. Murcia Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	HOCASA	100	105	-61
		237 )			
236	Kidney, S.L. Valladolid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Kidney	100	2.991	356
		237 )			
237	National Medical Care of Spain, S.A. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC of Spain	100	57.995	-3.116
		3 )			
238	Nefrorioja SL Logrono Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrorioja	100	36	252
		237 )			
239	Nephrocare e-services Spain, S.L. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Centro de Dialisis Recoletas Albacete	100	35	-58
		237 )			
240	Servicios de Dialisis Madrilenos, S.A. Madrid Spanien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Diálisis Madrileños	100	97	55
		237 )			
241	Clinix Renal Care (Pty) Limited Gauteng Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clinix Renal Care	50	943	556
		242 )			
242	Fresenius Medical Care South Africa (PTY) Ltd. Gauteng Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC South Africa	100	11.379	968
		3 )			
243	Fresenius Medical Care Taiwan Co., Ltd. Taipeh Taiwan	FMC Taiwan	100	17.405	3.452
244	Hsin Ya Min Consulting Management Co. Ltd. Taipeh Taiwan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Hsin Ya Min	75	88	1
		129 )			
245	Jiate Excelsior Co., Ltd. Taipeh Taiwan (mittelbare Beteiligung über Nr.	JTE	51	7.983	148
		106 )			
246	Sheng Kang Consulting Management Co. Ltd. Taipeh Taiwan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sheng Kang	51	149	34
		48 )			
247	Sheng Wei Consulting Management Co. Ltd. Taipeh Taiwan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sheng Wei	51	(a)	(a)
		129 )			
248	Asia Renal Care (Thailand) Co. Ltd. Wattana District Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	ARC (Thailand)	100	472	-1
		251 )			
249	Esam Dialysis Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Esam Dialysis	100	90	-25
		252 )			
250	Fresenius Medical Care (Thailand) Ltd. Bangkok Thailand	FMC Thailand	100	6.666	94
251	NephroCare (Thailand) Co., Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare Thailand	100	923	184
		3 )			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
252	NephroMed Co., Ltd. Samutparkarn Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephromed Co.	60	1.504	310
	210 )				
253	NephroMed Northern Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroMed Northern	100	174	24
	252 )				
254	North Eastern Dialysis Co. Ltd. Samutprakarn Province Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	North Eastern Dialysis	100	51	-11
	252 )				
255	Renal Med. Co., Ltd. Bangkok Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Med Thailand	100	31	-1
	3 )				
256	SMCD (Thailand) Co., Ltd. Samutparkarn Thailand (mittelbare Beteiligung über Nr.	SMCD (Thailand)	70	448	19
	251 )				
257	Fresenius Medical Care - DS, s.r.o. Prag Tschechien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC-DS	100	13.292	4.425
	3 )				
258	Fresenius Medical Care Ceska republika spol. s r.o. Prag Tschechien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC CR	100	17.082	3.257
	3 )				
259	Ataliz Saglik Tesisleri ve Diyaliz Hizmetleri A.S. Kocaeli Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ataliz Saglik Tesisleri	100	175	-9
	275 )				
260	Bursa Uludag Özel Saglik Tesisleri ve Malzemeleri Sanayi ve Ticaret Anonim Sirketi Bursa/Merkez Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bursa	100	659	205
	287 )				
261	Degisim Saglik Hizmetleri Sanayi ve Ticaret Ltd. Sti. Kayseri-Merkez Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Kayseri	100	643	-208
	275 )				
262	Diamed Saglik Hizmetleri A.S. Istanbul-Kadikoy Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Diamed	100	678	-468
	275 )				
263	Diyalisans Diyaliz ve Saglik Hizmetleri Anonim Sirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Diyalisans	100	-3	-110
	275 )				
264	Duzey Saglik Hizmetleri A.S. Malatya Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Düzey Saglik Hizmetleri	100	398	-76
	275 )				
265	Ece Diyaliz Hizmetleri A.S. Ankara Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ece	100	1.324	-96
	275 )				
266	Ege-sa Özel Saglik Hizmetleri Dis Ticaret ve Pazarlama A.S. Manisa Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Egesa	100	207	-153
	275 )				
267	Ege Nefroloji Diyaliz Merkezi Saglik Hizmetleri ve Malzemeleri Ticaret A.S. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ege Nefroloji	100	751	168
	275 )				
268	Ekomed Saglik Hizmetleri Limited Sirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ekomed	100	245	-32
	275 )				
269	Emir Özel Saglik ve Diyaliz Hizmetleri San. ve Tic. A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	ADA Diyaliz	100	1.055	-182
	275 )				
270	Erzurum Diyaliz Hizmetleri A.S. Erzurum Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Erzurum	100	1.435	-2
	275 )				
271	Fresenius Adana Diyaliz Hizmetleri A.S. Adana Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Adana	100	1.160	-161
	275 )				
272	Fresenius Diyaliz Hizmetleri A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FDH	100	235	-136
	275 )				

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
273	Fresenius Dialyz Hizmetleri A.S. Gaziemir Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Gazi  285 )	100	45	-55
274	Fresenius Dialyz Hizmetleri A.S. Narlıdere Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Narlıdere  275 )	90	-208	-53
275	Fresenius Dialyz Hizmetleri A.S., Istanbul Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FDH Istanbul  3 )	100	35.540	-810
276	Fresenius Ekca Deposu A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Ekca Deposu  280 )	100	7.564	1.592
277	Fresenius Guneydogu Dialyz Hizmetleri Ltd. Sti. Malatya Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	T&T  275 )	100	954	-13
278	Fresenius Istanbul Dialyz Hizmetleri A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Istanbul  275 )	85	-1.411	-494
279	Fresenius Kahramanmaraş Dialyz Hizmetleri LTD.STI. Kahramanmaraş Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	MARAS  272 )	100	467	-56
280	Fresenius Medikal Hizmetler A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMH  3 )	100	35.364	187
281	Fresenius Sağlık Hizmetleri A.S. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	FSH  275 )	100	198	-464
282	FRESENIUS ŞİŞLİ DİYALİZ HİZMETLERİ A.Ş. Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Sisli  272 )	90	-126	-18
283	Fresenius Yalova Dialyz Hizmetleri A.S. Yalova Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Yalova  275 )	70	-711	-154
284	GÜNEYDOĞU ANADOLU SAĞLIK HİZMETLERİ A.Ş. Diyarbakır Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	GDA  275 )	100	-562	-304
285	Izmir Anka Özel Sağlık Hizmetleri Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. Ltd. Şti. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Anka  287 )	100	466	9
286	Izmir Renal Sağlık Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. A.S. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Izmir Renal Sağlık  287 )	100	79	43
287	Izmir Sevgi Özel Sağlık Tesisleri ve Malzemeleri San. Tic. A.S. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sevgi  275 )	95	1.950	-15
288	Nefronege Nefroloji Merkezi A.S. Manisa Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefronege  296 )	60	835	-33
289	Nefrotalya Nefroloji Merkezi Ltd. Sti. Antalya Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrotalya  296 )	100	47	-81
290	Nefrotep Nefroloji Merkezi Ltd. Sti. Gaziantep Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Antep  296 )	100	-390	-306
291	Özel Bahçelievler Sağlık Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bahçelievler  275 )	100	380	-148
292	Özel Ege Dialyz Merkezleri Sağlık Tesisleri ve Malzemeleri Tic. A.s. Manisa Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Akhisar  275 )	100	410	-157
293	Özel Nefron Sağlık Hizmetleri A.S. Izmir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefron  275 )	100	696	107
294	Özgözükara Sağlık Hizmetleri Ticaret Ltd Şirketi Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Özgözükara  275 )	100	483	-373

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
295	Renalege Turgutlu Nefroloji Ticaret Ltd. Sti. Manisa Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renalege	60	532	183
		296 )			
296	RNC Renal Nefroloji Merkezi Ltd. Sti. Istanbul Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	RNC Renal Nefroloji	100	2.376	-140
		3 )			
297	Serhat Saglikli Yasam Özel Saglik Hizmetleri Tibbi ve Kimyasali Ürünler İtiryat Insaat Taahhüt Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi Erzurum Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Serhat	100	28	-58
		270 )			
298	Uludag Diyaliz Merkezi Tibbi Malzeme Medikal Hizmetler ve Saglik Tesisleri Sanayi Ticaret Anonim Sirketi Bursa Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Uludag	100	800	-99
		275 )			
299	Yasam Özel Saglik Hizmetleri AS in liquidation Diyarbakir Türkei (mittelbare Beteiligung über Nr.	Yasam Ozel Saglik	100	257	1
		166 )			
300	Fresenius Medical Care Ukraine TOV Kiew Ukraine (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ukraine	100	4.105	115
		3 )			
301	FMC Dializis Center Egészségügyi Korlátolt Felelősségű Társaság Budapest Ungarn (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Dializis Center Kft	100	806	228
		3 )			
302	FRESENIUS MEDICAL CARE Magyarország Egészségügyi Korlátolt Felelősségű Társaság Budapest Ungarn	FMC Hungary	100	19.580	727
303	Acute Extracorporeal Services L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Acute Services LLC	100	(f)	(f)
		571 )			
304	Angleton Dialysis, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Angleton Dialysis	100	(f)	(f)
		447 )			
305	Apheresis Care Group, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Apheresis Care Group	100	(f)	(f)
		753 )			
306	Arizona Renal Investments, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Arizona Renal Investments	100	(f)	(f)
		753 )			
307	Bergen Renal Care Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bergen Renal Care Center, LLC	65	(f)	(f)
		551 )			
308	Bergen Renal Home PD Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Holy Name Home PD Center, LLC	65	(f)	(f)
		551 )			
309	Bio-Medical Applications Home Dialysis Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Home Dialysis	100	(f)	(f)
		310 )			
310	Bio-Medical Applications Management Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Management	100	(f)	(f)
		611 )			
311	Bio-Medical Applications of Aguadilla, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Aguadilla	100	(f)	(f)
		310 )			
312	Bio-Medical Applications of Alabama, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Alabama	100	(f)	(f)
		310 )			
313	Bio-Medical Applications of Amarillo, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Amarillo	100	(f)	(f)
		310 )			
314	Bio-Medical Applications of Anacostia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Anacostia	100	(f)	(f)
		310 )			
315	Bio-Medical Applications of Arecibo, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Arecibo	100	(f)	(f)
		310 )			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
316	Bio-Medical Applications of Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Arizona  310 )	51	(f)	(f)
317	Bio-Medical Applications of Arkansas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Arkansas  310 )	100	(f)	(f)
318	Bio-Medical Applications of Bayamon, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Bayamon  310 )	100	(f)	(f)
319	Bio-Medical Applications of Blue Springs, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Blue Springs  310 )	100	(f)	(f)
320	Bio-Medical Applications of Caguas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Caguas  310 )	100	(f)	(f)
321	Bio-Medical Applications of California, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical California  310 )	100	(f)	(f)
322	Bio-Medical Applications of Camarillo, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Camarillo  310 )	100	(f)	(f)
323	Bio-Medical Applications of Capitol Hill, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Capitol Hill  310 )	100	(f)	(f)
324	Bio-Medical Applications of Carolina, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Carolina PR  310 )	100	(f)	(f)
325	Bio-Medical Applications of Carson, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Carson  310 )	100	(f)	(f)
326	Bio-Medical Applications of Clinton, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Clinton  310 )	100	(f)	(f)
327	Bio-Medical Applications of Columbia Heights, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Columbia Heights  310 )	100	(f)	(f)
328	Bio-Medical Applications of Connecticut, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Connecticut  310 )	100	(f)	(f)
329	Bio-Medical Applications of Delaware, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Delaware  310 )	100	(f)	(f)
330	Bio-Medical Applications of Dover, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Dover NH  310 )	100	(f)	(f)
331	Bio-Medical Applications of Eureka, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Eureka  310 )	100	(f)	(f)
332	Bio-Medical Applications of Fayetteville, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Fayetteville  310 )	100	(f)	(f)
333	Bio-Medical Applications of Florida, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Florida  310 )	100	(f)	(f)
334	Bio-Medical Applications of Fremont, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Fremont  310 )	100	(f)	(f)
335	Bio-Medical Applications of Fresno, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Fresno CA  310 )	100	(f)	(f)
336	Bio-Medical Applications of Georgia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Georgia  310 )	100	(f)	(f)
337	Bio-Medical Applications of Glendora, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Glendora  310 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
338	Bio-Medical Applications of Guayama, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Guayama  310 )	100	(f)	(f)
339	Bio-Medical Applications of Hoboken, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Hoboken  310 )	100	(f)	(f)
340	Bio-Medical Applications of Humacao, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Humacao  310 )	100	(f)	(f)
341	Bio-Medical Applications of Idaho, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Idaho  496 )	100	(f)	(f)
342	Bio-Medical Applications of Illinois, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Illinois  310 )	100	(f)	(f)
343	Bio-Medical Applications of Indiana, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Indiana  310 )	100	(f)	(f)
344	Bio-Medical Applications of Kansas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Kansas  310 )	100	(f)	(f)
345	Bio-Medical Applications of Kentucky, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Kentucky  310 )	100	(f)	(f)
346	Bio-Medical Applications of Las Americas Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Las Americas  310 )	100	(f)	(f)
347	Bio-Medical Applications of Long Beach Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Long Beach  310 )	100	(f)	(f)
348	Bio-Medical Applications of Los Gatos, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Los Gatos  310 )	100	(f)	(f)
349	Bio-Medical Applications of Louisiana, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Louisiana  352 )	100	(f)	(f)
350	Bio-Medical Applications of Maine, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Maine  310 )	100	(f)	(f)
351	Bio-Medical Applications of Manchester Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Manchester  310 )	100	(f)	(f)
352	Bio-Medical Applications of Maryland, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Maryland  310 )	100	(f)	(f)
353	Bio-Medical Applications of Massachusetts Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Massachusetts  310 )	100	(f)	(f)
354	Bio-Medical Applications of Mayaguez Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Mayaguez  310 )	100	(f)	(f)
355	Bio-Medical Applications of Michigan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Michigan  310 )	100	(f)	(f)
356	Bio-Medical Applications of Minnesota, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Minnesota  310 )	100	(f)	(f)
357	Bio-Medical Applications of Mission Hills, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Misson Hills  310 )	100	(f)	(f)
358	Bio-Medical Applications of Mississippi, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Mississippi  310 )	100	(f)	(f)
359	Bio-Medical Applications of Missouri, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Missouri  310 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
360	Bio-Medical Applications of Nevada, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Nevada 310 )	100	(f)	(f)
361	Bio-Medical Applications of New Hampshire Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical New Hampshire 310 )	100	(f)	(f)
362	Bio-Medical Applications of New Jersey Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical New Jersey 310 )	100	(f)	(f)
363	Bio-Medical Applications of New Mexico Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical New Mexico 310 )	100	(f)	(f)
364	Bio-Medical Applications of North Carolina Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical North Carolina 310 )	100	(f)	(f)
365	Bio-Medical Applications of Northeast DC Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Northeast DC 310 )	100	(f)	(f)
366	Bio-Medical Applications of Oakland Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Oakland 310 )	100	(f)	(f)
367	Bio-Medical Applications of Ohio, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Ohio 310 )	100	(f)	(f)
368	Bio-Medical Applications of Oklahoma, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Oklahoma 310 )	100	(f)	(f)
369	Bio-Medical Applications of Pennsylvania Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Pennsylvania 310 )	100	(f)	(f)
370	Bio-Medical Applications of Ponce Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Ponce 310 )	100	(f)	(f)
371	Bio-Medical Applications of Puerto Rico Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Puerto Rico 310 )	100	(f)	(f)
372	Bio-Medical Applications of Rhode Island Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Rhode Island 310 )	100	(f)	(f)
373	Bio-Medical Applications of Rio Piedras Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Rio Piedras 310 )	100	(f)	(f)
374	Bio-Medical Applications of San Antonio Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical San Antonio 310 )	100	(f)	(f)
375	Bio-Medical Applications of San German Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical San German 310 )	100	(f)	(f)
376	Bio-Medical Applications of San Juan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical San Juan 310 )	100	(f)	(f)
377	Bio-Medical Applications of SE Washington Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical SE Washington 310 )	100	(f)	(f)
378	Bio-Medical Applications of South Carolina inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical South Carolina 310 )	100	(f)	(f)
379	Bio-Medical Applications of Tennessee Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Tennessee 310 )	100	(f)	(f)
380	Bio-Medical Applications of Texas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Texas 310 )	100	(f)	(f)
381	Bio-Medical Applications of the District of Columbia Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Columbia 310 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
382	Bio-Medical Applications of Ukiah Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Ukiah  310 )	100	(f)	(f)
383	Bio-Medical Applications of Virginia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Virginia  310 )	100	(f)	(f)
384	Bio-Medical Applications of West Virginia Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical West Virginia  310 )	100	(f)	(f)
385	Bio-Medical Applications of Wisconsin, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Wisconsin  310 )	100	(f)	(f)
386	Bio-Medical Applications of Woonsocket Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Woonsocket  310 )	100	(f)	(f)
387	Bio-Medical Applications of Wyoming, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Bio-Medical Wyoming  454 )	100	(f)	(f)
388	Brazoria Kidney Center, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Brazoria Kidney Center  808 )	100	(f)	(f)
389	Brevard County Dialysis, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Brevard County Dialysis  739 )	100	(f)	(f)
390	Brick Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Brick Dialysis Center  753 )	51	(f)	(f)
391	Cartersville Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Cartersville Dialysis Center  739 )	100	(f)	(f)
392	Clayton County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clayton County Dialysis  739 )	100	(f)	(f)
393	Clermont Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Clermont Dialysis Center  739 )	100	(f)	(f)
394	Cobb County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Cobb County Dialysis  739 )	100	(f)	(f)
395	Coconut Creek Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Coconut Creek Dialysis Center  333 )	100	(f)	(f)
396	College Park Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	College Park Dialysis  739 )	55	(f)	(f)
397	Columbus Area Renal Alliance, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Columbus Area Renal Alliance  714 )	100	(f)	(f)
398	Columbus Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Columbus RCG  397 )	80	(f)	(f)
399	Con-Med Supply Company, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Con-Med Supply Company  424 )	100	(f)	(f)
400	Conejo Valley Dialysis, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Conejo Dialysis  310 )	100	(f)	(f)
401	Covington Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Covington Dialysis  739 )	100	(f)	(f)
402	Dialysis America Alabama, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis America Alabama  611 )	100	(f)	(f)
403	Dialysis America Georgia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis America Georgia  496 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
404	Dialysis Associates of Northeast Ohio, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Asc Northeast Ohio  714 )	60	(f)	(f)
405	Dialysis Associates of Northern New Jersey LLC  New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Associates of Northern New Jersey LLC  571 )	100	(f)	(f)
406	Dialysis Associates, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Associates  753 )	100	(f)	(f)
407	Dialysis Centers of America – Illinois, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis America  753 )	100	(f)	(f)
408	Dialysis Licensing Corp. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Licensing  753 )	100	(f)	(f)
409	Dialysis Management Corporation Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis MGM  753 )	100	(f)	(f)
410	Dialysis Services of Atlanta, Inc. Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Atlanta  765 )	100	(f)	(f)
411	Dialysis Services of Cincinnati, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Services Cincinnati  571 )	100	(f)	(f)
412	Dialysis Services of Southeast Alaska, LLC Alaska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Southeast Alaska  720 )	100	(f)	(f)
413	Dialysis Services, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Services Texas  310 )	100	(f)	(f)
414	Dialysis Specialists of Barbourville Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Specialists Barbourville  571 )	100	(f)	(f)
415	Dialysis Specialists of Marietta Ltd. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Specialists Marietta  571 )	100	(f)	(f)
416	Dialysis Specialists of Northeast Ohio, Ltd. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Specialists Northeast Ohio  714 )	60	(f)	(f)
417	Dialysis Specialists of Topeka Inc. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Specialists Topeka  571 )	100	(f)	(f)
418	Dialysis Specialists of Tulsa Inc. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Specialists Tulsa  571 )	100	(f)	(f)
419	Douglas County Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Douglas Dialysis  739 )	100	(f)	(f)
420	Doylestown Acute Renal Services, L.L.C. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Doylestown Acute RS  770 )	100	(f)	(f)
421	DuPage Dialysis Ltd. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	DuPage Dialysis  424 )	100	(f)	(f)
422	Elyria Renal Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Elyria RC  658 )	68	(f)	(f)
423	Erika of Texas, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Erika Texas  496 )	100	(f)	(f)
424	Everest Healthcare Holdings Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Everest Healthcare Holdings  496 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
425	Everest Healthcare Indiana Inc. Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Everest Indiana  424 )	100	(f)	(f)
426	Everest Healthcare of Ohio Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Everest Ohio  571 )	100	(f)	(f)
427	Everest Healthcare Rhode Island, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Everest Healthcare Rhode Island  424 )	100	(f)	(f)
428	Everest Healthcare Texas Holding Corp. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Everest Texas Holding  648 )	100	(f)	(f)
429	Everest Healthcare Texas LP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Everest Texas  428 )	99	(f)	(f)
430	Everest Management Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Everest Management  424 )	100	(f)	(f)
431	Everest New York Holdings Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Everest New York Holdings  424 )	100	(f)	(f)
432	Everest One IPA Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Everest One  431 )	100	(f)	(f)
433	Everest Three IPA Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Everest Three  431 )	100	(f)	(f)
434	Everest Two IPA Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Everest Two  431 )	100	(f)	(f)
435	FMS Cabell Hunting Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS Cabell Hunting Dialysis Centers  551 )	100	(f)	(f)
436	FMS Carmel Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS Carmel Nephrology  551 )	100	(f)	(f)
437	FMS Cold Springs, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS Cold Springs, LLC  616 )	100	(f)	(f)
438	FMS Delaware Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS Delaware Dialysis  551 )	100	(f)	(f)
439	FMS Endavour Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS Endavour Dialysis Center  551 )	100	(f)	(f)
440	FMS Hauppauge, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS Hauppauge, LLC  443 )	75	(f)	(f)
441	FMS Lansing, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS Lansing, LLC  551 )	51	(f)	(f)
442	FMS Nephrology Partners North Central Indiana Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS Nephrology Partners North Central Indiana Dialysis Centers  696 )	80	(f)	(f)
443	FMS New York Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS New York Services, LLC  310 )	100	(f)	(f)
444	FMS Niagara, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS Niagara, LLC  443 )	80	(f)	(f)
445	FMS Philadelphia Dialysis , LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS Philadelphia Dialysis  369 )	55	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
446	FMS Watertown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMS Watertown, LLC	75	(f)	(f)
		443 )			
447	Fondren Dialysis Clinic, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fondren Dialysis	100	(f)	(f)
		808 )			
448	Fort Scott Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fort Scott Dialysis	100	(f)	(f)
		753 )			
449	Four State Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Four State Dialysis	100	(f)	(f)
		753 )			
450	Franconia Acquisition LLC Delaware USA	Franconia LLC	100	49.429	0
451	Franconia Acquisition Sub LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Franconia Sub	100	0	0
		450 )			
452	Fresenius Anne Arundel Outpatient Dialysis Services LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Anne Arundel Services	75	(f)	(f)
		352 )			
453	Fresenius Health Partners, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Health Partners	100	(f)	(f)
		496 )			
454	Fresenius Management Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Management Services, Inc.	100	(f)	(f)
		310 )			
455	Fresenius Medical Care - Eucalyptus, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FME - Eucalyptus	51	(f)	(f)
		551 )			
456	Fresenius Medical Care - Jackson Pike Associates Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Jackson Pike	60	(f)	(f)
		551 )			
457	Fresenius Medical Care - OSUIM Kidney Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	OSUIM Kidney Centers	60	(f)	(f)
		551 )			
458	Fresenius Medical Care - Paulding Dialysis Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care - Paulding Dialysis Partners	100	(f)	(f)
		551 )			
459	Fresenius Medical Care - Princess Anne Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Princess Anne	100	(f)	(f)
		551 )			
460	Fresenius Medical Care - Silver City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care - Silver City	100	(f)	(f)
		551 )			
461	Fresenius Medical Care - South Texas Kidney, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC South Texas Kidney	100	(f)	(f)
		551 )			
462	Fresenius Medical Care - Stillwater, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Stillwater	76	(f)	(f)
		551 )			
463	Fresenius Medical Care - UPMC, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care - UPMC	51	(f)	(f)
		551 )			
464	Fresenius Medical Care Apheresis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Apheresis Services, LLC	100	(f)	(f)
		454 )			
465	Fresenius Medical Care Balboa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Balboa	51	(f)	(f)
		551 )			
466	Fresenius Medical Care Batavia, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Batavia	100	(f)	(f)
		551 )			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
467	Fresenius Medical Care Bergen Renal Care Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Bergen Renal Care Center, LLC 362 )	100	(f)	(f)
468	Fresenius Medical Care Bluffton, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Bluffton 551 )	60	(f)	(f)
469	Fresenius Medical Care Boone Country, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Boone Country 551 )	100	(f)	(f)
470	Fresenius Medical Care Camden County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Camden County, 551 )	74	(f)	(f)
471	Fresenius Medical Care Capital Trust IV Delaware USA	FMC Capital Trust IV	100	168.556	0
472	Fresenius Medical Care Capital Trust V Delaware USA	FMC Capital Trust V	100	300.300	0
473	Fresenius Medical Care Centennial, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Centennial 551 )	100	(f)	(f)
474	Fresenius Medical Care Central Oklahoma City Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Central Oklahoma City Dialysis Center 368 )	70	(f)	(f)
475	Fresenius Medical Care Chatham, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Chatham, LLC 551 )	100	(f)	(f)
476	Fresenius Medical Care Clarian Arnett, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Clarian Arnett 551 )	55	(f)	(f)
477	Fresenius Medical Care Clearancewater, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Clearancewater 551 )	100	(f)	(f)
478	Fresenius Medical Care CNA Kidney Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care CNA Kidney Center 378 )	51	(f)	(f)
479	Fresenius Medical Care Comprehensive CKD Services Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	CKD Services 496 )	100	(f)	(f)
480	Fresenius Medical Care Des Plaines, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Des Plaines, LLC 551 )	100	(f)	(f)
481	Fresenius Medical Care Diabolo Nephrology Clinics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Diabolo Nephrology Clinics 551 )	51	(f)	(f)
482	Fresenius Medical Care Dialysis of Golden Isles, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Dialysis of Golden Isles, LLC 551 )	75	(f)	(f)
483	Fresenius Medical Care Dialysis Services - Oregon LLC Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Dialysis Oregon 611 )	100	(f)	(f)
484	Fresenius Medical Care Dialysis Services Colorado LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Services Colorado 310 )	100	(f)	(f)
485	Fresenius Medical Care East Aurora, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care East Aurora, LLC 551 )	100	(f)	(f)
486	Fresenius Medical Care East Joliet, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care East Joliet, LLC 551 )	100	(f)	(f)
487	Fresenius Medical Care East Morris, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC East Morris 551 )	60	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
488	Fresenius Medical Care Edmond, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Edmond, LLC	100	(f)	(f)
		368 )			
489	Fresenius Medical Care Elgin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Elgin, LLC	100	(f)	(f)
		551 )			
490	Fresenius Medical Care Enid, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Enid, LLC	100	(f)	(f)
		368 )			
491	Fresenius Medical Care Fairview Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Fairview Dialysis, LLC	85	(f)	(f)
		362 )			
492	Fresenius Medical Care Goochland Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Goochland Nephrology	78	(f)	(f)
		551 )			
493	Fresenius Medical Care Harston Hall, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Harston Hall	100	(f)	(f)
		551 )			
494	Fresenius Medical Care Healthcare Recruitment, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Healthcare Recruitment	100	(f)	(f)
		454 )			
495	Fresenius Medical Care HIMG Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care HIMG Dialysis Center, LLC	75	(f)	(f)
		435 )			
496	Fresenius Medical Care Holdings, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Holdings	100	3.534.747	447.171
		525 )			
497	Fresenius Medical Care Honey Creek Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Honey Creek Dialysis, LLC	100	(f)	(f)
		551 )			
498	Fresenius Medical Care Indian Hills, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Indian Hills, LLC	100	(f)	(f)
		367 )			
499	Fresenius Medical Care InMed, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care InMed	100	(f)	(f)
		551 )			
500	Fresenius Medical Care Ironbound, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Ironbound, LLC	100	(f)	(f)
		362 )			
501	Fresenius Medical Care Joliet Home, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Joliet Home, LLC	60	(f)	(f)
		551 )			
502	Fresenius Medical Care KAMI Partners, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care KAMI Partners	100	(f)	(f)
		551 )			
503	Fresenius Medical Care Kidney and Hypertension, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Kidney and Hypertension	100	(f)	(f)
		551 )			
504	Fresenius Medical Care Kidney Healthcare, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Kidney	60	(f)	(f)
		551 )			
505	Fresenius Medical Care Lancaster Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Lancaster Nephrology	60	(f)	(f)
		551 )			
506	Fresenius Medical Care Linden, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Linden, LLC	100	(f)	(f)
		551 )			
507	Fresenius Medical Care Lindenhurst, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Lindenhurst	100	(f)	(f)
		551 )			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
508	Fresenius Medical Care Lockport, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Lockport  551 )	100	(f)	(f)
509	Fresenius Medical Care Lombard, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Lombard  551 )	100	(f)	(f)
510	Fresenius Medical Care Louisiana Dialysis Group, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Louisiana Dialysis Group, LLC.  349 )	100	(f)	(f)
511	Fresenius Medical Care Madison Parish Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Madison Parish Dialysis  346 )	100	(f)	(f)
512	Fresenius Medical Care Masonic Homes, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Masonic Homes  551 )	100	(f)	(f)
513	Fresenius Medical Care Mid Valley Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Mid Valley Dialysis  551 )	100	(f)	(f)
514	Fresenius Medical Care Monroe, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Monroe  349 )	51	(f)	(f)
515	Fresenius Medical Care Montclair, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Montclair, LLC  362 )	100	(f)	(f)
516	Fresenius Medical Care Morristown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Morristown, LLC  379 )	100	(f)	(f)
517	Fresenius Medical Care NAK Bardstown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care NAK Bardstown, LLC  551 )	100	(f)	(f)
518	Fresenius Medical Care NAK Campbellsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care NAK Campbellsville, LLC  551 )	100	(f)	(f)
519	Fresenius Medical Care NAK Elizabethtown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC NAK Elizabethtown  551 )	60	(f)	(f)
520	Fresenius Medical Care NAK Lebanon, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC NAK Lebanon  551 )	60	(f)	(f)
521	Fresenius Medical Care NAK Scott County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care NAK Scott County, LLC  551 )	100	(f)	(f)
522	Fresenius Medical Care NAK Shepherdsville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care NAK Shepherdsville, LLC  551 )	100	(f)	(f)
523	Fresenius Medical Care Nephrology and Internal Medicine Dialysis Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Nephrology and Internal Medicine Dialysis Centers, LLC  696 )	51	(f)	(f)
524	Fresenius Medical Care Nephrology Partners Renal Care Centers, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Nephrology Partners Renal Care Centers  696 )	70	(f)	(f)
525	Fresenius Medical Care North America Holdings Limited Partnership Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	DLP  3 )	100	(f)	(f)
526	Fresenius Medical Care Oahu, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Oahu  551 )	100	(f)	(f)
527	Fresenius Medical Care of Bucks County, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care of Bucks County, LLC  369 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
528	Fresenius Medical Care of Illinois, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC of Illinois 611 )	100	(f)	(f)
529	Fresenius Medical Care of Lillington, LLC North Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC of Lillington 364 )	100	(f)	(f)
530	Fresenius Medical Care of Plainfield, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC of Plainfield 551 )	100	(f)	(f)
531	Fresenius Medical Care OKCD, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care OKCD, LLC 551 )	83	(f)	(f)
532	Fresenius Medical Care Palatine, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Palatine 551 )	100	(f)	(f)
533	Fresenius Medical Care Paramus Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Paramus Dialysis Center, LLC 362 )	100	(f)	(f)
534	Fresenius Medical Care Pharmacy Services Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC MS 496 )	100	(f)	(f)
535	Fresenius Medical Care PSO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC PSO 551 )	100	(f)	(f)
536	Fresenius Medical Care Reinsurance Company (Cayman), Ltd. Cayman USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Reinsurance Company 496 )	100	(f)	(f)
537	Fresenius Medical Care Renal Therapeutics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Renal Therapeutics 551 )	51	(f)	(f)
538	Fresenius Medical Care Risk Management Group, Limited Bermuda USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Risk Management Group 496 )	100	(f)	(f)
539	Fresenius Medical Care River Forest, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care River Forest, LLC 551 )	100	(f)	(f)
540	Fresenius Medical Care Roanoke Valley Dialysis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Roanoke Valley Dialysis, LLC 383 )	60	(f)	(f)
541	Fresenius Medical Care Roseland, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Roseland, LLC 551 )	100	(f)	(f)
542	Fresenius Medical Care RX, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC RX 496 )	100	(f)	(f)
543	Fresenius Medical Care Sandwich, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Sandwich 551 )	100	(f)	(f)
544	Fresenius Medical Care Soldotna, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Soldotna 551 )	100	(f)	(f)
545	Fresenius Medical Care South Deering, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care South Deering, LLC 551 )	100	(f)	(f)
546	Fresenius Medical Care Southeast Oklahoma City, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Southeast Oklahoma City, LLC 551 )	51	(f)	(f)
547	Fresenius Medical Care Southern Delaware, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Southern Delaware, LLC 329 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
548	Fresenius Medical Care Southwest Anchorage, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Southwest Anchorage	100	(f)	(f)
	551 )				
549	Fresenius Medical Care Spring Valley, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Spring Valley	70	(f)	(f)
	551 )				
550	Fresenius Medical Care Ventures Holding Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ventures Holding Company, Inc.	100	(f)	(f)
	611 )				
551	Fresenius Medical Care Ventures, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Ventures, LLC	100	(f)	(f)
	496 )				
552	Fresenius Medical Care VRO, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care VRO	100	(f)	(f)
	551 )				
553	Fresenius Medical Care West Sahara, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care West Sahara, LLC	100	(f)	(f)
	551 )				
554	Fresenius Medical Care West Willow, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC West Willow	100	(f)	(f)
	496 )				
555	Fresenius Medical Care Wichita Falls, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Wichita Falls, LLC	51	(f)	(f)
	551 )				
556	Fresenius Medical Care Woodridge, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Medical Care Woodridge, LLC	100	(f)	(f)
	551 )				
557	Fresenius Perryville Outpatient Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Outpatient Dialysis Center	51	(f)	(f)
	359 )				
558	Fresenius Securities, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Securities Inc.	100	(f)	(f)
	496 )				
559	Fresenius USA Home Dialysis, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FUSAHD	100	(f)	(f)
	496 )				
560	Fresenius USA Manufacturing, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FUSAMF	100	(f)	(f)
	496 )				
561	Fresenius USA Marketing, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FUSAMK	100	(f)	(f)
	496 )				
562	Fresenius USA, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	FUSA Inc.	100	(f)	(f)
	496 )				
563	Fresenius Vascular Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Vascular Care, Inc.	100	(f)	(f)
	819 )				
564	Gulf Region Mobile Dialysis, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Gulf Region Mobile	100	(f)	(f)
	310 )				
565	Gynesis Healthcare of Pennsylvania, Inc Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Gynesis Healthcare Pennsylvania	100	(f)	(f)
	580 )				
566	Haemo-Stat, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Haemo-Stat	100	(f)	(f)
	611 )				
567	Health IT Services Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Health IT Service Group	100	(f)	(f)
	496 )				
568	Health Property Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Health Property Services	100	(f)	(f)
	310 )				

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
569	Henry Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Henry Dialysis 739 )	100	(f)	(f)
570	Holton Dialysis Clinic, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Holton Dialysis 739 )	100	(f)	(f)
571	Home Dialysis of America Inc. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Home Dialysis of America 424 )	100	(f)	(f)
572	Home Dialysis of Eastgate Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Home Dialysis Eastgate 571 )	100	(f)	(f)
573	Home Dialysis of Mount Auburn Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Home Dialysis Auburn 571 )	81	(f)	(f)
574	Home Dialysis of Muhlenberg County Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Home Dialysis Muhlenberg 571 )	100	(f)	(f)
575	Home Intensive Care of California, Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	HICCalifornia 580 )	100	(f)	(f)
576	Home Intensive Care of Massachusetts, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	HIC Massachusetts 580 )	100	(f)	(f)
577	Home Intensive Care of New York, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Home Intensive Care of New York 580 )	100	(f)	(f)
578	Home Intensive Care of Northern Ohio, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	HIC Northern Ohio 580 )	100	(f)	(f)
579	Home Intensive Care of Ohio, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	HICOOhio 580 )	100	(f)	(f)
580	Home Intensive Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Home Intensive Care, Inc. 611 )	100	(f)	(f)
581	Home Nutritional Services, Inc. (CA) California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Home Nutritional Services, CA 611 )	100	(f)	(f)
582	Homestead Artificial Kidney Center, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Homestead Kidney Center 333 )	100	(f)	(f)
583	Hutchinson Dialysis, L.L.C. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Hutchinson Dialysis 736 )	50	(f)	(f)
584	Inland Northwest Renal Care Group - Rockwood Nephrology, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Inland Northwest RCG Rockwood Nephrology 551 )	100	(f)	(f)
585	Inland Northwest Renal Care Group, LLC Washington USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Inland Northwest RCG Renal Care Group 753 )	80	(f)	(f)
586	Inland NW Renal Care Group- Gritman Medical Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Inland NW Renal Care Group- Gritman Medical Center 585 )	70	(f)	(f)
587	Integrated Renal Care of Pacific LLC Hawaii USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Integrated Renal Care 496 )	100	(f)	(f)
588	International Medical Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	International Medical Care 310 )	100	(f)	(f)
589	Jefferson County Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Jefferson County Dialysis 753 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
590	KDCO, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	KDCO 753 )	100	(f)	(f)
591	KDNY, Inc Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	KDNY 580 )	100	(f)	(f)
592	Kentucky Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Kentucky RCG 714 )	100	(f)	(f)
593	Kidney Disease and Hypertension Center Ltd. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Kidney Disease Center 310 )	100	(f)	(f)
594	Lake Clarke Shores Dialysis Center, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Lake Clarke Shores Dialysis Center 551 )	60	(f)	(f)
595	Lakewood Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Lakewood Dialysis 726 )	68	(f)	(f)
596	Lawton Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Lawton Dialysis 753 )	100	(f)	(f)
597	Life Assist Medical Products Corp, Inc. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC Med Prod. Puerto Rico 496 )	100	(f)	(f)
598	Lithonia-Rockdale Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Lithonia-Rockdale 739 )	60	(f)	(f)
599	Little Rock Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Little Rock 753 )	100	(f)	(f)
600	Lorain County Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Lorain County RCG 422 )	70	(f)	(f)
601	Maumee Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Maumee Dialysis Services 696 )	100	(f)	(f)
602	Mercy Dialysis Center Inc. Wisconsin USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Mercy Dialysis Center 424 )	100	(f)	(f)
603	Metro Dialysis Center of North County Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Metro Dialyse North County 359 )	100	(f)	(f)
604	Metro Dialysis Center of North Normandy Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Metro Dialyse Normandy 603 )	100	(f)	(f)
605	Metropolis Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Metropolis Dialysis Services, LLC 528 )	100	(f)	(f)
606	Miami Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Miami Regional Dialysis 753 )	100	(f)	(f)
607	Michigan Home Dialysis Center, Inc. Michigan USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Michigan Home Dialysis 733 )	100	(f)	(f)
608	Morris Home Dialysis, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Morris Home Dialysis 362 )	100	(f)	(f)
609	Naples Dialysis Center, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Naples Dialysis Center 739 )	100	(f)	(f)
610	National Medical Care of Taiwan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC Taiwan 588 )	100	-4.619	-4
611	National Medical Care, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC Inc. 496 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
612	National Nephrology Associates Management Company of Texas, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA MGM Texas  753 )	100	(f)	(f)
613	National Nephrology Associates of Texas, L.P. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Texas  636 )	100	(f)	(f)
614	Neomedica, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Neomedica  611 )	100	(f)	(f)
615	Nephromed LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephromed  561 )	100	(f)	(f)
616	New York Dialysis Services, Inc. New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	New York Dialysis Services, Inc.  496 )	100	(f)	(f)
617	Newport Mesa Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Newport Mesa Dialysis Services  756 )	100	(f)	(f)
618	NMC-RR1 Partnership Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC-RR1 Partnership  611 )	100	(f)	(f)
619	NMC A, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC A  611 )	100	(f)	(f)
620	NMC Asia-Pacific, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC Asia Pacific  588 )	100	318	0
621	NMC China, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC China  588 )	100	-609	177
622	NMC Funding Corporation Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC Funding Corporation  611 )	100	(f)	(f)
623	NMC Medical services, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Medical serv. inc.  662 )	100	(f)	(f)
624	NMC Services, Inc Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NMC Services  611 )	100	(f)	(f)
625	NNA Management Company of Kentucky, Inc. Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA MGM Kentucky  753 )	100	(f)	(f)
626	NNA Management Company of Louisiana, Inc. Louisiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA MGM Louisiana  753 )	100	(f)	(f)
627	NNA of Ada, L.L.C. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Ada  639 )	60	(f)	(f)
628	NNA of Alabama, Inc. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Alabama  753 )	100	(f)	(f)
629	NNA of East Orange, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA East Orange  773 )	100	(f)	(f)
630	NNA of Elizabeth, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Elizabeth  783 )	51	(f)	(f)
631	NNA of Florida, LLC Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Florida  780 )	100	(f)	(f)
632	NNA of Georgia, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Georgia  753 )	100	(f)	(f)
633	NNA of Harrison, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Harrison  773 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
634	NNA of Louisiana, LLC Louisiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Louisiana 626 )	100	(f)	(f)
635	NNA of Memphis, LLC Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Memphis 406 )	100	(f)	(f)
636	NNA of Nevada, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Nevada 753 )	100	(f)	(f)
637	NNA of Newark, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Newark 783 )	100	(f)	(f)
638	NNA of Oklahoma, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Oklahoma Inc. 753 )	100	(f)	(f)
639	NNA of Oklahoma, L.L.C. Oklahoma USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Oklahoma L.L.C. 638 )	100	(f)	(f)
640	NNA of Paducah, LLC Kentucky USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA of Paducah 625 )	70	(f)	(f)
641	NNA of Rhode Island, Inc. Rhode Island USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Rhode Island 753 )	100	(f)	(f)
642	NNA of Toledo, Inc. Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Toledo 753 )	100	(f)	(f)
643	NNA Properties of New Jersey, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA New Jersey 753 )	100	(f)	(f)
644	NNA Transportation Services Corporation Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA Transportation 753 )	100	(f)	(f)
645	NNA-Saint Barnabas-Livingston, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA - Barnabas - Livingston 783 )	100	(f)	(f)
646	NNA-Saint Barnabas, L.L.C. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NNA - Barnabas 783 )	100	(f)	(f)
647	Norcross Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Norcross Dialysis Center 739 )	100	(f)	(f)
648	North Buckner Dialysis Center, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	North Buckner Dialysis Center 571 )	100	(f)	(f)
649	North Gwinnett Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	North Gwinnett Dialysis 739 )	60	(f)	(f)
650	North Suburban Dialysis Center Partnership Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	North Suburban Dialysis 353 )	50	(f)	(f)
651	Northeast Alabama Kidney Clinic, Inc. Alabama USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Northeast Alabama Kidney Clinic 753 )	100	(f)	(f)
652	Northern New Jersey Dialysis LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Northern New Jersey Dialysis 424 )	100	(f)	(f)
653	Northwest Dialysis, Inc. Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Northwest Dialysis 753 )	100	(f)	(f)
654	Northwest Georgia Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Northwest Georgia Dialysis Services 336 )	100	(f)	(f)
655	NVC Florida, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NVC Florida, LLC 563 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
656	NVC Management, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NVC Management, LLC  563 )	100	(f)	(f)
657	NVC Texas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	NVC Texas, LLC  563 )	100	(f)	(f)
658	Ohio Renal Care Group, LLC Ohio USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ohio RCG  714 )	51	(f)	(f)
659	Ohio Renal Care Supply Company, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ohio RC Supply  658 )	51	(f)	(f)
660	Overland Trails Renal Care Group, LLC Nebraska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Overland Trails RCG  736 )	55	(f)	(f)
661	Pacific Northwest Renal Services, L.L.C. Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pacific Northwest RS  735 )	95	(f)	(f)
662	Park imaging Inc. (MA) Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Park imaging, MA  666 )	100	(f)	(f)
663	Park Portable X-Ray, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Park Portable  662 )	100	(f)	(f)
664	PD Solutions of Pennsylvania, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	PD Solutions Pennsylvania  580 )	100	(f)	(f)
665	Physicians Dialysis Company, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Physicians Dialysis  741 )	100	(f)	(f)
666	PML, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	PML  329 )	100	(f)	(f)
667	Prescott Renal Care Group, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Prescott RCG  721 )	100	(f)	(f)
668	QCI Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	QCI Holdings  611 )	100	(f)	(f)
669	QCI Limited Liability Company Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	QCI LLC  680 )	100	(f)	(f)
670	Qix, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Qix  802 )	100	(f)	(f)
671	QualiCenters Albany, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Q.C. Albany, Ltd  680 )	100	(f)	(f)
672	QualiCenters Bend, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Q.C. Bend  680 )	100	(f)	(f)
673	QualiCenters Coos Bay, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Q.C. Coos Bay  680 )	100	(f)	(f)
674	QualiCenters Eugene- Springfield, Ltd Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Q.C. Eugene- Springfield  680 )	100	(f)	(f)
675	QualiCenters Inland Northwest, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Q.C. Inland Northwest  680 )	100	(f)	(f)
676	QualiCenters Louisville, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Q.C. Louisville  680 )	100	(f)	(f)
677	QualiCenters Pueblo, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Q.C. Pueblo  668 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
678	QualiCenters Salem, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Q.C. Salem	100	(f)	(f)
		680 )			
679	QualiCenters Sioux City, LLC Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Q.C. Sioux City	100	(f)	(f)
		680 )			
680	QualiCenters, Inc. Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	QualiCenters	100	(f)	(f)
		668 )			
681	Qualiserv, Ltd. Colorado USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Qualiserv	100	(f)	(f)
		680 )			
682	Quality Care Dialysis Center of Dallas Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dallas Dialysis	100	(f)	(f)
		591 )			
683	Quality Care Dialysis Center of Hammond Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Hammond	100	(f)	(f)
		591 )			
684	Quality Care Dialysis Center of Houston Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	QCDC Houston	100	(f)	(f)
		591 )			
685	Quality Care Dialysis Center of Vega Baja Inc. Puerto Rico USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Vega Baja	100	(f)	(f)
		611 )			
686	Quality Care Dialysis Center of Vista Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialysis Vista	100	(f)	(f)
		591 )			
687	R.C.G. Supply Company Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	R.C.G. Supply	100	(f)	(f)
		714 )			
688	RCG Arlington Heights, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Arlington Heights	100	(f)	(f)
		407 )			
689	RCG Bloomington, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Bloomington	100	(f)	(f)
		696 )			
690	RCG Columbus, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Columbus	51	(f)	(f)
		753 )			
691	RCG Credit Corporation Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Credit	100	(f)	(f)
		753 )			
692	RCG East Texas, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG East Texas	100	(f)	(f)
		743 )			
693	RCG Finance, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Finance	100	(f)	(f)
		753 )			
694	RCG Grand Island, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Grand Island	60	(f)	(f)
		736 )			
695	RCG Houston, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Houston	90	(f)	(f)
		743 )			
696	RCG Indiana, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Indiana	100	(f)	(f)
		753 )			
697	RCG Intellectual Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCGIH	100	(f)	(f)
		753 )			
698	RCG Irving, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Irving	100	(f)	(f)
		743 )			
699	RCG Marion, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Marion	100	(f)	(f)
		705 )			

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
700	RCG Martin, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Martin 753 )	100	(f)	(f)
701	RCG Memphis East, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Memphis East 753 )	100	(f)	(f)
702	RCG Memphis South, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Memphis South 705 )	100	(f)	(f)
703	RCG Memphis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Memphis 753 )	100	(f)	(f)
704	RCG Mercy Des Moines, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Mercy Des Moines 736 )	80	(f)	(f)
705	RCG Mississippi, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Mississippi 753 )	100	(f)	(f)
706	RCG North Platte, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG North Platte 736 )	60	(f)	(f)
707	RCG PA Merger Corp. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG PA 753 )	100	(f)	(f)
708	RCG Pensacola, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Pensacola 740 )	70	(f)	(f)
709	RCG Robstown, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Robstown 743 )	100	(f)	(f)
710	RCG Saint Luke's LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG/Saint Luke 736 )	100	(f)	(f)
711	RCG Southaven, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Southaven 753 )	51	(f)	(f)
712	RCG Southern New Jersey, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Southern New Jersey 726 )	70	(f)	(f)
713	RCG Tunica, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Tunica 705 )	70	(f)	(f)
714	RCG University Division, Inc. Tennessee USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG University 753 )	100	(f)	(f)
715	RCG West Health Supply, L.C. Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG West Health Supply 753 )	100	(f)	(f)
716	RCG Whitehaven, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Whitehaven 705 )	100	(f)	(f)
717	Renaissance Health Care Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renaissance Healthcare 618 )	100	(f)	(f)
718	Renal Care Group-Beaumont, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG-Beaumont 743 )	80	(f)	(f)
719	Renal Care Group-Harlingen, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG - Harlingen 743 )	100	(f)	(f)
720	Renal Care Group Alaska, Inc. Alaska USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Alaska 753 )	100	(f)	(f)
721	Renal Care Group Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Arizona 753 )	51	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
722	Renal Care Group Central Memphis, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Central Memphis 753 )	100	(f)	(f)
723	Renal Care Group Charlotte, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Charlotte 607 )	60	(f)	(f)
724	Renal Care Group Chicago Southside, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Chicago Southside 407 )	80	(f)	(f)
725	Renal Care Group Chicago Uptown, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Chicago Uptown 407 )	80	(f)	(f)
726	Renal Care Group East, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG East 753 )	100	(f)	(f)
727	Renal Care Group Eastern Ohio, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Eastern Ohio 665 )	60	(f)	(f)
728	Renal Care Group Gainesville East, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Gainesville East 632 )	90	(f)	(f)
729	Renal Care Group Gainesville, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Gainesville 632 )	60	(f)	(f)
730	Renal Care Group Lansing, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Lansing 607 )	51	(f)	(f)
731	Renal Care Group Las Vegas, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Las Vegas 551 )	70	(f)	(f)
732	Renal Care Group Maplewood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Maplewood 771 )	60	(f)	(f)
733	Renal Care Group Michigan, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Michigan 753 )	100	(f)	(f)
734	Renal Care Group Nacagdoches, LLP Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Nacagdoches 743 )	80	(f)	(f)
735	Renal Care Group Northwest, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Northwest 753 )	100	(f)	(f)
736	Renal Care Group of the Midwest, Inc. Kansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Midwest 753 )	100	(f)	(f)
737	Renal Care Group of the Ozarks, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Ozarks 736 )	100	(f)	(f)
738	Renal Care Group of the Rockies, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Rockies 753 )	100	(f)	(f)
739	Renal Care Group of the South, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG South 753 )	100	(f)	(f)
740	Renal Care Group of the Southeast, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Southeast 753 )	100	(f)	(f)
741	Renal Care Group Ohio, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Ohio 753 )	100	(f)	(f)
742	Renal Care Group South New Mexico, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG South New Mexico 743 )	100	(f)	(f)
743	Renal Care Group Southwest Holdings, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Southwest Holdings 753 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
744	Renal Care Group Southwest Michigan, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Southwest Michigan  607 )	100	(f)	(f)
745	Renal Care Group Southwest, L.P. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Southwest  743 )	100	(f)	(f)
746	Renal Care Group Tampa, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Tampa  740 )	60	(f)	(f)
747	Renal Care Group Terre Haute, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Terre Haute  696 )	60	(f)	(f)
748	Renal Care Group Texas, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Texas Inc.  753 )	100	(f)	(f)
749	Renal Care Group Toledo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Toledo  642 )	100	(f)	(f)
750	Renal Care Group Tupelo, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Tupelo  705 )	69	(f)	(f)
751	Renal Care Group Wasilla, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Wasilla  720 )	80	(f)	(f)
752	Renal Care Group Westlake, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Westlake  714 )	100	(f)	(f)
753	Renal Care Group, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG  496 )	100	(f)	(f)
754	Renal Dimensions, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Dimensions  753 )	51	(f)	(f)
755	Renal Institute of Central Jersey, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Institute Central Jersey  753 )	51	(f)	(f)
756	Renal Research Institute LLC New York USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Research Institute  618 )	80	(f)	(f)
757	Renal Research Institute of Michigan LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Research Michigan  756 )	100	(f)	(f)
758	Renal Solutions, Inc. Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Solutions  496 )	100	(f)	(f)
759	Renal Supply (Tenn) Corp. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Supply (Tenn)  310 )	100	(f)	(f)
760	RenalNet, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RenalNet  753 )	100	(f)	(f)
761	RenalPartners of Arizona, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Partners Arizona  764 )	100	(f)	(f)
762	RenalPartners of Indiana, LLC Indiana USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Partners Indiana  764 )	100	(f)	(f)
763	RenalPartners of the Rockies, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Partners Rockies  764 )	100	(f)	(f)
764	RenalPartners, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Partners  753 )	100	(f)	(f)
765	Renex Corp. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex  753 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
766	Renex Dialysis Clinic of Amesbury, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Amesbury 765 )	100	(f)	(f)
767	Renex Dialysis Clinic of Bloomfield, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Bloomfield 765 )	100	(f)	(f)
768	Renex Dialysis Clinic of Bridgeton, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Bridgeton 765 )	100	(f)	(f)
769	Renex Dialysis Clinic of Creve Coeur, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Creve Coeur 765 )	100	(f)	(f)
770	Renex Dialysis Clinic of Doylestown, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Doylestown 765 )	100	(f)	(f)
771	Renex Dialysis Clinic of Maplewood, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Maplewood 765 )	100	(f)	(f)
772	Renex Dialysis Clinic of North Andover, Inc. Massachusetts USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex North Andover 765 )	100	(f)	(f)
773	Renex Dialysis Clinic of Orange, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Orange 765 )	100	(f)	(f)
774	Renex Dialysis Clinic of Penn Hills, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Penn Hills 765 )	100	(f)	(f)
775	Renex Dialysis Clinic of Philadelphia, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Philadelphia 765 )	100	(f)	(f)
776	Renex Dialysis Clinic of Pittsburgh, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Pittsburgh 765 )	100	(f)	(f)
777	Renex Dialysis Clinic of Shaler, Inc. Pennsylvania USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Shaler 765 )	100	(f)	(f)
778	Renex Dialysis Clinic of South Georgia, Inc. Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex South Georgia 765 )	100	(f)	(f)
779	Renex Dialysis Clinic of St. Louis, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex St. Louis 765 )	100	(f)	(f)
780	Renex Dialysis Clinic of Tampa, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Tampa 765 )	100	(f)	(f)
781	Renex Dialysis Clinic of Union, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Union 765 )	100	(f)	(f)
782	Renex Dialysis Clinic of University City, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex University City 765 )	100	(f)	(f)
783	Renex Dialysis Clinic of Woodbury, Inc. New Jersey USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Woodbury 765 )	100	(f)	(f)
784	Renex Dialysis Facilities, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Facilities 765 )	100	(f)	(f)
785	Renex Dialysis Homecare of Greater St. Louis, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Homecare 765 )	100	(f)	(f)
786	Renex Management Services, Inc. Florida USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renex Management Services 765 )	100	(f)	(f)
787	Ross Dialysis - Englewood, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Ross Dialysis 551 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
788	RTC Holding, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	RTC Holdings 31 )	100	9.715	112
789	S.A.K.D.C., Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	S.A.K.D.C. 380 )	100	(f)	(f)
790	Saint Louis Renal Care, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Saint Louis Renal Care 714 )	100	(f)	(f)
791	Saint Louis Supply Company, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Saint Louis Supply 790 )	100	(f)	(f)
792	Saint Margaret Mercy Dialysis Centers LLC Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Saint Margaret Mercy Dialysis 424 )	80	(f)	(f)
793	Saint Raphael Dialysis Center Partnership Connecticut USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Saint Raphael Dialysis 756 )	50	(f)	(f)
794	San Diego Dialysis Services, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	San Diego Dialysis 310 )	100	(f)	(f)
795	Santa Barbara Community Dialysis Center Inc. California USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Santa Barbara Dialysis 310 )	100	(f)	(f)
796	Sherlof, Inc. South Carolina USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sherlof 562 )	100	(f)	(f)
797	Smyrna Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Smyrna Dialysis Center 739 )	100	(f)	(f)
798	SORB Technology, Inc. Mississippi USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Sorb Technology 758 )	100	(f)	(f)
799	Southern Ocean County Dialysis Clinic, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	SOC Dialysis Clinic 753 )	51	(f)	(f)
800	Spectra Diagnostics, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Spectra Diagnostics 802 )	100	(f)	(f)
801	Spectra East, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Spectra East 805 )	100	(f)	(f)
802	Spectra Laboratories, Inc. Nevada USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Spectra Lab. Inc. 805 )	100	(f)	(f)
803	Spectra Medical Data Processing, LLC. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Spectra Medical Data Processing, 801 )	100	(f)	(f)
804	Spectra Renal Research, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Spectra RR 611 )	100	(f)	(f)
805	SRC Holding Company, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	SRC Holding 496 )	100	(f)	(f)
806	SSKG, Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	SSKG 407 )	100	(f)	(f)
807	St.Louis Regional Dialysis Center, Inc. Missouri USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	St.Louis Dialysis Center 359 )	100	(f)	(f)
808	STAT Dialysis Corporation Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	STAT Dialysis 753 )	100	(f)	(f)
809	Stone Mountain Dialysis Center, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Stone Mountain Dialysis Center 739 )	100	(f)	(f)

Verbundene Unternehmen konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
810	Stuttgart Dialysis, LLC Arkansas USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 589 + 599 )	Stuttgart Dialysis	100	(f)	(f)
811	Tappahanock Dialysis Center Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 383 )	Tappahanock Dialysis Center	100	(f)	(f)
812	Terrell Dialysis Center LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 571 )	Terrell Dialysis Center	100	(f)	(f)
813	THC/PNRS LLC Oregon USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 661 )	THC/PNRS	60	(f)	(f)
814	The Medical Accountability Group, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 310 )	Medical Accountability Group	100	(f)	(f)
815	Three Rivers Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 696 )	Three Rivers Dialysis Services	100	(f)	(f)
816	U.S. Vascular Access Center of Dallas LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 819 )	USVAD	100	(f)	(f)
817	U.S. Vascular Access Center of Houston, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 819 )	Access Center Houston	100	(f)	(f)
818	U.S. Vascular Access Center of Philadelphia LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 819 )	U.S. VAC Philadelphia	100	(f)	(f)
819	U.S. Vascular Holdings, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 611 )	USVAH	100	(f)	(f)
820	U.S. Vascular of Puerto Rico, Inc. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 611 )	U.S. Vascular Puerto Rico	100	(f)	(f)
821	University Kidney Center North, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 591 )	Kidney Center North	100	(f)	(f)
822	Warrenton Dialysis Facility Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 383 )	Warrenton Dialysis Facility	100	(f)	(f)
823	West End Dialysis Center, Inc. Virginia USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 383 )	West End Center	100	(f)	(f)
824	West Palm Dialysis, LLC Georgia USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 739 )	West Palm Dialysis	100	(f)	(f)
825	Wharton Dialysis, Inc. Texas USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 808 )	Wharton Dialysis	100	(f)	(f)
826	Whiting Dialysis Services, LLC Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 726 )	Whiting Dialysis Services	83	(f)	(f)
827	Wisconsin Renal Care Group, L.L.C. Delaware USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 714 )	Wisconsin RCG	55	(f)	(f)
828	WSKC Dialysis Services Inc. Illinois USA (mittelbare Beteiligung über Nr. 424 )	WSKC	100	(f)	(f)
829	Centro Nefrologico Sucre "CENESUCA", C.A. Caracas Venezuela (mittelbare Beteiligung über Nr. 830 )	CENESUCA	90	40	-27
830	Fresenius Medical Care de Venezuela, C.A. Caracas Venezuela (mittelbare Beteiligung über Nr. 3 )	FMC de Venezuela	100	7.672	-2.121
831	Godofredo Limited Larnaca Zypern (mittelbare Beteiligung über Nr. 3 )	Godofredo	100	2.659	-16

Verbundene Unternehmen nicht konsolidiert Ausland des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
<u>Nicht in Konzernabschluss einbezogen - ohne Ergebnisabführungsvertrag</u>					
832	Fresenius Medical Care Bulgaria EOOD Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Bulgaria 3 )	100	1.116	131
833	Fresenius Nephrocare Bulgaria EOOD Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	NephroCare Bulgaria 3 )	100	181	0
834	Fresenius Nephrocare Bulgaria Holiday Dialysis EOOD Gabrovo Bulgarien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Nephrocare Bulgaria Holiday Dialysis 833 )	100	141	-13
835	FRESENIUS MEDICAL CARE DOMINICANA, SRL Santo Domingo Dominikanische Republik (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Dominicana 3 )	100	(a)	(a)
836	CER.LAB. srl Rom Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	CER.LAB. 117 )	100	(a)	(a)
837	Only Dialysis S.r.l. Neapel Italien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Only Dialysis 117 )	51	-84	-94
838	Amicon Japan K.K. Tokio Japan (mittelbare Beteiligung über Nr.	Amicon Japan 588 )	100	84	0
839	Fresenius Medical Care Kazakhstan LLP Almaty Kasachstan (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Kazakhstan 3 )	100	137	-34
840	Nephrocare S.A. Bogotá Kolumbien	Nephrocare Colombia	100	77	-59
841	Fresenius Medical Care - Nephro društvo s ograničenom odgovornošću za trgovinu i usluge Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephromedija 3 )	100	-666	178
842	FRESENIUS MEDICAL CARE HRVATSKA društvo sa ograničenom odgovornošću za trgovinu i usluge Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC Hrvatska 3 )	100	280	234
843	Poliklinika za Dijalizu Fresenius Medical Care Zagreb Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Poliklinika 841 )	100	-2.402	-713
844	Vita poliklinika Krapinske Toplice Kroatien (mittelbare Beteiligung über Nr.	Polyclinic Vita 841 )	100	-331	-334
845	Nephrocare South Africa (Pty) Limited Gauteng Südafrika (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrocare South Africa 3 )	100	(a)	(a)
846	Comprehensive Nephrology Services Limited Island of Trinidad Trinidad & Tobago (mittelbare Beteiligung über Nr.	CNS 95 )	51	(a)	(a)
847	Fresenius Medical Care Tunisie S.A. Sousse Tunesien	FMC Tunisie	51	3.285	132
848	Renal Integrated Health Services Network LLC Arizona USA (mittelbare Beteiligung über Nr.	Health Services Network 310 )	100	(a)	(a)
849	Fresenius Medical Care, C.A. Caracas Venezuela	FMC Venezuela	100	(a)	(a)

Assoziierte Unternehmen des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
850	St. Paul NephroCare Limited Hong Kong Hong Kong In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	St. Paul NephroCare Limited	50	350	182
		106 )			
851	Pantai-ARC Dialysis Services Sdn. Bhd. Kuala Lumpur Malaysia In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Pantai-ARC Dialysis Services	20	551	91
		46 )			
852	Vifor Fresenius Medical Care Renal Pharma Ltd. St. Gallen Schweiz In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode	FMC Renal Pharma	45	(a)	(a)
853	Orthe Pte. Ltd. Singapur Singapur In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Orthe	30	(a)	(a)
		210 )			
854	Renal Health Pte. Ltd. Singapur Singapur In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renal Health	30	384	147
		210 )			
855	Chularat Dialysis Co., Ltd. Samutprakarn Province Thailand In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Chularat Dialysis	17	(a)	(a)
		252 )			
856	Carolina Dialysis, LLC North Carolina USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Carolina Dialysis, LLC	33	(a)	(a)
		756 )			
857	Fresenius Integrus, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Fresenius Integrus	51	(a)	(a)
		368 )			
858	Home Dialysis of Johnstown, Inc. Pennsylvania USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Home Dialysis of Johnstown	30	(a)	(a)
		571 )			
859	Nephrology Services MSO, LLC Delaware USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nephrology Services NSO, LLC	25	(a)	(a)
		551 )			
860	Fresenius Medical Care E.G. S.A.E. Kairo Ägypten Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	FMC - EG	50	(a)	(a)
		4 )			
861	CONSTEM - CONSORZIO NAZIONALE PER LA RICERCA SULLE CELLULE STAMINALI (in liquidation) Mailand Italien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Constem	8	(a)	(a)
		119 )			
862	Tecnobiomedica S.p.A. in liquidazione Mailand Italien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Tecnobiomedica	8	(a)	(a)
		116 )			
863	Dialyse Kliniek Noord B.V. Emmen Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Dialyse Kliniek Noord	10	(a)	(a)
		164 )			
864	Marina Dialyse Volendam B.V. Volendam Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Marina Dialyse Volendam	20	(a)	(a)
		164 )			
865	Renalis International B.V. Amsterdam Niederlande Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Renalis International	40	(a)	(a)
		3 )			
866	CHD - Clínica de Hemodiálise de Gondomar, S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	CHD	50	377	140
		184 )			
867	CHP - Clínica de Hemodiálise do Porto S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	CHP	50	153	22
		184 )			

Assoziierte Unternehmen des Unternehmensbereiches Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Nr.	Gesellschaft	Abkürzung	direkter und indirekter Anteil am Kapital  %	Eigenkapital 31.12.2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR	Ergebnis 2010 umgerechnet zum Mittelkurs am Bilanzstichtag TEUR
868	Nefrosolve - Servicos e Produtos Medicos S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Nefrosolve  184 )	50	1.147	327
869	Suldialise - Prestacao de Servicos Médicos, S.A. Seixal Portugal Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Suldialise  184 )	33	(a)	(a)
870	Uninefro (Matosinhos) - Sociadada Prestadora de Cuidados Médicos e de Diálise S.A. Porto Portugal In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Uninefro  184 )	40	2.439	658
871	Medical-Care, s.r.o. Presov Slowakei Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Medical-Care  220 )	10	(a)	(a)
872	Holiday Dialysis Canarias, S.L. Las Palmas de Gran Canaria Spanien Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	Canarias  166 )	30	(a)	(a)
873	Michigan Dialysis Services, LLC Michigan USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Michigan Dialysis Services  757 )	49	(a)	(a)
874	NVDCDC, LLC Ohio USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	NVDCDC, LLC  656 )	40	(a)	(a)
875	RCG Mayersville, LLC Mississippi USA Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB (mittelbare Beteiligung über Nr.	RCG Mayersville  705 )	10	(a)	(a)
876	Suburban Home Dialysis Inc. Ohio USA In den Konzernabschluss einbezogen nach der Equity-Methode (mittelbare Beteiligung über Nr.	Suburban Home Dialysis  571 )	33	(a)	(a)
877	JV FreBor GmbH Borisov Weißrussland Nicht in den Konzernabschluss einbezogen nach § 311 (2) HGB	FREBOR	22	(a)	(a)

# **Lagebericht der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale für das Geschäftsjahr 2010**

Die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA („FMC-AG & Co. KGaA“ oder „die Gesellschaft“) verfügt über kein eigenes operatives Geschäft, sondern fungiert als Holding für 849 (Vj. 795) Tochtergesellschaften, die zusammen den weltweit größten Anbieter von Dialyseprodukten und -dienstleistungen bilden. Die folgenden Aussagen bezüglich der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage, der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung und des Ausblicks beziehen sich daher auch auf die Aktivitäten des Fresenius Medical Care Konzerns („der Konzern“), der sich in die Segmente Nordamerika und International gliedert.

Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der FMC-AG & Co. KGaA ist als Anlage „Aufstellung des Anteilsbesitzes“ Bestandteil des Anhangs. Aus ihr lassen sich auch die in diesem Bericht verwendeten Abkürzungen in Bezug auf die Firmierung der Tochterunternehmen entnehmen.

Der Jahresabschluss und Lagebericht der FMC AG & Co. KGaA ist nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellt.

## **1. Dialysemarkt**

Zum Jahresende 2010 haben etwa 2,621 Millionen Patienten mit terminalem Nierenversagen in weltweit über 145 Ländern eine Nierenersatztherapie in Form einer Dialyse oder Transplantation erhalten. Die Ursachen des Nierenversagens sind vielfältig. Wesentliche Gründe sind Erkrankungen wie Diabetes, Bluthochdruck und verschiedene Formen von Entzündungen des Nierengewebes.

Zum Jahresende 2010 lag die Zahl der Patienten, die eine Dialysebehandlung erhalten, bei 2,029 Millionen weltweit. Von diesen Patienten wurden etwa 20 % in den USA, 16 % in der Europäischen Union und 15 % in Japan behandelt. Die verbleibenden 49 % aller Dialysepatienten verteilen sich auf etwa 120 Staaten in den unterschiedlichen Regionen dieser Welt. Die Zahl der Patienten ist im Jahr 2010 weltweit um etwa 7 % gestiegen und liegt damit innerhalb der Erwartungen des Konzerns. Die Patientenzahlen entwickeln sich regional allerdings weiterhin sehr unterschiedlich: In den USA, in Japan sowie in West- und Mitteleuropa waren unterdurchschnittliche Zuwachsraten bei der Zahl der Patienten zu beobachten. In diesen Regionen ist die Prävalenz (d.h. die relative Zahl der an terminaler Niereninsuffizienz erkrankten und behandelten Menschen pro Land) bereits relativ hoch und der Zugang zu einer entsprechenden Behandlung, zumeist der Dialyse, sichergestellt. In ökonomisch schwächeren Regionen dagegen erhöhten sich die Wachstumsraten überdurchschnittlich um bis zu 10 % - ein Hinweis darauf, dass der Zugang zur Dialysebehandlung in diesen Ländern derzeit noch beschränkt ist und sich schrittweise verbessert.

Von den weltweit 2,029 Millionen Dialysepatienten Ende 2010 wurden 1,810 Millionen mittels einer Hämodialyse und etwa 219.000 mit einer Peritonealdialyse behandelt. Darüber hinaus leben etwa 592.000 Patienten mit einer Spenderniere.

Die deutliche Mehrheit der Hämodialyse-Patienten wurde im vergangenen Jahr weltweit in einem der rund 29.000 Dialysezentren behandelt. Durchschnittlich unterzogen sich somit circa 70 Patienten pro Zentrum der Hämodialyse. Je nachdem, ob die Gesundheitssysteme in den einzelnen Ländern eher staatlich oder privatwirtschaftlich organisiert sind, unterscheiden sich die Organisationsstrukturen der Zentrumsbetreiber erheblich. In den USA und in der Europäischen Union gibt es jeweils über 5.000 Dialysekliniken. Während in den USA nur

circa 1 % der Patienten durch Dialysekliniken öffentlicher Trägerschaft versorgt werden, beträgt der Anteil in der Europäischen Union rund 60 %.

In Japan dagegen nehmen mit einem Anteil von etwa 80 % private Nephrologen die Schlüsselrolle beim Betrieb von Dialysekliniken ein.

Der Wert des globalen Dialysemarktes wuchs 2010 währungsbereinigt um circa 4 % auf etwa US-\$ 69 Milliarden. Der Markt für Dialyseprodukte hatte daran nach unserer Einschätzung einen Anteil von etwa US-\$ 11,7 Milliarden. Zu den wichtigsten Produkten zählen Dialysatoren, Geräte für die Hämodialyse, Konzentrate und Dialyselösungen sowie spezielle Produkte für die Peritonealdialyse. Der Marktanteil der drei größten Hersteller von Dialyseprodukten lag im Jahr 2010 weltweit unverändert bei circa 67 %, gemessen am Umsatz. Allein der Konzern kam auf einen Anteil von circa 33 % und war damit Marktführer, gefolgt von Baxter und Gambro. Der Marktanteil der weiteren, mehrheitlich japanischen Anbieter für Dialyseprodukte lag jeweils im einstelligen Prozentbereich.

## **2. Darstellung der Lage**

### **2.1 Ertragslage des Fresenius Medical Care Konzerns nach US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen (US-GAAP)**

Im Jahr 2010 konnte der Konzern den Umsatz von TUS-\$ 11.247.477 auf insgesamt TUS-\$ 12.053.490 steigern. Das entspricht einem Umsatzwachstum von 7 % (7 % währungsbereinigt) gegenüber 2009. Der organische Umsatzanstieg betrug hierbei 6 %.

Das Konzernbetriebsergebnis (Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern oder „EBIT“) stieg im Jahr 2010 um 10 % auf TUS-\$ 1.923.805 im Vergleich zu TUS-\$ 1.755.596 in 2009. Der Anstieg beruht auf einem Anstieg des Bruttoergebnisses von TUS-\$ 3.831.512 auf TUS-\$ 4.144.721. Die Bruttoergebnismarge lag in 2010 bei 34,4 % im Vergleich zu 34,1 % in 2009. Der Anstieg der Bruttoergebnismarge ergab sich aus einem Anstieg der Bruttoergebnismarge in Nordamerika und beruhte auf gestiegenen Erlösen je Behandlung und günstigeren Kosten für Arzneimittel. Gegenläufig dazu sank die Bruttoergebnismarge im Segment International. Diese Verringerung ist auf die positive Auswirkung aus der im Vorjahreszeitraum 2009 vorgenommenen Anpassung der Vorräte und geringerer Bruttoergebnismargen kürzlich erworbener Kliniken zurückzuführen. Diese Effekte wurden teilweise durch positive Auswirkungen von Wechselkursänderungen in Europa und Asien-Pazifik, sowie Wachstum im chinesischen Produktgeschäft ausgeglichen.

Die Vertriebskosten und die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von TUS-\$ 1.982.106 im Jahr 2009 auf TUS-\$ 2.124.384 im Jahr 2010. Die Vertriebs- und die allgemeinen Verwaltungskosten in Prozent des Umsatzes blieben unverändert bei 17,6 %.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten erhöhten sich von TUS-\$ 93.810 in 2009 auf TUS-\$ 96.532 in 2010.

Der Zinsaufwand sank um 5 % von TUS-\$ 321.360 in 2009 auf TUS-\$ 305.473 in 2010, hauptsächlich aufgrund gesunkener kurzfristiger Zinssätze.

Die Ertragsteuern erhöhten sich auf 578 Mio. US-\$ im Geschäftsjahr 2010 von 491 Mio. US-\$ im Geschäftsjahr 2009. Der effektive Steuersatz erhöhte sich von 33,7 % für 2009 auf 35,2 % für 2010. Wesentliche Gründe für die Erhöhung waren höhere unrealisierte Steuervorteile, niedrigere Steuereffekte aus internen Finanzierungen und die Auswirkung der nicht abzugsfähigen Verluste in Venezuela als Ergebnis der inflationsbereinigten Rechnungslegung. Diese Effekte wurden zum Teil durch die Auflösung von Wertberichtigungen auf aktive

latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge aufgrund von Anpassung der Geschäftstätigkeit der entsprechenden Gesellschaften ausgeglichen.

Das Ergebnis, das auf die Anteilseigner der FMC-AG & Co. KGaA entfällt, stieg von TUS-\$ 891.138 in 2009 um 10 % auf TUS-\$ 978.517 in 2010.

## **2.2 Ertragslage der FMC-AG & Co. KGaA**

Die FMC-AG & Co. KGaA weist für das Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von T€ 211.941 (Vj. Jahresüberschuss von T€ 159.403) aus.

Das Beteiligungsergebnis stieg gegenüber dem Vorjahr von T€ 284.804 auf T€ 389.704. Es setzt sich aus Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von T€ 370.962 (Vj. T€ 267.464), Aufwendungen aus Verlustübernahme in Höhe von T€ 34 (Vj. T€ 0) und Erträgen aus Beteiligungen in Höhe von T€ 18.776 (Vj. T€ 17.340) zusammen. Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen entfallen ausschließlich auf die FMC Beteiligungsgesellschaft, die wiederum Gewinnabführungsverträge mit der FMC D-GmbH und der FMC GmbH abgeschlossen hat. Auf Grund der durch das BilMoG unter anderem erforderlichen Neubewertung der Pensionsrückstellung entstand in den Organgesellschaften ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von T€ 29.593, der die Erträge aus Gewinnabführung entsprechend gemindert hat.

In 2010 konnte die FMC Beteiligungsgesellschaft in 2010 einen Gewinn in Höhe von T€ 370.962 (Vj. T€ 267.460) abführen. Dieser resultiert neben Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen mit der FMC D-GmbH (T€ 266.744), der FMC GmbH (T€ 16.899) und vier weiteren Gesellschaften ebenso aus Erträgen aus Beteiligungen und aus Erträgen aus der Veräußerung einer Beteiligung sowie aus der Zuschreibung auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Argentinien, welche durch Abschreibungen auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen in den Niederlanden gemindert wurden. Bei der FMC D-GmbH erhöhte sich die Ergebnisabführung auf Grund eines verbesserten Betriebsergebnisses. In 2009 ist der Gewinn der FMC Beteiligungsgesellschaft hauptsächlich im Zusammenhang mit Erträgen aus Beteiligungen und Erträgen aus der Zuschreibung auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Japan, welche gemindert wurden durch Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Argentinien und den Niederlanden, entstanden.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge auf T€ 178.538 (Vj. T€ 54.419) beruht im Wesentlichen auf realisierten Kursgewinnen im Geschäftsjahr 2010. Unter Berücksichtigung von Einmaleffekten in Höhe von T€ 7.367 stehen den Kursgewinnen Kursverluste in vergleichbarer Höhe gegenüber. Außerdem enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge Kursgewinne in Höhe von T€ 13.369 aus der Umrechnung von Fremdwährungspositionen sowie aus Sicherungsgeschäften bei Vorliegen einer Bewertungseinheit unter Anwendung der Durchbuchungsmethode.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich von T€ 89.217 in 2009 auf T€ 235.526 in 2010. In diesen Aufwendungen sind im Wesentlichen realisierte Kursverluste enthalten, denen unter Berücksichtigung von Einmaleffekten in Höhe von T€ 7.367 aus der Beendigung von Sicherungsgeschäften Kursgewinne in vergleichbarer Höhe gegenüberstehen, welche in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten sind. Außerdem enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Kursverluste in Höhe von T€ 17.153 aus der Umrechnung von Fremdwährungsposten sowie aus Sicherungsgeschäften.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von T€ 1.625 (Vj. T€ 6.170) vorgenommen. Dabei handelt es sich um eine außerplanmäßige Abschreibung auf Anteile an einem verbundenen Unternehmen in Japan. Außerdem wurden die

übernommenen Emissionskosten für die Trust Preferred Securities der FMC Capital Trusts IV und V mit T€ 789 planmäßig abgeschrieben. In 2009 wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen in Japan und auf Anteile an einer Beteiligung in Saudi-Arabien sowie auf Ausleihungen an die Pontormo und FMC Mexico vorgenommen.

Der Rückgang der sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge um T€ 12.535 auf T€ 101.501 ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr Zinserträge auf Steuern in Höhe von T€ 21.043 im Zusammenhang mit einem laufenden Rechtsmittelverfahren erfasst wurden. In den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind Zinserträge aus Zinsswaps enthalten, welche die Gesellschaft im Rahmen eines Sicherungsgeschäftes mit einem Tochterunternehmen abgeschlossen hat. Diesen Zinserträgen stehen, unter Berücksichtigung von Einmaleffekten in Höhe von T€ 8.072 aus der Beendigung von konzerninternen Sicherungsgeschäften, Zinsaufwendungen in vergleichbarer Höhe aus Zinsswaps mit Banken gegenüber. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen veränderten sich von T€ 118.207 in 2009 auf T€ 181.966 in 2010. Neben den zuvor beschriebenen Zinsaufwendungen aus Zinsswaps mit Banken beinhalten diese zusätzlich Zinsaufwendungen mit Banken sowie mit verbundenen Unternehmen. Außerdem sind in den Zinsaufwendungen mit T€ 49.790 Aufwendungen für die Bildung einer Drohverlustrückstellung für Zinsderivate enthalten, die zum Bilanzstichtag einen negativen beizulegenden Zeitwert aufweisen. Für diese Zinsderivate konnten im Jahresabschluss der FMC-AG & Co. KGaA keine Bewertungseinheiten gebildet werden, da das zukünftige Grundgeschäft von einer anderen Konzerngesellschaft ausgeführt werden wird.

Auf Grund der zuvor beschriebenen Entwicklungen erhöhte sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Vergleich zum Vorjahr von T€ 234.756 in 2009 auf T€ 243.282 in 2010.

Im außerordentlichen Ergebnis sind ausschließlich Effekte aus der Erstanwendung der neuen handelsrechtlichen Regelungen (BilMoG) enthalten. Hierzu zählen Erträge aus der Fremdwährungsbewertung, welche durch Aufwendungen aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung gemindert wurden.

Der Rückgang der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von T€ 75.138 in 2009 auf T€ 62.402 in 2010 resultiert unter anderem aus einem periodenfremden Körperschaftsteueraufwand in Höhe von T€ 11.034 in 2009 im Zusammenhang mit einem laufenden Rechtsmittelverfahren.

Es wird vorgeschlagen, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung festzustellen und insgesamt einen Betrag von T€ 196.533 aus dem Bilanzgewinn auszuschütten. Dies entspricht einer Dividende von € 0,65 je Stammaktie und € 0,67 je Vorzugsaktie.

### **2.3 Vermögenslage der FMC-AG & Co. KGaA**

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum Vorjahr um T€ 412.298 auf T€ 4.687.895 zum 31. Dezember 2010.

Der Buchwert der Finanzanlagen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 222.842 auf T€ 2.718.092 reduziert. Diese Minderung beruht im Wesentlichen auf dem Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen um T€ 389.471, der eine Erhöhung der Beteiligungen um T€ 166.296 gegenübersteht. Die Anteile an verbundenen Unternehmen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich auf Grund von Entnahmen aus Kapitalrücklagen bei der FMC Beteiligungsgesellschaft in Höhe von T€ 418.518, denen im Wesentlichen Kapitalerhöhungen in Höhe von T€ 26.444 gegenüberstanden. Außerdem hat die FMC-AG & Co. KGaA im Geschäftsjahr 2010 sämtliche von ihr gehaltenen Anteile an drei internationalen Beteiligungen in die FMC Beteiligungsgesellschaft im Wege der Kapitalerhöhung durch

Sacheinlage zu Buchwerten in Höhe von T€ 26.444 eingelegt. Die Höhe der Finanzanlagen hat sich durch diesen Vorgang nicht verändert. Die Erhöhung der Beteiligungen resultiert hauptsächlich aus dem Erwerb einer Beteiligung in der Schweiz.

Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen auf T€ 1.783.881 (Vj. T€ 1.265.365) resultiert im Wesentlichen aus der Veränderung der Verrechnungskonten mit der FMC Beteiligungsgesellschaft. Diese haben sich per Saldo hauptsächlich auf Grund der Forderung aus Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2010 erhöht.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen veranlagter, jedoch angefochtener Steuerbescheide bzw. angepasster Steuererklärungen sowie Gewerbesteuerforderungen für Vorjahre inklusive den daraus resultierenden Zinsen auf Steuern. Des Weiteren sind in den sonstigen Vermögensgegenständen, da Bewertungseinheiten teils nach der Durchbuchungsmethode abgebildet wurden, erstmalig Derivate mit einem positiven beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 589 enthalten.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr von T€ 16 auf T€ 110.001 angestiegen, da die Gesellschaft Mittel, die ihr aus der Ausgabe der vorrangigen Anleihe im Januar 2010 mittelbar über ein Konzerndarlehen und aus dem Verkauf einer mittelbaren Beteiligung zugeflossen sind, nur zum Teil für die Dividendenzahlung im Mai 2010 und für den Erwerb von Beteiligungen verwendet hat.

## **2.4 Finanzlage der FMC-AG & Co. KGaA**

Das Eigenkapital hat im Vergleich zum Vorjahr um T€ 102.313 (rund 3,8 %) zugenommen. Der Anstieg beruht überwiegend auf dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2010 und beinhaltet darüber hinaus Zuflüsse in Höhe von T€ 73.224 aus der Ausgabe von neuen Stammaktien und Vorzugsaktien aus den derzeit bestehenden Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen. Gegenläufig auf den Anstieg des Eigenkapitals wirkt sich die Ausschüttung der Dividende in 2010 aus. Die Eigenkapitalquote ist um 3,4-Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen und beträgt zum 31. Dezember 2010 rund 60 %. Die Ursachen für die niedrigere Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr sind höhere Verbindlichkeiten sowie höhere Rückstellungen.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Rückstellungen um T€ 82.466 auf T€ 160.120 (Vj. T€ 77.654). Dieser Anstieg ist im Wesentlichen verursacht durch die Bildung einer Drohverlustrückstellung in Höhe von insgesamt T€ 51.168 für Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert, für die keine Bewertungseinheiten gebildet wurden. Zusätzlich sind in den sonstigen Rückstellungen Derivate, für die Bewertungseinheiten gebildet wurden, mit einem negativen beizulegenden Zeitwert in Höhe von T€ 11.339 enthalten. Die Steuerrückstellungen erhöhten sich durch Berücksichtigung von Aufwendungen aus derzeit noch offenen sowie künftigen Betriebsprüfungen. Des Weiteren erhöhten sich die Pensionsrückstellungen durch die Neubewertung zum 1. Januar 2010 nach BilMoG.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr von T€ 626.280 auf T€ 941.984 erhöht. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch eine Darlehensgewährung der FMC Finance VI S.A.

Die FMC-AG & Co. KGaA ist als Konzernobergesellschaft in die Finanzierung des Konzerns eng eingebunden. Die Gesellschaft verfügt neben den unten erläuterten Darlehen aus einer vorrangigen Bankkreditvereinbarung sowie den verschiedenen langfristigen Kreditvereinbarungen mit der Europäischen Investitionsbank („EIB“) und Schuldscheindarlehen auch über Darlehen von verbundenen Unternehmen.

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt im Wesentlichen über eine vorrangige Bankkreditvereinbarung, die Ausgabe von genussscheinähnlichen Wertpapieren („Trust Preferred Securities“), die Ausgabe von vorrangigen unbesicherten Anleihen sowie Euro-Schuldscheindarlehen.

Am 31. März 2006 wurde die Gesellschaft Vertragspartner in einer syndizierten Bankkreditvereinbarung („Kreditvereinbarung 2006“) mit der Bank of America, N.A., Deutsche Bank AG (Zweigniederlassung New York), The Bank of Nova Scotia, Credit Suisse (Zweigniederlassung Cayman Islands), JP Morgan Chase Bank (Landesgesellschaft USA) und weiteren Darlehensgebern (kollektiv die „Gläubiger“), in der die Gläubiger der FMC-AG & Co. KGaA und bestimmten Tochtergesellschaften drei Kreditfazilitäten in einer Gesamthöhe von bis zu TUS-\$ 4.600.000 bereitstellten. Der gesamte Kreditrahmen beläuft sich zum 31. Dezember 2010 nach erfolgten planmäßigen und vorzeitigen Teilrückzahlungen sowie nach einer im September 2010 vorgenommenen Erhöhung des Kreditrahmens auf insgesamt TUS-\$ 4.072.764

Die Kreditvereinbarung 2006 besteht zum 31. Dezember 2010 aus folgenden Fazilitäten:

- eine revolvingende Kreditfazilität in Höhe von TUS-\$ 1.200.000. Im Rahmen der Erweiterung und Verlängerung der Kreditvereinbarung 2006 im September 2010 wurde diese Kreditfazilität von ursprünglich TUS-\$ 1.000.000 um TUS-\$ 200.000 erhöht und die Laufzeit wurde vom 31. März 2011 auf den 31. März 2013 verlängert.
- ein Darlehen („Term loan A“) in Höhe von TUS-\$ 1.335.000. Die Laufzeit dieses Darlehens wurde ebenfalls auf den 31. März 2013 verlängert. Das Darlehen, das im September 2010 um TUS-\$ 50.443 erhöht wurde, wird in quartalischen Tilgungszahlungen in Höhe von TUS-\$ 30.000 schrittweise zurückgeführt. Der Restbetrag ist am 31. März 2013 fällig.
- ein Darlehen („Term loan B“) in Höhe von TUS-\$ 1.537.764, dessen Laufzeit am 31. März 2013 endet. Die Tilgung erfolgt ebenfalls vierteljährlich, wobei die nächsten fünf Tilgungszahlungen in Höhe von jeweils TUS\$ 4.036 vorzunehmen sind und die letzten vier Tilgungen in Höhe von jeweils TUS\$ 379.396 zu leisten sind.

In Abhängigkeit von der gewählten Zinsperiode kann die Gesellschaft zwischen folgenden Zinsvarianten entscheiden: Entweder sie zahlt Zinsen auf Basis LIBOR zuzüglich einer bestimmten Marge oder auf Basis des höheren Wertes aus (1) der Prime Rate der Bank of America oder (2) der um 0,5 % erhöhten Federal Funds Rate zuzüglich einer bestimmten Marge. Die jeweilige Marge ist variabel und hängt vom Verschuldungsgrad der Gesellschaft ab. Dieser wird gemäß den Festlegungen in der Kreditvereinbarung 2006 als Quotient aus Finanzverbindlichkeiten (abzüglich bis zu TUS-\$ 250.000 flüssige Mittel) und EBITDA (Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen gemäß Definition der Kreditvereinbarung 2006) ermittelt.

Die Kreditvereinbarung 2006 valutiert zum 31. Dezember 2010 mit TUS-\$ 3.075.408. Davon entfallen TUS-\$ 121.518 auf Stand-by Letters of Credit und TUS-\$ 2.953.890 auf in der Bilanz des Konzernabschlusses auszuweisende Bankverbindlichkeiten. Davon weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 eine Verbindlichkeit in Höhe von T€ 183.356 (TUS-\$ 245.000) aus. Am 14. Januar 2011 wurde die Verbindlichkeit in Höhe von TUS-\$ 245.000 zurückgezahlt.

Bei den Fresenius Medical Care Capital Trusts handelt es sich um entsprechend den Gesetzen des Staates Delaware/USA geregelten Trusts. Sie haben Trust Preferred Securities mit einem Gesamtvolumen von TUS-\$ 225.000 und T€ 300.000 ausgegeben. Die Trust Preferred Securities berechtigen den Inhaber zu einer Ausschüttung in Höhe eines festen jährlichen Prozentsatzes auf den Nominalbetrag der Wertpapiere und sind nach zehn Jahren zurückzuzahlen. Die FMC-AG & Co. KGaA hält 100 % am Stammkapital dieser Trusts. Das Vermögen der Trusts besteht ausschließlich aus Forderungen aus nachrangigen Schuldver-

schreibungen, die die FMC-AG & Co. KGaA oder eine ihrer 100 %-igen Tochtergesellschaften begeben haben, von denen zum 31. Dezember 2010 T€ 300.300 unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in der Bilanz der Gesellschaft enthalten sind.

Im Juli 2007 hat die FMC Finance III S.A., Luxemburg, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der FMC-AG & Co. KGaA, eine vorrangige Anleihe in Höhe von TUS-\$ 500.000 mit einer Laufzeit bis 2017 und einem Coupon von 6 7/8 % emittiert. Die Anleihe wird durch die Gesellschaften FMC-AG & Co. KGaA, Fresenius Medical Care Holdings, Inc. und Fresenius Medical Care Deutschland GmbH gesamtschuldnerisch garantiert.

Im Januar 2010 hat die FMC Finance VI S.A., Luxemburg, eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der FMC-AG & Co. KGaA, darüber hinaus eine vorrangige Anleihe in Höhe von T€ 250.000 mit einer Laufzeit bis 2016 und einem Coupon von 5,50 % emittiert. Die Anleihe wird durch die Gesellschaften FMC-AG & Co. KGaA, Fresenius Medical Care Holdings, Inc. und Fresenius Medical Care Deutschland GmbH gesamtschuldnerisch garantiert.

Im Juli 2005, im Dezember 2006 und im Dezember 2009 hat die FMC-AG & Co. KGaA verschiedene Kreditvereinbarungen mit der Europäischen Investitionsbank („EIB“) abgeschlossen. Die Gesellschaft nutzt sie zur Refinanzierung bestimmter Forschungs- und Entwicklungsprojekte, zur Investition in die Ausweitung und Optimierung bestehender Produktionsstätten und zur Finanzierung von Modernisierungsprojekten für Dialysekliniken.

Die Gesellschaft hat die zur Verfügung stehenden Fazilitäten der EIB in voller Höhe in Anspruch genommen und weist daher am 31. Dezember 2010 Verbindlichkeiten in Höhe von TUS-\$ 164.618 (T€ 124.520 ) und T€ 140.000 aus. Diese Kredite müssen in den Jahren 2013 und 2014 zurückgezahlt werden. Sie werden mit variablen Zinssätzen verzinst, die quartalsweise angepasst werden. Die Kredite aus den Jahren 2005 und 2006 werden mit Bankgarantien besichert. Der im Dezember 2009 abgeschlossene Kredit wird von der Fresenius Medical Care Holdings, Inc. und der Fresenius Medical Care Deutschland GmbH garantiert. Alle Kredite der EIB enthalten übliche Auflagen und Verpflichtungen.

Im April 2009 hat die Gesellschaft Euro-Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 200.000 begeben. Die Begebung erfolgte zum Zweck der Refinanzierung der im Juli 2009 fälligen Schuldscheindarlehen der FMC Finance IV, Luxemburg, in gleicher Höhe. Diese vorrangigen unbesicherten Schuldscheindarlehen werden von Fresenius Medical Care Holdings, Inc. und FMC D-GmbH garantiert. Die Schuldscheindarlehen bestehen aus vier Tranchen mit Laufzeiten von 3,5 und 5,5 Jahren sowie fest- und variabelverzinslichen Tranchen.

## 2.5 Kapitalien, Aktionäre, Satzungsbestimmungen

Das Grundkapital der Gesellschaft setzt sich zum 31. Dezember 2010 wie folgt zusammen:

	Anzahl Aktien (Stück)	Gezeichnetes Kapital (T€)	Anteil am gezeichneten Kapital
Stammaktien* / -kapital	298.279.001	298.279	98,7 %
Vorzugsaktien / -kapital	3.957.168	3.957	1,3 %
Gesamt	302.236.169	302.236	100,0 %

(\*) Darin enthalten sind 91.936 (Vj. 104.925) Stammaktien mit rechnerischem Wert in Höhe von € 91.936 (Vj. € 104.925), die in 2010 im Rahmen einer Betriebsvereinbarung an Mitarbeiter von Fresenius Medical Care ausgegeben wurden. Diese Stammaktien unterliegen einer zweijährigen Bindungsfrist.

Die Aktien der Gesellschaft sind Stückaktien und lauten auf den Inhaber. Die Rechte der Aktionäre regeln das Aktiengesetz und die Satzung der Gesellschaft. Nach dem Aktiengesetz gewährt jede Stammaktie in der Hauptversammlung eine Stimme. Die Vorzugsaktien haben kein Stimmrecht, soweit nicht zwingende Rechtsvorschriften etwas anderes bestimmen. Als Ausgleich erhalten Inhaber von Vorzugsaktien aus dem jährlichen Bilanzgewinn eine um € 0,02 je Vorzugsaktie höhere Dividende als die Inhaber von Stammaktien, mindestens jedoch eine Dividende in Höhe von € 0,04 je Vorzugsaktie. Die Mindestdividende in Höhe von € 0,04 je Vorzugsaktie geht der Verteilung einer Dividende auf die Stammaktien vor.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft obliegen der persönlich haftenden Gesellschafterin Fresenius Medical Care Management AG. Sie ist weder am Gewinn und Verlust noch am Vermögen der Gesellschaft beteiligt. Ihre Geschäftsführungsbefugnis umfasst auch außergewöhnliche Geschäftsführungsmaßnahmen. Das Zustimmungsrecht der Aktionäre zu solchen Maßnahmen ist ausgeschlossen. Gegenüber der persönlich haftenden Gesellschafterin wird die Gesellschaft durch den Aufsichtsrat vertreten.

Die persönlich haftende Gesellschafterin scheidet aus der Gesellschaft aus, sobald nicht mehr alle Aktien an ihr unmittelbar oder mittelbar von einer Person gehalten werden, die unmittelbar oder mittelbar über ein nach § 17 (1) AktG abhängiges Unternehmen mehr als 25 % des Grundkapitals der Gesellschaft hält. Dies gilt nicht, wenn alle Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin unmittelbar oder mittelbar von der Gesellschaft gehalten werden. Zudem scheidet die persönlich haftende Gesellschafterin aus der Gesellschaft aus, wenn die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin von einer Person erworben werden, die

- nicht gleichzeitig Aktien an der Gesellschaft in Höhe von mehr als 25 % des Grundkapitals der Gesellschaft erwirbt oder
- nicht innerhalb von drei Monaten nach Wirksamwerden dieses Erwerbs ein Übernahme- oder Pflichtangebot gemäß den Regelungen des Wertpapierübernahmegesetzes (WpÜG) an die Aktionäre der Gesellschaft gerichtet hat; die den Aktionären hierin angebotene angemessene Gegenleistung muss auch die von dem Erwerber für die Aktien an der persönlich haftenden Gesellschafterin gezahlte Gegenleistung berücksichtigen, sofern diese über den Betrag des Eigenkapitals der persönlich haftenden Gesellschafterin hinausgeht.

Die übrigen gesetzlichen Ausscheidensgründe für die persönlich haftende Gesellschafterin bleiben unberührt.

Die in Bad Homburg v.d.H. ansässige Fresenius SE & Co. KGaA (bis zum 28. Januar 2011 Fresenius SE) hält zum 31. Dezember 2010 106.603.026 Stammaktien der Gesellschaft und damit einen Anteil von 35,74 % am stimmberechtigten Kapital der Gesellschaft.

Die Bestellung und Abberufung des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin erfolgt gemäß §§ 84 und 85 AktG. Änderungen in der Satzung erfolgen gemäß § 179 i. V. m. § 133 AktG. Die Satzung der Gesellschaft befugt den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu Änderungen der Satzung, welche ihre Fassung betreffen, ohne dass es eines Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Die persönlich haftende Gesellschafterin ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß den von der Hauptversammlung beschlossenen genehmigten Kapitalien wie folgt zu erhöhen:

- Ermächtigung zur ein- oder mehrmaligen Erhöhung des Grundkapitals bis zum 10. Mai 2015 um bis zu insgesamt € 35.000.000 durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen (Genehmigtes Kapital 2010/I).
- Ermächtigung zur ein- oder mehrmaligen Erhöhung des Grundkapitals bis zum 10. Mai 2015 um bis zu insgesamt € 25.000.000 durch Ausgabe neuer Inhaber-Stammaktien gegen Bareinlagen und/oder Sacheinlagen (Genehmigtes Kapital 2010/II).

In beiden Fällen ist die persönlich haftende Gesellschafterin mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Umständen ermächtigt, über den Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre zu entscheiden.

Ferner bestehen folgende bedingte Kapitalien:

- Das Grundkapital ist um bis zu T€ 3.019 bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 24. September 1996 Wandelschuldverschreibungen auf Stückaktien ausgegeben wurden und die Inhaber dieser Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen.
- Das Grundkapital ist um bis zu T€ 2.311 bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 10. Juni 1998 und vom 30. Mai 2000 Bezugsrechte auf Stückaktien ausgegeben wurden und die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen.
- Das Grundkapital ist um bis zu T€ 5.148 bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Internationalen Mitarbeiterbeteiligungsprogramm nach Maßgabe des Beschlusses der Hauptversammlung vom 23. Mai 2001 Wandelschuldverschreibungen auf Stückaktien ausgegeben wurden und die Inhaber dieser Wandelschuldverschreibungen von ihrem Wandlungsrecht Gebrauch machen.
- Das Grundkapital ist um bis zu T€ 13.079 bedingt erhöht. Diese bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie gemäß dem Aktienoptionsprogramm 2006 nach Maßgabe der Beschlüsse der Hauptversammlung vom 9. Mai 2006 und vom 15. Mai 2007 Bezugsrechte ausgegeben wurden, die Inhaber der Bezugsrechte von ihrem Ausübungsrecht Gebrauch machen und die Gesellschaft zur Erfüllung der Bezugsrechte keine eigenen Aktien gewährt, wobei für die Gewährung und Abwicklung von Bezugsrechten an Mitglieder des Vorstands der persönlich haftenden Gesellschafterin ausschließlich deren Aufsichtsrat zuständig ist.

Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen, betreffen einige langfristige Finanzierungsverträge der Gesellschaft. Darin sind marktübliche Change of Control Klauseln enthalten, die den Gläubigern

das Recht zur vorzeitigen Kündigung einräumen, wobei der Kontrollwechsel in einigen Fällen mit einer Herabstufung des Ratings der Gesellschaft verbunden sein muss.

### **3. Risiken der zukünftigen Entwicklung**

#### **3.1 Risikomanagement**

Als weltweit tätiges Unternehmen ist der Konzern einer Vielzahl unterschiedlicher Risiken ausgesetzt, die direkt mit aktivem unternehmerischem Handeln verknüpft sind. Die Bereitschaft, Risiken einzugehen, ist eine Voraussetzung dafür, Chancen nutzen zu können. Als Anbieter lebenserhaltender Produkte und Dienstleistungen für kranke Menschen ist der Konzern Konjunkturzyklen nur in geringem Maß unterworfen. Hierin unterscheidet sich der Konzern beispielsweise von Konsumgüterherstellern. Gleichzeitig bilden seine technologische Erfahrung und seine umfangreiche Marktkenntnis eine solide Basis, um Risiken so frühzeitig und so sicher wie möglich einzuschätzen.

Risikomanagement versteht der Konzern dabei als die fortwährende Aufgabe, das Spektrum möglicher und tatsächlicher Entwicklungen zu erfassen, zu analysieren, zu bewerten und – wenn möglich – in korrigierende Maßnahmen umzusetzen. Sein weit reichendes Risikomanagementsystem, dessen Grundsätze in konzernweiten Richtlinien festgeschrieben sind, ist damit ein wichtiger Bestandteil der Steuerung des Konzerns. Es ermöglicht seinem Management, Risiken, die das Wachstum oder das Fortbestehen des Konzerns gefährden könnten, bereits im Anfangsstadium zu identifizieren und ihre Auswirkungen soweit wie möglich zu minimieren.

##### **3.1.1 Risikomanagementsystem**

Das im Rahmen des integrierten Managementsystems etablierte Risikomanagement basiert sowohl auf einem konzernweiten Controlling als auch auf einem internen Überwachungssystem. Die in den einzelnen Regionen etablierten Überwachungssysteme bilden das Rückgrat des Risikomanagements zur Steuerung der branchen- und marktinhärenten Risiken. Zweimal im Jahr werden dem Vorstand von den verantwortlichen Risikomanagern Statusberichte vorgelegt. Diese enthalten qualitative und quantitative Einschätzungen der Eintrittswahrscheinlichkeit und der möglichen Schadenshöhe der identifizierten Risiken, die den Konzern gefährden könnten. Im Fall von neu erkannten Risiken wird der Vorstand zudem direkt und umgehend informiert.

Die Grundlage für die Steuerung, die Kontrolle und das zeitnahe Ergreifen von Maßnahmen der Risikovorsorge ist ein effizientes Berichtswesen. Daher wird das Management des Konzerns monatlich und quartalsweise über die Branchensituation, das operative und nicht operative Geschäft sowie über Analysen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage informiert.

Das Risikomanagement sowie die Befassung mit dem Statusbericht sind darüber hinaus regelmäßiger Bestandteil der Sitzungen des Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschusses des Aufsichtsrats.

Das Risikomanagementsystem wird durch die interne Revisionsabteilung gestärkt. Die Abteilung arbeitet unter Einhaltung der Institute of Internal Auditors (IIA) Standards und ist unabhängig von den Regionen. Die jährliche Auswahl der durchzuführenden weltweiten Revisionen erfolgt unter Anwendung eines Auswahlmodells, in dem verschiedene Risiken berücksichtigt werden. Der Revisionsplan wird vom Vorstand geprüft und abschließend vom Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats genehmigt. Dieser Plan umfasst Bilanzprüfungen einzelner Einheiten, aber auch ganzheitliche Revisionen aller Geschäftsprozesse eines Tochterunternehmens oder einer Geschäftseinheit. Alle Prüfungsberichte aus dem Prüfungsplan werden dem Vorstand und dem externen Abschlussprüfer vor-

gelegt. Zu den Aufgaben der Revision gehört auch die Überwachung der Umsetzung der in den Berichten dokumentierten Maßnahmen. Der Vorstand wird regelmäßig über den Umsetzungsfortschritt informiert. Darüber hinaus wird dem Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats über die Ergebnisse Auskunft erteilt. Im Geschäftsjahr 2010 wurden insgesamt 33 Prüfungen durchgeführt.

Der Konzern hat Umfang und Ausrichtung der Organisation und der Systeme zur Identifikation und Bewertung von Risiken funktionsfähig eingerichtet. Mittels unternehmensspezifischer Maßnahmen ist die Entwicklung von Gegenmaßnahmen bzw. die Vermeidung von Risiken möglich. Das bestehende System ist geeignet, solche Entwicklungen frühzeitig zu erkennen, die den Fortbestand des Konzerns gefährden können. Dennoch kann keine absolute Sicherheit gegeben werden, dass diese eine vollumfängliche Identifikation und Steuerung der Risiken ermöglichen.

### **3.1.2 Interne Kontrollen der Finanzberichterstattung**

Die Korrektheit und Verlässlichkeit der Rechnungslegungsprozesse und der Finanzberichterstattung und damit die Erstellung eines regelkonformen Jahresabschlusses und Lageberichts sowie Konzernabschlusses und Konzernlageberichts wird durch eine Vielzahl von Maßnahmen und internen Kontrollen sichergestellt. Insbesondere der in der Regel vierstufige Berichtsprozess sichert eine intensive Erörterung und Kontrolle. Auf jeder Berichtsebene (lokale Einheit, Region, Unternehmensbereich, Konzern) werden die Finanzdaten und Kennzahlen erörtert und regelmäßig auf Monats- und Quartalsbasis mit den Vorjahreszahlen, den Budgetwerten und der aktuellen Hochrechnung verglichen. Zusätzlich werden alle Sachverhalte, Annahmen und Schätzungen, die eine relevante Auswirkung auf die extern berichteten Jahresabschluss- bzw. Konzern- und Segmentzahlen haben, intensiv mit den für die Erstellung des Jahres- bzw. Konzernabschlusses zuständigen Abteilungen besprochen. Quartalsweise erfolgt eine Erörterung dieser Vorgänge im Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats.

Das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung hat das Ziel, die Einhaltung der Rechnungslegungsvorschriften sicherzustellen.

Dafür enthält das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung der Gesellschaft bzw. des Konzerns Richtlinien und Anweisungen, die

- (1) das Führen von Aufzeichnungen regeln, um die richtige und ordnungsgemäße Darstellung von Transaktionen zu garantieren,
- (2) das Führen von Aufzeichnungen regeln, um die Dokumentation der Veräußerung von Vermögensgegenständen in hinreichend genauem Detail zu gewährleisten,
- (3) hinreichende Sicherheit gewährleisten, dass die Transaktionen der Gesellschaft bzw. des Konzerns in erforderlicher Weise aufgezeichnet werden, damit auf dieser Basis der Abschluss in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsgrundsätzen erstellt werden kann,
- (4) gewährleisten, dass die Erfassung von Erträgen und Aufwendungen nur nach Genehmigung des Managements erfolgen (Vieraugenprinzip),
- (5) hinreichende Sicherheit bieten in Hinblick auf die Vermeidung oder die rechtzeitige Aufdeckung von unerlaubtem Erwerb sowie unerlaubter Nutzung oder Veräußerung von Vermögensgegenständen des Konzerns, die eine erhebliche Auswirkung auf den Abschluss der Gesellschaft bzw. des Konzerns haben könnten.

Weitere Grundlagen, um eine zuverlässige Finanzberichterstattung und die zutreffende Erfassung von Transaktionen in der Buchhaltung sicherzustellen, bilden Kontrollmechanismen, beispielsweise systemtechnische und manuelle Abstimmungen, und die Trennung von Funktionen. Zusätzlich tragen die vom Management durchgeführten Überwachungen und Bewertungen dazu bei, dass Risiken mit direktem Einfluss auf die Finanzberichterstattung identifi-

ziert werden und Kontrollen zur Risikominimierung eingerichtet sind. Darüber hinaus werden Änderungen der Rechnungslegungsvorschriften verfolgt und die mit der Finanzberichterstattung betrauten Mitarbeiter regelmäßig und umfassend geschult.

Der Konzern hat in seinen Regionen umfassende Qualitätsmanagement-Systeme und ein Compliance-Programm implementiert. Damit will der Konzern gewährleisten, dass seine Geschäftsaktivitäten an anerkannten Standards sowie lokalen Gesetzen und Verordnungen ausgerichtet sind. Teil des Compliance-Programms ist der Unternehmenskodex, der in allen Regionen implementiert ist. Er bestärkt die Mitarbeiter weltweit darin, sich sowohl innerhalb des Konzerns als auch den Patienten, externen Partnern und der Öffentlichkeit gegenüber stets professionell und verantwortungsvoll zu verhalten sowie die lokalen Gesetze und unternehmenseigenen Standards stets zu beachten.

Auf Grund der Notierung an der New Yorker Börse unterliegt der Konzern den Vorschriften des in den USA verabschiedeten Sarbanes-Oxley Act. Der Abschnitt 404 des Sarbanes-Oxley Act fordert, dass der Vorstand von US-börsennotierten Gesellschaften die Verantwortung für die Implementierung und Einhaltung eines adäquaten internen Kontrollsystems zur Sicherstellung einer zuverlässigen Finanzberichterstattung übernimmt.

Durch interne und externe Prüfungen wird die Rechtmäßigkeit und Effizienz der Geschäftsabläufe sowie die Effektivität des internen Kontrollsystems regelmäßig überprüft.

Als Rahmen für die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung dienen die Kriterien, die im COSO-Modell beschrieben sind. Das COSO-Modell basiert auf dem vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission herausgegebenen „Internal Control – Integrated Framework“. In Anlehnung an das COSO-Modell wird das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung in fünf Ebenen eingeteilt und entsprechend bewertet. Neben dem Kontrollumfeld werden die Risikoeinschätzung, die Kontrollaktivitäten, die Informations- und Kommunikationswege sowie die Überwachung des internen Kontrollsystems dokumentiert, getestet und beurteilt. Die Kontrollen auf Unternehmensebene (Entity Level Controls) bilden dabei die Basis aller internen Kontrollen des Konzerns.

Die Prüfung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung orientiert sich an der Securities and Exchange Commission (SEC)-Richtlinie für die Bewertung des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung durch das Management. Die Definitionen sowie die Anforderungen aus der Richtlinie sind in der Sarbanes-Oxley Act 404 Compliance Software umgesetzt. Sie unterstützt die risikobasierte Betrachtungsweise, steigert die Effizienz des Managements interner Kontrollen, verbessert die Qualität der Daten und unterstützt das Management bei der Überwachung und Beurteilung des internen Kontrollsystems.

Regionale Projektteams koordinieren dabei die Bewertung des internen Kontrollsystems. Das Management beurteilt die Funktionsfähigkeit des internen Kontrollsystems jeweils für das laufende Geschäftsjahr. Soweit notwendig, werden externe Berater hinzugezogen. Ein Lenkungsausschuss trifft sich in regelmäßigen Abständen, um sich über Änderungen und neue Anforderungen aus dem Sarbanes-Oxley Act zu informieren, mögliche Kontrollschwächen zu diskutieren und Maßnahmen abzuleiten. Zudem überprüft der Prüfungs- und Corporate-Governance-Ausschuss des Aufsichtsrats im Rahmen seiner Sitzungen die Beurteilungen durch das Management.

Das Management hat die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung des Konzerns zum 31. Dezember 2010 durchgeführt. Auf der Grundlage dieser Evaluierung hat das Management festgestellt, dass das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2010 wirksam war.

Dem internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung sind inhärente Grenzen auferlegt, unabhängig davon, wie sorgfältig es ausgestaltet ist. Als Konsequenz kann nicht mit absoluter Sicherheit gewährleistet werden, dass die Ziele der Finanzberichterstattung erreicht, noch dass falsche Angaben mit absoluter Sicherheit verhindert oder aufgedeckt werden. Selbst wenn das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung als wirksam beurteilt wird, kann nur hinreichende Sicherheit in Hinblick auf die Aufstellung und Darstellung des Abschlusses gewahrt werden. Ebenso sind Prognosen zur Beurteilung der Wirksamkeit in künftigen Perioden mit dem Risiko behaftet, dass Kontrollen wegen geänderter Verhältnisse unzureichend werden oder sich der Grad der Einhaltung vorhandener Richtlinien und Verfahren verschlechtert.

### **3.2 Risikofelder**

Risikofaktoren, die Auswirkungen auf die Konzerngeschäftstätigkeit und damit auf den Konzern haben, zeigen sich in folgenden Bereichen:

#### **a) Branchenspezifische Risiken**

##### ***Regulatorisches Umfeld***

Sowohl die Dienstleistungen als auch die Produkte des Konzerns unterliegen in nahezu jedem Land, in dem er tätig ist, umfassender staatlicher Regulierung. Darüber hinaus hat der Konzern weitere allgemein anwendbare Rechtsvorschriften, einschließlich kartellrechtlicher Vorschriften, zu beachten. Diese von dem Konzern zu beachtenden Gesetze und Vorschriften unterscheiden sich von Land zu Land und betreffen unter anderem die folgenden Bereiche:

- die Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit medizinischer und pharmazeutischer Produkte und Grundstoffe;
- den Betrieb von Produktionsanlagen, Labors und Dialysekliniken;
- den korrekten Ausweis und die Fakturierung von Erstattungen durch staatliche und private Krankenversicherer;
- die Vergütung für medizinisches Personal sowie finanzielle Vereinbarungen mit Ärzten und Einrichtungen, die Überweisungen von Patienten veranlassen.

Sollte der Konzern gegen diese zahlreichen gesundheitsrechtlichen oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften verstoßen, kann dies vielfältige Rechtsfolgen nach sich ziehen. Zu diesen Rechtsfolgen zählen insbesondere Straf- und Bußgelder, erhöhte Aufwendungen zur Erfüllung behördlicher Auflagen, der Ausschluss von den Erstattungsprogrammen des staatlichen Gesundheitswesens oder die vollständige oder teilweise Untersagung der Geschäftstätigkeit. Dies alles kann die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erheblich beeinträchtigen.

##### ***US-Bundesgesundheitsversorgungsprogramme***

Im Geschäftsjahr 2010 resultierten ungefähr 32 % der weltweiten Umsätze aus den Erstattungen der staatlichen Gesundheitsversorgungsprogramme Medicare und Medicaid in den USA. Änderungen in der Gesetzgebung bzw. Erstattungspraxis könnten sowohl den Umfang von Medicare- und Medicaid-Erstattungen für Dienstleistungen als auch den Umfang des Versicherungsschutzes beeinflussen. Ein Rückgang der Medicare- oder Medicaid-Erstattungsraten oder der erstatteten Leistungen könnte zu einer erheblichen Reduzierung der Umsatzerlöse und des Betriebsergebnisses führen.

Zum 1. Januar 2011 wurde ein neues Pauschalvergütungssystem für die Dialyse für staatlich versicherte Patienten (Medicare) eingeführt. Alle Produkte und Dienstleistungen, die bislang gemäß dem Erstattungssatz (der sogenannten Composite Rate) vergütet wurden, sowie separat erstattete Leistungen, wie die Verabreichung bestimmter Medikamente und die Durch-

führung von diagnostischen Labortests, werden künftig mit einem Pauschalsatz erstattet. Dieser anfängliche Basis-Erstattungssatz wird auf 229,63 US-\$ je Dialysebehandlung festgesetzt, und entspricht damit 98 % der geschätzten nach dem derzeitigen Erstattungssystem berechneten Kosten des Medicare-Programms für Dialyседienstleistungen. Dieser Basis-Erstattungssatz wird Anpassungen aufgrund der Fall-Zusammensetzung unterworfen sein. Die Merkmale der einzelnen Patienten wie z. B. Alter, Größe der Körperoberfläche, Körpermassenzahl, Länge der Dialysebehandlung sowie Sterblichkeitszusammenhänge sollen die patientenspezifischen Gegebenheiten widerspiegeln. Basierend auf der gesetzlichen Annahme, dass lediglich ca. 43 % der Dialysekliniken in den USA unter dem neuen Vergütungssystem vergütet werden, wurde ein Übergangsfaktor berechnet, der den Basis-Erstattungssatz für 2011 um zusätzlich 3,1 % (der sog. Übergangsfaktor) vermindert, um eine budgetneutrale Einführung zu gewährleisten. Ab 2012 wird der Erstattungsbetrag erstmalig jährlichen Anpassungen unterliegen, die auf dem Anstieg der Kosten eines „Warenkorbs“ aus bestimmten Produkten und Dienstleistungen des Gesundheitswesens abzüglich einer Produktivitätsanpassung beruhen. Sollte es der Gesellschaft in Zusammenarbeit mit anderen Dialyседienstleistern nicht gelingen, den Übergangsfaktor zu überarbeiten, Abläufe bei der Behandlung der Patienten zu ändern und Kosteneinsparungen beim Arzneimittelkauf zu verhandeln als auch Effizienzsteigerungen und verbesserte Patientenbehandlungserfolge durch Initiativen zur Verbesserung der Patientenversorgung zu erreichen, könnte das neue Pauschalvergütungssystem zu niedrigeren Umsatzerlösen und einem niedrigeren Betriebsergebnis führen.

### ***Erythropoietin***

Erstattungen und Umsatzerlöse aus der Verabreichung von Erythropoietin („EPO“) trugen in 2010 mit ungefähr 19 % zu den Umsatzerlösen mit Dialyседienstleistungen in Nordamerika bei. Änderungen in den Richtlinien zur EPO-Erstattung oder eine geänderte Verabreichung von EPO könnten Umsatzerlöse und Betriebsergebnis erheblich beeinträchtigen. Eine Lieferunterbrechung oder schlechtere Einkaufsbedingungen für EPO könnten Umsatzerlöse und Betriebsergebnis erheblich beeinträchtigen. Vor allem die ab 1. Januar 2011 vorgeschriebene Umstellung auf ein ausgeweitetes gebündeltes Medicare-Erstattungssystem für Dialyседienstleistungen, wonach die Erstattung für EPO im Basis-Erstattungssatz enthalten ist, könnte bei höheren Basiskosten für EPO Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis erheblich beeinträchtigen.

### ***Erstattung durch Krankenversicherungen***

In den USA wird ein Teil der Dialysebehandlung durch private Krankenversicherungen und so genannte Managed-Care-Organisationen erstattet. Falls es diesen Versicherungsträgern in den USA gelingt, eine Senkung der Erstattungssätze durchzusetzen, könnte dies die Umsatzerlöse für die Produkte und Dienstleistungen des Konzerns wesentlich verringern.

### ***Gesundheitsreformen***

Eine Reihe von Regierungen arbeitet an Vorschlägen, das gegenwärtige System der staatlichen Gesundheitsfürsorge zu ändern, um den Zugang zur Gesundheitsfürsorge zu verbessern und deren Kosten zu kontrollieren. Für den Konzern könnte eine Umsetzung dieser Vorschläge zu deutlichen Umsatz- und Gewinneinbußen führen.

## **b) Risiken im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit**

### ***Wachstum***

In der Gesundheitsbranche fand in den vergangenen Jahren eine erhebliche Konsolidierung statt, insbesondere in dem Bereich der Dialyседienstleistungen. Ob und inwieweit der Konzern zukünftig weitere Firmenzukäufe tätigen kann, hängt auch von den zur Verfügung stehenden finanziellen Mitteln sowie den geltenden Beschränkungen der bestehenden Kreditvereinbarungen ab. Bei der Integration von Firmenzukäufen kann es zu Schwierigkeiten kommen. Des Weiteren kann der Verlust von Lizenzen, Bescheinigungen oder anderen Genehmigungen zum Betrieb von Dialysekliniken oder dem Verkauf von Produkten die Geschäftstätigkeit des Konzerns beeinträchtigen.

### ***Wettbewerber***

Sowohl im Bereich Dialyседienstleistungen als auch im Verkauf von Dialyseprodukten sind zahlreiche Wettbewerber tätig. Einige von ihnen verfügen über erhebliche Finanz-, Vermarktungs- oder Forschungs- und Entwicklungsressourcen. In der Vergangenheit waren insbesondere technologische Innovationen ein bedeutender Wettbewerbsfaktor für das Geschäft mit Dialyseprodukten. Die Einführung neuer Produkte oder die Entwicklung überlegener Technologien durch Wettbewerber könnte eines oder mehrere Produkte bzw. Dienstleistungen des Konzerns weniger wettbewerbsfähig oder sogar überflüssig machen und damit den zukünftigen Absatz, die Preise der Produkte und den Umfang der Dienstleistungen wesentlich nachteilig beeinflussen. Dies beinhaltet auch die Einführung von Generika oder patentierten Medikamenten durch Wettbewerber, da dies Auswirkungen auf die von dem Konzern vertriebenen Arzneimittel haben könnte, für die zum Teil Mindestlizzenzzahlungen zu leisten sind.

### ***Überweisungspraxis***

Der Erfolg des Geschäfts mit Dialyседienstleistungen hängt davon ab, dass Patienten Dialysekliniken des Konzerns für ihre Behandlung wählen. Patienten wählen eine Dialyseklinik entweder vollständig oder teilweise auf Grundlage der Empfehlung ihres Arztes. Sofern Ärzte und andere überweisende Stellen keine Patienten mehr an Dialysekliniken des Konzerns überweisen oder aufhören, Dialyseprodukte des Konzerns zu kaufen bzw. zu verschreiben, würde dies zu Umsatzeinbußen führen.

### ***Produkthaftung***

Unternehmen in der Gesundheitsbranche sind regelmäßig Klagen wegen Sorgfaltspflichtverletzungen, Produkthaftung, Verletzung ihrer Gewährleistungspflichten, Behandlungsfehlern und anderen Ansprüchen ausgesetzt. Diese können hohe Schadensersatzforderungen und erhebliche Kosten für die Rechtsverteidigung mit sich bringen, unabhängig davon, ob letztlich ein Schadensersatzanspruch besteht. Klageverfahren können darüber hinaus dazu führen, dass Risiken dieser Art zukünftig nicht mehr zu angemessenen Bedingungen versichert werden können. Produkte aus der Gesundheitsbranche können zudem Rückrufaktionen und Patentverletzungsklagen unterliegen.

## **Personal**

Das kontinuierliche Wachstum im Bereich der Dialyседienstleistung hängt davon ab, gut ausgebildete Mitarbeiter, beispielsweise qualifiziertes Pflegepersonal und anderes medizinisches Personal, anzuwerben und zu halten. Der Wettbewerb um solche Mitarbeiter ist intensiv und die derzeitige Knappheit an Pflegepersonal hat die Personal- und Einstellungskosten erhöht. Darüber hinaus geht der Konzern davon aus, dass der zukünftige Erfolg als Dienstleistungsanbieter erheblich von der Fähigkeit abhängt, qualifizierte Ärzte zu gewinnen und zu halten, die als medizinische Leiter in Dialysekliniken tätig sind. Sofern es dem Konzern nicht gelingt, gut ausgebildetes und fachlich versiertes medizinisches und technisches Personal und Ingenieure anzuwerben und zu halten, könnte dies die Steuerung des zukünftigen Wachstums und die Weiter- und Neuentwicklung von Technologien beeinträchtigen und sich damit nachteilig auf die Ertragslage auswirken.

## **Joint Ventures**

Ein Teil der Dialysezentren, die über den Konzern oder eines seiner Tochterunternehmen betrieben werden, steht im Eigentum von Joint Ventures, an denen der Konzern oder eines seiner Tochterunternehmen eine Mehrheitsbeteiligung und gleichzeitig ein oder mehrere Krankenhäuser, Ärzte oder Arztpraxisgemeinschaften eine Minderheitsbeteiligung halten. Obwohl diese Joint Ventures so strukturiert sind, dass sie viele Kriterien erfüllen, die nach dem U.S. Anti-Kickback Gesetz für einen so genannten „Safe-Harbour“-Schutz erforderlich sind, genügen unsere Beteiligungen an diesen Joint Ventures den Safe-Harbor-Vorgaben nicht vollumfänglich. Sollten ein oder mehrere der Joint Ventures das U.S. Anti-Kickback Gesetz verletzen, könnten wir verpflichtet sein, diese zu restrukturieren oder sogar aufzulösen. Ferner könnten wir verpflichtet sein, Vergütungen, die die Joint Ventures von Medicare auf Grund unzulässiger Überweisungen erhalten haben, zurückzuerstatten, zudem könnte der Konzern Strafzahlungen unterliegen und zukünftig von Erstattungen durch Medicare, Medicaid oder anderer öffentlicher Gesundheitsträger ausgeschlossen werden. Dies könnte die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erheblich beeinträchtigen.

## **c) Sonstige Risiken**

### **Wechselkurse und Zinsen**

Der Konzern betreibt ein aktives Risikomanagement für die sich aus seiner Geschäftstätigkeit ergebenden Währungs- und Zinsrisiken. Das Risikomanagement basiert dabei auf Strategien, die in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin definiert wurden. Dazu gehören unter anderem Richtlinien, die sämtliche Phasen und Ebenen des Risikomanagementprozesses regeln. Sie bestimmen die Verantwortlichkeiten für die Ermittlung von Risiken, die sorgsame Anwendung von Finanzinstrumenten zu Absicherungszwecken und eine präzise Berichterstattung. Der Einsatz derivativer Finanzinstrumente ist auf die Absicherung durch Mikrohedges für Risiken, die im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen, beschränkt. Geschäfte zu Handels- und Spekulationszwecken werden nicht abgeschlossen. Der überwiegende Teil der Transaktionen erfolgt mit Banken, die mindestens ein „A“-Rating oder besser aufweisen und deren Auswahl vom Vorstand genehmigt wurde. Die Überprüfung der Effektivität der verwendeten Sicherungsinstrumente erfolgt mittels quartalisch durchgeführter Effektivitätstests.

Der Konzern setzt Zinssicherungsinstrumente zur Vermeidung von Zinsänderungsrisiken aus variabel verzinsten langfristigen Krediten ein. Der Nominalwert der entsprechenden Sicherungsgeschäfte belief sich zum 31. Dezember 2010 auf 2,15 Mrd. US-\$. Die Zinsderivate laufen zu verschiedenen Terminen zwischen 2011 und 2012 aus. Des Weiteren setzt der Konzern Zinssicherungsgeschäfte im Hinblick auf die Aufnahme zukünftiger Verbindlichkeiten ein. Der Nominalwert der entsprechenden Sicherungsgeschäfte belief sich zum 31. Dezember 2010 auf 1,025 Mrd. US-\$. Die Zinsderivate werden im Januar 2011 bzw. Juni 2012 wirksam.

Derivative Devisengeschäfte werden zur Vermeidung von Wechselkursrisiken aus Verkäufen und Käufen zwischen Unternehmen des Konzerns, die in verschiedenen Ländern ansässig sind und in verschiedenen Währungen bilanzieren, sowie im Zusammenhang mit konzerninternen Finanzierungen abgeschlossen. Ein Hauptanteil der Transaktionsrisiken entsteht aus Verkäufen aus dem Euro-Raum an internationale Konzerngesellschaften. Der Nominalwert aller Kurssicherungsgeschäfte, vorwiegend für die Absicherung von Euro gegen US-\$ und gegen verschiedene andere Währungen, belief sich am 31. Dezember 2010 im Konzern auf 2,6 Mrd. US-\$. Die Veränderung der Wechselkurse kann sich nachteilig auf die Finanz- und Ertragslage des Konzerns auswirken.

### **Steuern**

Der Konzern unterliegt steuerlichen Betriebsprüfungen in den USA, in Deutschland und anderen Ländern. Der Konzern hat im Zusammenhang mit einigen dieser Betriebsprüfungen Mitteilungen über nachträgliche Änderungen von Steuerbescheiden und Bescheide über Abzugsverbote erhalten. Der Konzern geht gegen einige dieser nachteiligen Entscheidungen vor. Abweichende Einschätzungen durch die Steuerbehörden oder Gerichte könnten zu weiteren Steuerzahlungen verpflichten, die die Finanz- und Ertragslage des Konzerns negativ beeinflussen.

### **Internationalität**

Der Konzern betreibt Dialysekliniken in über 35 Ländern und vertreibt eine große Palette an Dialyseprodukten und -dienstleistungen an Kunden in mehr als 120 Ländern. Die internationale Geschäftstätigkeit unterliegt einer Reihe von Risiken, unter anderem den folgenden:

- der Konzern kann Schwierigkeiten haben, in fremden Rechtssystemen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durchzusetzen und einzuziehen;
- einige Rechtsordnungen beschränken den Konzern, Dialysekliniken oder sonstige Unternehmen zu erwerben;
- politische und wirtschaftliche Instabilität, insbesondere in Entwicklungsländern und Schwellenländern, kann die Aktivitäten beeinträchtigen;
- einige Staaten könnten zusätzliche Steuern erheben oder den Import von Produkten beschränken.

Diese oder andere Risiken könnten Kosten steigern, Einnahmen senken oder Aktivitäten beeinträchtigen, was erheblich nachteilige Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnte.

### **Auswirkungen der Finanzmarktkrise auf die Gesellschaft**

Die Gesellschaft geht davon aus, dass sie gut positioniert ist, ihr Geschäft kontinuierlich auszuweiten und gleichzeitig ihren finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nachzukommen.

Die Finanzierungsaktivitäten der Gesellschaft haben den Übergang zu einem einheitlichen Rang der Finanzierungsinstrumente im Fokus und sind auf die Verlängerung der durchschnittlichen Laufzeiten der Finanzierungen ausgerichtet. Ausserdem ist in den nächsten Jahren auch beabsichtigt, ausreichend finanziellen Spielraum beizubehalten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfolgten langfristige Finanzierungen durch die Ausgabe einer vorrangigen Anleihe mit einem Nominalbetrag von 250 Mio. € sowie durch die Erweiterung und Verlängerung der Kreditvereinbarung 2006. Mit den nur teilweise genutzten Kreditlinien sowie dem kürzlich erneuerten und von 650 Mio. US-\$ auf 700 Mio. US-\$ erhöhten Rahmen des amerikanischen Konzerngesellschaften betreffenden Forderungsverkaufsprogramms verfügt die Gesellschaft über ausreichende finanzielle Ressourcen. Durch die Erlangung von zusätzlichen Finanzierungen wie zum Beispiel durch die Ausgabe von Anleihen in Höhe von

650 Mio. US-\$ und 300 Mio. Euro am 3. Februar 2011, soll der finanzielle Spielraum auch weiterhin aufrechterhalten werden. Hierbei wird eine Zielgröße von zugesicherten und nicht genutzten Kreditfazilitäten von mindestens 300 Mio. US-\$ bis 500 Mio. US-\$ angestrebt.

Die Finanzmarktkrise hat allerdings Auswirkungen auf die Einziehung von Forderungen. Die Erhöhung der Forderungslaufzeiten im internationalen Bereich außerhalb Nordamerikas spiegelt im Wesentlichen durchschnittliche Zahlungsverzögerungen bei staatlichen und privaten Stellen vor allem in Europa wider, die von der weltweiten Finanzmarktkrise betroffen sind. Da der Konzern einen Großteil seiner Erstattungen von staatlichen Gesundheitsorganisationen und privaten Versicherungsgesellschaften erhält, geht er davon aus, dass die meisten seiner Forderungen einbringlich sind, wenn auch in unmittelbarer Zukunft möglicherweise im internationalen Bereich außerhalb Nordamerikas etwas langsamer, insbesondere in den weiterhin am stärksten von der globalen Finanzmarktkrise betroffenen Ländern. Eine Verlängerung der Forderungslaufzeiten könnte einen wesentlichen negativen Effekt auf die Fähigkeit des Konzerns zur Generierung von Mittelzuflüssen haben und somit auf die Finanzlage des Konzerns haben.

## **4 Ausblick und Chancen der künftigen Entwicklung**

### **4.1 Geschäftliche Entwicklung des Konzerns 2011 und 2012**

#### **Währungskursrelationen**

Die Prognose des Konzerns für das Geschäftsjahr 2011 und 2012 basiert auf einem erwarteten Wechselkurs von US-\$ 1,28 je €. Dieser Wert orientiert sich an den Stichtagskursen am Anfang des Jahres 2011. Neben dem Wechselkurs von € zu US-\$ berücksichtigt der Konzern in seinen Prognosen auch weitere für die wirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaften relevante Wechselkurse, etwa TWD zu US-\$ oder CNY zu €, wobei volatile Wechselkurse die Prognose der von den Tochtergesellschaften erzielten lokalen Ergebnisse als auch die Umrechnung dieser Ergebnisse in US-\$ beeinflussen und somit zu Schwankungen führen.

#### **Umsatz**

Im Geschäftsjahr 2011 will der Konzern einen Umsatz zwischen US-\$ 12,8 Milliarden und US-\$ 13,0 Milliarden erzielen, dies entspricht einem Wachstum von 6 - 8 % zu konstanten Wechselkursen. Diese positive Entwicklung will der Konzern im Jahr 2012 mit einem gleichen Umsatzwachstum von 6 - 8 % zu konstanten Wechselkursen fortsetzen.

#### **Ergebnis**

Im Geschäftsjahr 2011 will der Konzern einen Konzernjahresüberschuss<sup>1)</sup> zwischen US-\$ 1.035 und 1.055 Millionen erwirtschaften. Auf dieser Basis soll der Konzernjahresüberschuss<sup>1)</sup> im Jahr 2011 um 6 – 8 % und im Jahr 2012 stärker als der Umsatz wachsen.

1) Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

#### **Dividende**

Der Konzern verfolgt seit der Gründung des Unternehmens im Jahr 1996 eine langfristige ergebnisorientierte Dividendenpolitik. Die Dividende wurde – vorbehaltlich der Beschlussfassung auf der Hauptversammlung am 12. Mai 2011 – vierzehn Mal in Folge erhöht. In dieser Zeit ist die Dividende je Stammaktie von € 0,17 auf vergleichbarer Basis auf € 0,65 für das Geschäftsjahr 2010 gestiegen. Dies entspricht einer durchschnittlichen Erhöhung um 10 % pro Jahr. Auch für die Jahre 2011 und 2012 plant der Konzern diese ergebnisorientierte Dividendenpolitik beizubehalten.

## **Investitionen und Akquisitionen**

Der Konzern strebt an, für Investitionen in Sachanlagen und Akquisitionen im Geschäftsjahr 2011 etwa 14 % des Umsatzes aufzuwenden. Davon sollten im Geschäftsjahr 2011 rund 5 % auf Investitionen entfallen; für Akquisitionen und Beteiligungen will der Konzern den verbleibenden Betrag, von rund US-\$ 1.200 Millionen, verwenden. Im Geschäftsjahr 2012 sollen rund 7 % des Umsatzes für Investitionen in Sachanlagen und Akquisitionen aufgewendet werden.

Neben der ständigen Modernisierung der Dialysekliniken sowie Produktionsanlagen sollen die Investitionen insbesondere für die Eröffnung neuer Dialysekliniken, die Erweiterung der weltweiten Produktionskapazitäten und für Dialysemaschinen im Rahmen langfristiger Lieferverträge verwendet werden. Weitere Investitionen dienen der Rationalisierung der Produktion und der verbesserten Verwaltung von Patientendaten sowie der Leistungsabrechnung.

Darüber hinaus beabsichtigt der Konzern, weiter gezielt zu akquirieren und Beteiligungen zu erwerben, um das weltweite Geschäft zu stärken. Dazu sollen in erster Linie weitere Dialysekliniken erworben und die Kooperation mit Herstellern von in der Dialyse verwendeten Medikamenten ausgebaut werden.

## **Steuern**

Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet der Konzern mit einer Steuerquote von 34,5 % - 35 % und mit 35 - 36 % für das Geschäftsjahr 2012.

## **Finanzierung**

Die Zielgröße für den operativen Cash Flow in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 beträgt mehr als 10 % vom Umsatz. Dies berücksichtigt, dass es auf Grund der schwierigen wirtschaftlichen Lage einiger Länder und der Einführung eines geänderten Erstattungssystems in den U.S.A. zu längeren Forderungslaufzeiten kommen kann. Ein weiterhin fokussiertes Management des Umlaufvermögens soll die Erreichung der Cash Flow Ziele sicherstellen.

Der Konzern orientiert sich in seiner langfristigen Finanzplanung am Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zum Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (Debt/EBITDA-Verhältnis), das zum Ende des Jahres 2010 bei 2,38 lag. Aufgrund des erhöhten Akquisitionsvolumens wird ein Anstieg der Verhältniszahl auf bis zu 2,8 zum Jahresende 2011 erwartet. Für 2012 soll die Verhältniszahl nicht weiter ansteigen.

Die folgende Tabelle fasst die Kennzahlen des Ausblicks zusammen:

### Ausblick

	2011	2012
Umsatz	12,8 - 13,0 Mrd. US-\$	
Umsatzwachstum	6 - 8 %	6 - 8 %
Konzernjahresüberschuss <sup>1)</sup>	1.035 - 1.055 Mio. US-\$	> Umsatzwachstum
Dividende	ergebnisorientierte Dividendenpolitik	ergebnisorientierte Dividendenpolitik
Investitionen in % vom Umsatz	~ 5 %	
Akquisitionen und Beteiligungen	~ 1.200 Mio. US-\$	
Investitionen und Akquisitionen in % vom Umsatz	~ 14 %	~ 7 %
Steuerquote	34,5 % - 35 %	35 - 36 %
Debt/EBITDA-Verhältnis	≤ 2,8	≤ 2,8

1) Ergebnis, das auf die Anteilseigner der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA entfällt

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen, wenn eine der genannten oder andere Unsicherheiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unzutreffend erweisen.

## 4.2 Chancen

Der Konzern kann als vertikal integriertes Dialyseunternehmen fast alle Produkte und Dienstleistungen anbieten, die ein Patient mit chronischem Nierenversagen für seine Versorgung braucht. Sein internationales Netz von inzwischen mehr als 2.700 Dialysekliniken in über 35 Ländern ist das größte und internationalste weltweit – und steht damit für einen Erfahrungsschatz in der Dialyse, der in der Branche einzigartig ist. Dank dieser Erfahrung ist bekannt: hohe Qualität ist zum einen der Schlüssel zu mehr Lebensqualität für den Patienten; zum anderen kann sie aber auch wesentlich dazu beitragen, Kosten im Gesundheitswesen zu senken. Aus diesem Verständnis und Geschäftsmodell ergeben sich einige Chancen für weiteres Wachstum des Konzerns, die im Folgenden näher beschrieben werden.

### Patientenwachstum und demografische Entwicklung

Die Zahl der Menschen, die an chronischem Nierenversagen leiden und eine Dialysebehandlung benötigen, nimmt Schätzungen zufolge weltweit jährlich um etwa 6 % zu. Im Jahr 2011 wird sie voraussichtlich bei rund 2,15 Millionen liegen; bis 2025 bei über vier Millionen. Einige gesellschaftliche Trends tragen zu diesem Patientenwachstum bei. Dazu zählen, etwa in Europa oder den USA, die älter werdende Bevölkerung sowie die steigende Zahl der Menschen, die an Diabetes und Bluthochdruck leiden. Beide Erkrankungen gehen dem terminalen Nierenversagen häufig voraus. In den Entwicklungs- und Schwellenländern wiederum sind die wachsende Bevölkerung und ein zunehmender Wohlstand wichtige Faktoren, durch die der Bedarf an Dialyseprodukten und -dienstleistungen weiter ansteigt. Der Konzern will zur Deckung dieser Nachfrage auch in Zukunft wesentlich beitragen.

### Änderung rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen

Ob – und in welcher Form – privatwirtschaftliche Unternehmen Dialysebehandlungen anbieten können, hängt von dem jeweiligen Gesundheitssystem eines Landes und dessen rechtlichen Rahmenbedingungen ab. Für den Konzern bieten sich Chancen, neue Märkte zu erschließen oder Marktanteile auszubauen, wenn ein Land sich für private Dialyseanbieter

öffnet oder die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen und privaten Anbietern zulässt. Auf diese Entscheidungen haben zunehmend die folgenden Faktoren wesentlichen Einfluss:

- In vielen Ländern werden die Mittel für die Finanzierung, das Management und die Bereitstellung von Gesundheitsleistungen immer knapper – eine Lage, die sich durch die Finanz- und Wirtschaftskrise weiter verschärft hat.
- Zugleich stehen Gesundheitssysteme vor der Herausforderung, ihre Bevölkerung immer umfassender medizinisch zu versorgen – auf Grund der längeren Lebenserwartung der Menschen und der damit verbundenen Zunahme von Begleiterkrankungen, oder, weil eine funktionsfähige Gesundheitsversorgung noch im Aufbau begriffen ist.
- Die Dialyse ist ein aufwendiges lebenserhaltendes Verfahren, das in puncto Expertise und Effizienz hohe Anforderungen an ein Gesundheitssystem stellt.

Aus diesen Gründen suchen öffentliche Gesundheitsträger immer häufiger gemeinsam mit privaten Anbietern nach Lösungen für eine hochwertige zukunftsfähige Versorgung von Patienten mit chronischem Nierenversagen – eine enorme Chance für den Konzern.

Ein Beispiel ist **Deutschland**, gemessen an der Zahl der Dialysepatienten der fünftgrößte Markt weltweit. Mit seinen Produkten ist der Konzern hier führend. Dialysezentren werden zwar überwiegend von niedergelassenen Ärzten, Krankenhäusern oder gemeinnützigen Organisationen betrieben; seit einigen Jahren jedoch kann der Konzern unter dem Dach von Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) Dialyседienstleistungen anbieten: Das sind ärztlich geleitete Einrichtungen zur ambulanten Krankenversorgung, die Fachärzte mit unterschiedlicher Spezialisierung als Angestellte beschäftigen. Ende 2010 war der Konzern an acht Versorgungszentren beteiligt (2009: vier). Als erfahrener Partner will der Konzern seine Kunden auch weiterhin beim Aufbau von neuen Versorgungsstrukturen im deutschen Gesundheitswesen unterstützen und so die Chance wahrnehmen, sein Geschäft langfristig zu stärken. Auch in **Japan**, wo Dialysezentren zum größten Teil in der Hand privater Nierenfachärzte sind, könnten sich neue Absatzchancen für privatwirtschaftlich tätige Unternehmen ergeben – sollten diese als Klinikbetreiber im größten Dialysemarkt Asiens zugelassen werden.

In einigen Ländern zeichnet sich die **öffentlich-private Partnerschaft (Public Private Partnership – PPP)** als vielversprechendes Geschäftsmodell für den Konzern ab. Es handelt sich dabei um vertraglich festgelegte Projektkooperationen zwischen öffentlicher Hand und privatwirtschaftlichen Unternehmen, bei denen sich beide Partner in einem vereinbarten Verhältnis die Finanzierung, Aufgaben, Risiken und Chancen eines Projekts teilen. Die breite Kompetenz des Konzerns in der Dialyse ist auch hier ein Wettbewerbsvorteil, denn so kann der Konzern flexibel für unterschiedliche Versorgungsstufen geeignete Angebote unterbreiten – ob für Krankenhäuser, Krankenkassen, Gemeinden oder Staaten. Je nach Vertrag erichtet der Konzern neue Dialysekliniken und stattet diese aus, bildet medizinisches Personal in Fragen der Qualität, Hygiene und Ernährung aus oder führt die Kliniken zu vereinbarten Konditionen selbst. So bietet PPP eine Chance für beide Partner: Die öffentliche Hand profitiert von privatwirtschaftlichen Investitionen in eine Dialyseinfrastruktur nach hohen Behandlungsstandards, vom Wissenstransfer in Qualitäts-, Technologie- und Managementfragen sowie von der operativen Effizienz eines weltweit tätigen Dialyseunternehmens – und erhält so wesentliche Unterstützung, um mehr Patienten besser und zugleich kostengünstiger zu versorgen. Der Konzern wiederum kann durch das PPP-Modell neue Märkte erschließen, Marktanteile ausbauen und sein Angebot um weitere Versorgungsformen ergänzen. Partnerschaften dieser Art sind nicht zuletzt auch ein erster möglicher Schritt in die vollständige Privatisierung. An einer PPP-Initiative ist der Konzern derzeit zum Beispiel in Italien beteiligt; weitere Projekte sind unter anderem in Indonesien, Abu Dhabi, Portugal, Brasilien und der Türkei geplant. Die Verträge sind dabei an den jeweiligen Bedürfnissen der Partner und den lokalen rechtlichen Rahmenbedingungen ausgerichtet.

## Wachsender Bedarf an integrierter Versorgung

Mit dem Kostendruck auf der einen und der Patientenentwicklung auf der anderen Seite wächst im Gesundheitswesen weltweit der Bedarf an einem ganzheitlichen oder integrierten Versorgungskonzept (Disease Management) für Patienten mit chronischem Nierenversagen. Dem liegt folgendes Prinzip zugrunde: Sämtliche Gesundheitsleistungen und Behandlungsschritte, die mit der Therapie eines Nierenpatienten verbunden sind – in einem weiteren möglichen Schritt auch die Behandlung seiner Begleiterkrankungen – werden als ganzheitliches Programm genau auf die individuellen Bedürfnisse des Patienten und die Erfordernisse seines Krankenversicherers abgestimmt. Je nach Vertrag und abhängig davon, welche Elemente ein Gesundheitssystem als Teil der Grundbehandlung vorschreibt, gehören dazu neben der eigentlichen Dialyse zum Beispiel ergänzende medizinische Tests, Medikamente für Nierenkranke, das Legen und die medizinische Versorgung des Gefäßzugangs, über den ein Patient mit dem Dialysegerät verbunden wird (Vascular Access Management – VAM) oder auch die Fahrt des Patienten zum Dialysezentrum. Mit dieser umfassenden Betreuung aus einer Hand sollen Behandlungsschritte besser koordiniert und kontrolliert, Komplikationen minimiert und dadurch zusätzliche Krankenhausaufenthalte – eine erhebliche Belastung für den Patienten – soweit möglich vermieden werden; die Behandlungs- und Lebensqualität des Patienten steigen, während die Gesamtkosten der Behandlung sinken.

Immer häufiger vergüten Kostenträger die Komponenten einer solchen Komplett-Therapie nicht mehr separat, sondern als 'Leistungsbündel' pauschal – geknüpft an vertraglich festgelegte messbare Behandlungsziele, über die der Dialyseanbieter regelmäßig Rechenschaft ablegen muss („pay for performance“). Diese Qualitätsparameter orientieren sich in der Regel an den national und international etablierten Richtlinien für eine gute Behandlungspraxis bei Nierenpatienten und übertreffen diese auch zum Teil. Eine Nichterfüllung der Kriterien führt zur Kürzung der Vergütung bis hin zum Entzug der Lizenz.

Eine integrierte Versorgung gemäß dem Pay-for-Performance-Modell bietet Chancen für alle Anspruchsgruppen: Die Lebensqualität der Dialysepatienten kann nachhaltig verbessert werden; die Bündelung der Versorgung bei einem Anbieter senkt durch den effizienteren Ressourceneinsatz die Gesamtkosten der Behandlung und macht diese Kosten für die öffentliche Hand und die Krankenversicherer zudem besser kontrollier- und kalkulierbar; Dialyseanbieter wiederum können ihr Leistungsspektrum erweitern, indem sie die vertraglich geforderten Zusatzleistungen erbringen.

Der Konzern ist aus mehreren Gründen in einer besonders guten Position, integrierte Behandlungsprogramme für chronisch nierenkranke Menschen auf einem hohen Qualitätsniveau anzubieten:

- Als Hersteller marktführender Dialyseprodukte und Betreiber des größten internationalen Dialyseklarinetzes weltweit hat der Konzern langjährige Erfahrung in der umfassenden Versorgung von Dialysepatienten.
- Der Konzern genießt dank der hohen Qualität und Sicherheit seiner Produkte und Dienstleistungen einen sehr guten Ruf in der Branche.

Der Konzern nutzt ausgereifte interne Feedback-Instrumente, um den Behandlungserfolg seiner Kliniken zu messen, zu vergleichen und Verbesserungsmöglichkeiten schnell zu erkennen. Erste positive Erfahrungen mit pauschal vergüteten, qualitätsorientierten Versorgungsmodellen hat der Konzern in Portugal gemacht, wo ein solches System im Jahr 2008 eingeführt wurde. Auch in Argentinien wird der Konzern zum Teil nach dem Pay-for-Performance-Prinzip vergütet. Im Berichtsjahr wurde zudem mit den Gesundheitsbehörden der spanischen Region Murcia eine Kooperationsvereinbarung über die Komplettversorgung von rund 200 Dialysepatienten abgeschlossen. Der erste Vertrag seiner Art in Spanien soll ab Mitte 2011 in Kraft treten; er gilt für zunächst sechs Jahre.

## Horizontale Erweiterung des Portfolios des Konzerns

Dialysemedikamente ergänzen das Angebot von Dialyседienstleistungen und -produkten und tragen damit zur horizontalen Erweiterung des Portfolios bei: Sie bieten passend zur strategischen Ausrichtung und zum allgemeinen Trend einer integrierten Versorgung weitere Wachstumschancen. Bei der Behandlung von Dialysepatienten werden Medikamente üblicherweise zur Korrektur von Blutarmut (Anämie) und zur Regulierung des Mineralhaushalts benötigt – beides Folgen des chronischen Nierenversagens. Anämie wird bei Dialysepatienten in der Regel mit dem Hormonpräparat Erythropoietin (EPO) sowie mit intravenös zu verabreichenden Eisenpräparaten therapiert. Das Marktvolumen solcher intravenös verabreichter Eisenpräparate für Nierenpatienten betrug im Jahr 2010 rund 1,1 Milliarden US-Dollar. Phosphatbinder zur Regulierung des Knochenstoffwechsels werden von mehr als 80 % aller Dialysepatienten benötigt; hier lag das Marktvolumen im Jahr 2010 bei rund 1,2 Milliarden US-Dollar.

In den vergangenen Geschäftsjahren waren Lizenzvereinbarungen über intravenös zu verabreichende Eisenpräparate sowie die Integration des Phosphatbinders PhosLo® in das Produktportfolio des Konzerns wesentliche Schritte, um an diesem Markt teilzuhaben. Im Jahr 2010 hat der Konzern seine bestehende Zusammenarbeit mit dem Pharmaunternehmen Galenica erweitert und Vifor-Fresenius Medical Care Renal Pharma gegründet – ein Joint Venture, dessen Geschäft die Entwicklung und der weltweite Vertrieb von Medikamenten für Nierenkranke ist. Auf beiden Gebieten strebt das Gemeinschaftsunternehmen, an dem Fresenius Medical Care zu 45 Prozent beteiligt ist, eine führende Marktposition an.

## Neue Produkte und Technologien

Wenn die Patientenzahlen so stark ansteigen wie angenommen, der Kostendruck zunimmt und die Kapazität der Kliniken möglicherweise nicht mehr ausreicht, um alle Patienten zu behandeln, werden Heimtherapien in der Dialyse weiter an Bedeutung gewinnen. Aus dieser Entwicklung ergeben sich Wachstumschancen für den Konzern. Deshalb erweitert der Konzern mit hochwertigen Produkt- und Therapieprogrammen sowie Akquisitionen seine Kompetenz in der Peritonealdialyse (PD). Mit der Adsorber-Technologie verfügt der Konzern bereits über ein Schlüsselverfahren für den Ausbau weiterer Formen der Heimtherapie, der Heim-Hämodialyse, sowie der tragbaren künstlichen Niere, an deren Entwicklung der Konzern langfristig in einem regionenübergreifenden Team arbeitet. Adsorber setzt der Konzern ein, um einfaches Leitungswasser für die Dialyse nutzbar zu machen und Dialyseflüssigkeit wiederaufzubereiten – wesentliche Voraussetzungen für die Dialyse außerhalb von medizinischen Versorgungseinrichtungen. Der Konzern wird sein Angebot auch in Zukunft um innovative Produkte und Verfahren erweitern, um Wachstumschancen zu nutzen – zunehmend auch gezielt, um die Nachfrage nach einer integrierten Versorgung bestmöglich zu bedienen.

## Interne Organisation und Prozesse

Eine Reihe von Chancen, den Konzern langfristig erfolgreicher zu machen, bieten sich dem Konzern durch die Organisation und Gestaltung seines operativen Geschäfts. Beispielsweise analysiert der Konzern anhand der Management-Methode Lean Six Sigma weltweit seine Produktionsabläufe, um sie bestmöglich aufeinander abzustimmen und dadurch sowohl seine Fehlerquoten als auch die Produktionszyklen weiter zu verringern. Das Umweltmanagement in den Produktionsstätten und Kliniken baut der Konzern systematisch aus, um seine Betriebseffizienz zu verbessern, etwa durch das Einsparen von Ressourcen.

Im Berichtsjahr hat der Konzern seine weltweite Produktion mit der Einheit **Global Manufacturing Operations (GMO)** neu organisiert; hinzu kam auch eine entsprechende Position im Vorstand. Durch den Aufbau eines integrierten Produktionsnetzes und die Harmonisierung von Qualitätsmanagement und Supply Chain Management (Steuerung der Lieferkette) ergeben sich aus Sicht des Konzerns unter anderem folgende Chancen:

- Erhöhung der Profitabilität der Produktionsinfrastruktur und flexiblere Erfüllung der Bedürfnisse seiner Kunden,
- Verbesserung des Riskomanagement im Lieferanten- und Supply Chain Management sowie bei Wechselkursschwankungen und der Erfüllung von regulatorischen Anforderungen
- vermehrte Nutzung von Synergien im Lieferantenmanagement und bei der Beschaffung.

## **Akquisitionen**

Mit dem Ausbau des weltweiten Kliniknetzes durch Akquisitionen investiert der Konzern in sein künftiges Wachstum, das gilt auch für den Zukauf von Know-how und von interessanten Technologien auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung. Die enge Abstimmung der Strategie- und Planungsabteilungen mit den Managern, die die Akquisitionen des Konzerns betreuen, sorgt dafür, dass der Konzern potenziell geeignete Zukäufe weltweit frühzeitig identifiziert.

## **Geschäftsmodell von Fresenius Medical Care**

Eine Chance für das künftige Wachstum des Konzerns ergibt sich nicht zuletzt aus seinem Geschäftsmodell: Als vertikal integriertes Dialyseunternehmen bietet der Konzern nicht nur fast alle Produkte für Patienten mit chronischem Nierenversagen an; er setzt diese auch täglich in seinen eigenen Kliniken ein. So profitiert der Konzern bei der Entwicklung und Herstellung neuer Produkte sowie bei der Ausrichtung seines Klinikmanagements erheblich von den Rückmeldungen seiner Patienten, Ärzte und Pfleger weltweit.

## **5. Bericht zur Unternehmensführung**

Die Gesellschaft machte im Geschäftsjahr 2010 von der Möglichkeit Gebrauch, die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289a Abs. 1 HGB auf der Internetseite der Gesellschaft öffentlich zugänglich zu machen.

Die Erklärung zur Unternehmensführung kann im Internet unter [www.fmc-ag.de](http://www.fmc-ag.de) im Bereich Investor Relations / Corporate Governance / Erklärung zur Unternehmensführung eingesehen werden.

## **6. Vergütungsbericht**

Der Vergütungsbericht der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA fasst die wesentlichen Elemente des Systems zur Vergütung des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG als persönlich haftende Gesellschafterin der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA zusammen und erläutert in diesem Zusammenhang vor allem die Höhe und Struktur der Vorstandsvergütungen. Der Vergütungsbericht ist Bestandteil des Konzern-Lageberichts. Der Vergütungsbericht wird auf der Basis der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex erstellt und beinhaltet ferner die Angaben, die nach den maßgeblichen gesetzlichen Vorschriften, vor allem gemäß dem Handelsgesetzbuch, erforderlich sind.

### **I. Vergütung des Vorstands**

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist das Aufsichtsratsplenum der Fresenius Medical Care Management AG zuständig. Der Aufsichtsrat wird dabei von einem Personalausschuss, dem Human Resources Committee, unterstützt. Das Human Resources Committee setzte sich im Berichtsjahr aus den Herren Dr. Ulf M. Schneider, Dr. Gerd Krick, William P. Johnston und Dr. Walter Weisman zusammen.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder der Fresenius Medical Care Management AG berücksichtigte im Berichtsjahr auch bereits die nach Maßgabe des am 5. August 2009 in Kraft getretenen Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) neu formulierten Anforderungen. Das System der Vorstandsvergütung wurde zu Beginn des Berichtsjahrs von einem unabhängigen externen Vergütungsexperten geprüft und im Weiteren der Hauptversammlung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA zur Billigung vorgelegt. Die Hauptversammlung hat das System der Vorstandsvergütung am 11. Mai 2010 mit einer Mehrheit von 99,26 % der abgegebenen Stimmen durch Beschluss gebilligt.

Zielsetzung des Vergütungssystems ist es, die Mitglieder des Vorstands an der nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens entsprechend ihren Aufgaben und Leistungen sowie den Erfolgen bei der Gestaltung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds angemessen teilhaben zu lassen.

Die Vergütung des Vorstands ist in ihrer Gesamtheit leistungsorientiert und setzte sich im Geschäftsjahr 2010 aus drei Komponenten zusammen:

- erfolgsunabhängige Vergütung (Grundgehalt)
- erfolgsbezogene Vergütung (variabler Bonus)
- Komponente mit langfristiger Anreizwirkung (Aktioptionen, aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich).

Die Ausgestaltung der einzelnen Komponenten folgt dabei den nachstehenden Kriterien:

Die erfolgsunabhängige Vergütung wurde im Geschäftsjahr 2010 in zwölf monatlichen Raten als Grundgehalt ausbezahlt. Zusätzlich haben die Mitglieder des Vorstands Nebenleistungen erhalten, die im Wesentlichen aus Versicherungsleistungen, der Privatnutzung der Firmen-Pkw, Sonderzahlungen wie z.B. Auslandszulagen, Wohnkostenzuschüssen, Erstattung von Honoraren zur Erstellung von Einkommensteuerunterlagen und Gebührenerstattungen sowie Zuschüssen zur Renten- und Krankenversicherung bestehen.

Die erfolgsbezogene Vergütung wird auch für das Geschäftsjahr 2010 in Form einer kurzfristig ausgerichteten Barzahlungskomponente (Jahresbonus) und als längerfristig orientierte aktienbasierte Vergütungskomponente (Aktioptionen, aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich) gewährt. Die Höhe der jeweiligen erfolgsbezogenen Vergütungskomponenten ist von der Erreichung individueller sowie gemeinsamer Ziele abhängig:

Die Zielvorgaben für die Vorstandsmitglieder werden über die Kennzahlen operative Ergebnismarge, Wachstum des Jahresüberschusses des Konzerns (EAT Wachstum) sowie an der Entwicklung des Free Cash Flows (Cash Flow vor Akquisitionen) gemessen. Alle Werte werden aus der Gegenüberstellung von Soll- mit Ist-Werten ermittelt. Des Weiteren findet eine Unterteilung in Zielsetzungen auf Konzernebene und in solche Zielsetzungen statt, die in einzelnen Regionen zu erfüllen sind. Schließlich werden die verschiedenen Zielparameter im Hinblick auf ihren relativen Anteil am Gesamtbetrag der variablen Vergütung in Abhängigkeit der jeweiligen (regionalen) Verantwortungsbereiche der Vorstandsmitglieder unterschiedlich gewichtet.

Die für die variable Vergütung relevante Untergrenze für das zu erreichende EAT Wachstum lag bei mindestens 6 %, während die höchste insoweit relevante Zuwachsrate mit 15 % festgesetzt war (Kappung). Daneben wurden die Mitglieder des Vorstands mit Konzernfunktionen als auch die Vorstände mit Regionalverantwortung an der Entwicklung des jeweiligen Free Cash Flows im Konzern bzw. in den relevanten Regionen während des Berichtszeitraums gemessen, wobei die vergütbaren Ziele im Rahmen eines Korridors von Raten zwischen 3 % und 6 % des Free Cash Flows in Bezug auf den Umsatz lagen. Die im Berichtszeitraum erzielten regionalen operativen Ergebnismargen wurden ferner zugunsten der

betreffenden Vorstände mit Regionalverantwortung jeweils in einem Zielkorridor zwischen 13 % und 18,5 % vergütet.

Grundsätzlich wird die Vergütung des EAT Wachstums für Mitglieder des Vorstands mit Konzernfunktionen -das sind die Herren Dr. Ben Lipps, Michael Brosnan und Dr. Rainer Runte- mit 80 % Anteil an der variablen Vergütung höher gewichtet als bei Vorständen, die für die regionalen Ergebnisse (das sind die Herren Roberto Fusté, Dr. Emanuele Gatti und Rice Powell) oder für den Bereich Global Manufacturing Operations (Herr Kent Wanzek) verantwortlich zeichnen. Dort ist der Anteil mit 60 % bemessen. Die Zielerreichung des Free Cash Flows wird mit 20 % am variablen Vergütungsanteil für alle Vorstandsmitglieder einheitlich bemessen; ebenso wird auch die Bewertung der operativen Ergebnismargen in den Regionen mit 20 % am variablen Vergütungsanteil gewichtet.

Die durch Barzahlung zu erfüllenden Bonuskomponenten setzten sich im Berichtsjahr so dann grundsätzlich anteilig aus einem kurzfristig ausgerichteten Jahresbonus sowie aus einer weiteren durch Barausgleich abzugelenden aktienbasierten Vergütungskomponente (langfristig) zusammen, die sich an der Kursentwicklung der Stammaktien der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA orientiert. Im Falle der jährlichen Zielerreichung erfolgte, respektive erfolgt die Barzahlung nach Abschluss des jeweiligen Geschäftsjahres. Die im Falle der jährlichen Zielerreichung ebenfalls jährlich einzuräumende aktienbasierte erfolgsbezogene Vergütung unterliegt einer dreijährigen Wartezeit, wobei in Sonderfällen (z.B. Berufsunfähigkeit, Übergang in den Ruhestand, Nichtverlängerung ausgelaufener Anstellungsverträge durch das Unternehmen) eine kürzere Frist gelten kann. Die Höhe der baren Auszahlung dieser aktienbasierten Vergütung richtet sich nach dem Kurswert der Stammaktie der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA bei Ausübung nach Ablauf der dreijährigen Wartezeit. Die aktienbasierte Vergütung wird aus diesem Grund den Vergütungsbestandteilen mit langfristiger Anreizwirkung zugerechnet. Die Zielerreichung der vorab benannten und insoweit zu Grunde gelegten Kennzahlen wird mit maximal 120 % bewertet und mit einem festen Multiplikator versehen, so dass eine Begrenzungsmöglichkeit der variablen Bezüge vorgesehen ist. Bei der Festlegung der variablen Vergütung wird darauf geachtet, dass der Anteil der langfristigen Vergütungsbestandteile (einschließlich der nachstehend beschriebenen Aktienoptionskomponente) mindestens 50 % der gesamten variablen Bezüge beträgt. Sofern dies rechnerisch nicht der Fall sein sollte, sehen die Verträge der Vorstandsmitglieder vor, dass der Anteil des kurzfristigen Jahresbonus verringert und der Anteil der langfristigen aktienbasierten Barvergütungskomponente entsprechend erhöht wird, um diese Quote zu erreichen. Für die gesamte erfolgsbezogene Vergütung ist der für die Mitglieder des Vorstands jeweils maximal erreichbare Bonus betragsmäßig gedeckelt. Die aktienbasierten Vergütungskomponenten enthalten ferner eine Begrenzung für den Fall außerordentlicher Entwicklungen. Darüber hinaus kann der Aufsichtsrat eine Ermessenstantieme für besondere Leistungen gewähren.

In einigen Fällen galt für die Geschäftsjahre 2006, 2007 und 2008 zudem eine besondere Bonuskomponente, deren Zielerreichung zwar nur innerhalb dieses dreijährigen Zeitraums gemessen wurde, deren Auszahlung jedoch zum Teil ebenfalls einer mehrjährigen Wartezeit unterliegt und insoweit bis zum Jahr 2012 erfolgt. Diese Bonuskomponente enthielt auch Sonderbestandteile, die an das Erreichen von außerordentlichen finanziellen Zielen anknüpften, die im Zusammenhang mit speziellen Integrationsmaßnahmen (wie z.B. im Zusammenhang mit der Übernahme der Renal Care Group in den USA) standen und insoweit das Erreichen eines außergewöhnlichen Ergebnisanstiegs erforderten. Der vorliegende Bericht berücksichtigt auch solche Leistungen, die auf dieser früheren Bonuskomponente beruhen, jedoch erst im Berichtsjahr ausgeübt wurden und zur Auszahlung kamen.

Für die Geschäftsjahre 2010 und 2009 stellte sich die Höhe der Barvergütung des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung wie folgt dar:

	Erfolgsunabhängige Vergütung				Erfolgsbezogene Vergütung		Barvergütung (ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)	
	Gehalt		Sonstiges 1)		Bonus			
	Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Dr. Ben Lipps	905	860	354	251	1.172	1.200	2.431	2.311
Michael Brosnan	490	0	138	0	619	0	1.247	0
Roberto Fusté	450	400	185	185	558	519	1.193	1.104
Dr. Emanuele Gatti	650	550	105	111	819	732	1.574	1.393
Rice Powell	716	538	27	28	995	868	1.738	1.434
Dr. Rainer Runte	425	380	36	30	550	451	1.011	861
Kent Wanzek	377	0	19	0	548	0	944	0
Summen:	4.013	2.728	864	605	5.261	3.770	10.138	7.103

1) Enthalten sind Versicherungsleistungen, die Privatnutzung der Firmen-Pkw, Wohnkostenzuschüsse, Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung und sonstige Nebenleistungen.

Neben der vorstehend beschriebenen aktienbasierten Vergütungskomponente mit Barausgleich wurden als weitere Komponente mit langfristiger Anreizwirkung im Geschäftsjahr 2010 Aktienoptionen auf Basis des Aktienoptionsplans 2006 gewährt. Die Grundzüge des Aktienoptionsplans 2006 werden in dem Anhang unter dem Stichwort „Bedingtes Kapital IV“ näher dargestellt.

Zum 1. Januar 2010 existierten bei der Gesellschaft noch drei weitere, durch bedingtes Kapital abgesicherte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme, die deren Teilnehmer zum Bezug von Wandelschuldverschreibungen oder Aktienoptionen berechtigten, aus denen jedoch im Geschäftsjahr 2010 keine weiteren Bezugsrechte mehr ausgegeben werden konnten. In Anknüpfung an diese erfolgreichen Mitarbeiterbeteiligungsprogramme der vergangenen Geschäftsjahre hatte die Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA den durch die Hauptversammlung am 9. Mai 2006 beschlossenen und mit Beschluss der Hauptversammlung vom 15. Mai 2007 (Aktiensplit im Verhältnis 1:3) geänderten Aktienoptionsplan 2006 implementiert.

Aus diesem Aktienoptionsplan wurden im Berichtsjahr 2010 insgesamt 2.817.879 (2009: 2.585.196) Aktienoptionen zugeteilt, wovon 423.300 (2009: 348.600) auf die Mitglieder des Vorstands entfielen.

Für die Geschäftsjahre 2010 und 2009 sind die Anzahl und der Wert der ausgegebenen Aktienoptionen sowie auch der Wert der aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich in der nachstehenden Tabelle individualisiert dargestellt.

	<b>Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung</b>							
	Aktienoptionen				Aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich		Gesamt	
	Anzahl		Wert in Tsd. €		Wert in Tsd. €		Wert in Tsd. €	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Dr. Ben Lipps	99.600	99.600	804	761	391	341	1.195	1.102
Michael Brosnan	49.800	0	402	0	227	0	629	0
Roberto Fusté	49.800	49.800	402	380	156	126	558	506
Dr. Emanuele Gatti	49.800	49.800	402	380	417	244	819	624
Rice Powell	74.700	49.800	603	380	406	242	1.009	622
Dr. Rainer Runte	49.800	49.800	402	380	183	150	585	530
Kent Wanzek	49.800	0	402	0	183	0	585	0
<b>Summen:</b>	<b>423.300</b>	<b>298.800</b>	<b>3.417</b>	<b>2.281</b>	<b>1.963</b>	<b>1.103</b>	<b>5.380</b>	<b>3.384</b>

Die angegebenen Werte der im Geschäftsjahr 2010 an die Mitglieder des Vorstands gewährten Aktienoptionen entsprechen deren Zeitwert (Fair Value) zum Zeitpunkt ihrer Gewährung, somit einem Wert in Höhe von EURO 8,07 (2009: EURO 7,64) pro Aktienoption. Der Ausübungskurs für die gewährten Aktienoptionen beträgt EURO 42,68 (2009: EURO 31,97).

Am Ende des Geschäftsjahres 2010 hielten die Mitglieder des Vorstands insgesamt 2.178.699 Aktienoptionen (2009: 2.041.121 Aktienoptionen).

Die Entwicklung und der Stand der Aktienoptionen des Vorstands im Geschäftsjahr 2010 sind in der folgenden Tabelle näher dargestellt:

		Dr. Ben Lipps	Michael Brosnan	Roberto Fusté	Dr. Emanuele Gatti	Rice Powell	Dr. Rainer Runte	Kent Wanzek	Summen:
Am 1. Januar 2010 ausstehende Optionen	Anzahl	703.416	230481	316.076	326.076	226.977	257.553	56.526	2.117.105
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	28,44	28,01	26,48	26,15	30,63	30,01	33,29	28,30
Im Geschäftsjahr gewährte Optionen	Anzahl	99.600	49.800	49.800	49.800	74.700	49.800	49.800	423.300
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	42,68	42,68	42,68	42,68	42,68	42,68	42,68	42,68
Im Geschäftsjahr ausgeübte Optionen	Anzahl	204.146	10.683	25.890		77.577	22.884	20.526	361.706
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	24,49	27,26	13,12		24,54	22,40	32,51	24,09
	durchschnittl. Aktienkurs in €	43,14	44,86	41,09		43,09	43,10	44,38	43,10
Im Geschäftsjahr verfallene Optionen	Anzahl								
	durchschnittl. Ausübungspreis in €								
Am 31. Dezember 2010 ausstehende Optionen	Anzahl	598.870	269.598	339.986	375.876	224.100	284.469	85.800	2.178.699
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	32,15	30,75	29,87	28,34	36,75	32,84	38,92	31,79
	durchschnittl. verbleibende Laufzeit in Jahren	4,4	4,5	4,1	3,9	5,2	4,4	5,9	4,4
	Bandbreite an Ausübungspreisen in €	14,47 - 42,68	11,42 - 42,68	11,42 - 42,68	11,42 - 42,68	31,97 - 42,68	14,47 - 42,68	31,97 - 42,68	11,42 - 42,68
Am 31. Dezember 2010 ausübbarere Optionen	Anzahl	300.070	153.798	190.586	226.476	49.800	135.069	0	1.055.799
	durchschnittl. Ausübungspreis in €	27,61	25,61	24,50	22,82	33,91	28,56		26,15

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2010 erreichten Ziele wurden ferner Ansprüche auf aktienbasierte Vergütungen mit Barausgleich im Wert von insgesamt EURO 1.963 Tsd. (2009: EURO 1.103 Tsd.) erworben, auf Basis dessen die Zuteilung der Anzahl aktienbasierter Vergütungsansprüche erfolgt. Da die konkrete Zuteilung erst im März 2011 erfolgt, wird auch erst zu diesem Zeitpunkt auf Basis dann aktueller Kursverhältnisse der Stammaktie der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA die konkrete Anzahl von Anteilen solcher aktienbasierter Vergütungsansprüche durch den Aufsichtsrat festgelegt werden, die sodann als Grundlage und Multiplikator für die Ermittlung der Auszahlung nach der dreijährigen Wartefrist dient.

Die Höhe der gesamten Vergütung des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG stellte sich für die Geschäftsjahre 2010 und 2009 damit wie folgt dar:

	Barvergütung (ohne Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)		Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung		Gesamtvergütung (einschließlich Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung)	
	Wert in Tsd. €		Wert in Tsd. €		Wert in Tsd. €	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Dr. Ben Lipps	2.431	2.311	1.195	1.102	3.626	3.413
Michael Brosnan	1.247	0	629	0	1.876	0
Roberto Fusté	1.193	1.104	558	506	1.751	1.610
Dr. Emanuele Gatti	1.574	1.393	819	624	2.393	2.017
Rice Powell	1.738	1.434	1.009	622	2.747	2.056
Dr. Rainer Runte	1.011	861	585	530	1.596	1.391
Kent Wanzek	944	0	585	0	1.529	0
Summen:	10.138	7.103	5.380	3.384	15.518	10.487

Die Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung, d.h. die Aktienoptionen sowie die aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich, können erst nach Ablauf festgelegter Mindestlaufzeiten (Erdienungszeiträume) ausgeübt werden. Ihr Wert wird auf die Erdienungszeiträume verteilt und als Aufwand im jeweiligen Geschäftsjahr berücksichtigt. Der auf die Geschäftsjahre 2010 und 2009 entfallende Aufwand ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen:

	Aufwand für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung durch Eigenkapitalinstrumente		Aufwand für Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung durch aktienbasierte Vergütung mit Barausgleich		Gesamtaufwand für aktienbasierte Vergütungen	
	Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Dr. Ben Lipps	879	945	860	912	1.739	1.857
Michael Brosnan	56	0	0	0	56	0
Roberto Fusté	439	472	46	0	485	472
Dr. Emanuele Gatti	439	472	321	304	760	776
Rice Powell	467	472	537	577	1.004	1.049
Dr. Rainer Runte	439	472	379	364	818	836
Kent Wanzek	56	0	0	0	56	0
Summen:	2.775	2.833	2.143	2.157	4.918	4.990

## **II. Zusagen an Mitglieder des Vorstands für den Fall der Beendigung ihrer Tätigkeit**

Für die Vorstandsmitglieder Roberto Fusté, Dr. Emanuele Gatti und Dr. Rainer Runte bestehen einzelvertragliche Pensionszusagen. Hinsichtlich dieser Pensionszusagen bestehen für Fresenius Medical Care zum 31.12.2010 Pensionsverpflichtungen in Höhe von EURO 6.061 Tsd. (31. Dezember 2009: EURO 2.937 Tsd.).

Die Pensionszusagen sehen jeweils ab dem endgültigen Ausscheiden aus der aktiven Erwerbstätigkeit, frühestens jedoch ab Vollendung des 65. Lebensjahres, ein von der Höhe des letzten Grundgehalts abhängiges Ruhegehalt und eine Hinterbliebenenversorgung vor. Für das Vorstandsmitglied Dr. Emanuele Gatti ist die Pensionszusage mit Wirkung zum Geschäftsjahr 2010 insofern geändert worden, als das Alter, ab dem frühestens Ruhegehalt bezogen werden kann, von 65 auf 60 Jahre herabgesetzt worden ist. Durch die Änderung hat sich der Barwert der Pensionszusage um EURO 1.496 Tsd. erhöht.

Hinsichtlich des Ruhegehalts erhöht sich der von 30 % vom letzten Grundgehalt ausgehende Prozentsatz mit jedem vollen Dienstjahr um 1,5 %-Punkte, wobei maximal 45 % erreicht werden können. Laufende Ruhegehälter erhöhen sich nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften (§ 16 BetrAVG). Spätere Einkünfte aus einer Erwerbstätigkeit des Vorstandsmitglieds sind mit 30 % ihres Bruttobetragtes auf die Pension anzurechnen. Ebenso sind eventuelle Beträge anzurechnen, die die Vorstandsmitglieder beziehungsweise ihre Hinterbliebenen aus sonstigen betrieblichen Versorgungsanwartschaften des Vorstandsmitgliedes, auch aus Anstellungsverhältnissen mit anderen Unternehmen, zustehen. Im Fall des Todes eines der Vorstandsmitglieder erhält die Witwe eine Pension in Höhe von 60 % des zu diesem Zeitpunkt sich ergebenden Pensionsanspruches. Ferner erhalten leibliche eheliche Kinder des verstorbenen Vorstandsmitgliedes bis zum Abschluss der Ausbildung, längstens jedoch bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres, eine Waisenpension in Höhe von 20 % des sich zu diesem Zeitpunkt ergebenden Pensionsanspruches. Alle Waisenpensionen und die Witwenpension erreichen zusammen jedoch höchstens 90 % des Pensionsanspruches des Vorstandsmitgliedes. Scheidet ein Vorstandsmitglied vor Vollendung des 65. bzw. (im Falle von Herrn Dr. Gatti) des 60. Lebensjahres aus dem Vorstand der Fresenius Medical Care Management AG auf andere Weise als durch Eintritt der Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit aus, bleiben die Anwartschaften auf die vorgenannten Versorgungsleistungen erhalten, jedoch vermindert sich die bei Eintritt eines Versorgungsfalles zu zahlende Pension im Verhältnis der tatsächlichen Dienstzeit als Vorstandsmitglied zur möglichen Dienstzeit bis zur Vollendung des 65. bzw. (im Falle von Herrn Dr. Gatti) des 60. Lebensjahres.

Mit dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Ben Lipps wurde ferner anstelle einer Pensionsregelung einzelvertraglich vereinbart, dass er unter Beachtung eines Wettbewerbsverbots bei Beendigung des zwischen ihm und der Fresenius Medical Care Management AG geschlossenen Anstellungsverhältnisses für einen Zeitraum von zehn Jahren für die Gesellschaft eine beratende Tätigkeit ausüben kann. Die seitens der Fresenius Medical Care Management AG hierfür zu gewährende Gegenleistung würde sich p.a. wertmäßig auf etwa 33 % der im Geschäftsjahr 2010 an ihn ausbezahlten erfolgsunabhängigen Vergütungskomponente belaufen. Der Barwert dieser Zusage betrug zum 31. Dezember 2010 EURO 2.153 Tsd.

Die Vorstandsmitglieder Rice Powell, Michael Brosnan und Kent Wanzek nahmen im Berichtsjahr an dem US-basierten 401(k) Savings Plan teil. Dieser Plan ermöglicht es generell Mitarbeiter(innen) in den USA einen Teil ihrer Bruttovergütung in Programmen zur Ruhestandsvorsorge zu investieren. Das Unternehmen unterstützt diese Investition bei festangestellten Mitarbeiter(innen) frühestens nach einer Betriebszugehörigkeit von einem Jahr mit 50 % der getätigten Einlagen, bis zu einer Grenze von 6 % des Einkommens, wobei der Zuschuss des Unternehmens auf 3 % von Einkommen begrenzt ist, bzw. maximal 16.500 US-\$ (bzw. 22.000 US-\$ bei Mitarbeiter(innen) ab 50 Jahren) beträgt. Den vorgenannten Vorstandsmitgliedern wurde einzelvertraglich die Möglichkeit zur Teilnahme an diesem Plan

eingerräumt; im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden diesbezüglich vom Unternehmen jeweils 9.383,50 US-\$ geleistet.

Die Vorstandsmitglieder Dr. Ben Lipps, Rice Powell und Michael Brosnan haben ferner unverfallbare Ansprüche aus der Teilnahme an Pensionsplänen für Mitarbeiter der Fresenius Medical Care North America erworben, die die Zahlung eines Ruhegehaltes ab Vollendung des 65. Lebensjahres und die Zahlung reduzierter Leistungen ab Vollendung des 55. Lebensjahres vorsehen. Durch Plankürzungen im März 2002 sind die Ansprüche aus den Pensionsplänen auf dem damaligen Stand eingefroren worden.

Die Zuführung zur Pensionsrückstellung betrug im Geschäftsjahr 2010 EURO 3.217 Tsd. (2009: EURO 958 Tsd.). Die Pensionsverpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in Tsd. €	Stand 1. Januar 2010	Zuführung	Stand 31. Dezember 2010
Dr. Ben Lipps	341	60	401
Michael Brosnan	40	11	51
Roberto Fusté	1.212	583	1.795
Dr. Emanuele Gatti	1.225	2.232	3.457
Rice Powell	76	22	98
Dr. Rainer Runte	500	309	809
<b>Summen</b>	<b>3.394</b>	<b>3.217</b>	<b>6.611</b>

Für alle Vorstandsmitglieder wurde ein nachvertragliches Wettbewerbsverbot vereinbart. Sofern dieses zur Anwendung kommt, erhalten die Vorstände für die Dauer von maximal zwei Jahren für jedes Jahr der sie jeweils betreffenden Geltung des Wettbewerbsverbotes eine Karenzentschädigung in Höhe der halben Jahresgrundvergütung. Die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder enthalten keine ausdrücklichen Regelungen für den Fall eines „Change of Control“.

Für Herrn Mats Wahlstrom, der zum 31. Dezember 2009 aus dem Vorstand ausgeschieden ist, wurde eine Regelung getroffen, gemäß derer sämtliche für ihn ausstehenden aktienbasierten Vergütungen mit Barausgleich aus der besonderen Bonuskomponente der Jahre 2006 bis 2008 zum Zeitpunkt seines Ausscheidens aus dem Vorstand am 31.12.2009 als unverfallbar zugeteilt wurden. Herr Wahlstrom hat die daraus entstehenden Ausübungsrechte vereinbarungsgemäß vollständig im Monat Februar 2010 in Höhe von EURO 1.723 Tsd. wahrgenommen.

Alle Vorstandsmitglieder haben einzelvertragliche Zusagen zur Fortzahlung ihrer Bezüge im Krankheitsfall für maximal 12 Monate erhalten, wobei ab sechs Monaten krankheitsbedingtem Ausfall gegebenenfalls Versicherungsleistungen zur Anrechnung gebracht werden. Im Falle des Versterbens eines Vorstandsmitglieds werden den Hinterbliebenen nach dem Monat des Versterbens noch drei Monatsbezüge ausbezahlt, längstens jedoch bis zum Ende des jeweiligen Anstellungsvertrages.

### III. Sonstiges

Im Geschäftsjahr 2010 wurden an die Mitglieder des Vorstands der Fresenius Medical Care Management AG keine Darlehen oder Vorschusszahlungen auf zukünftige Vergütungsbestandteile gewährt.

Die Bezüge der Vorstandsmitglieder Michael Brosnan und Kent Wanzek wurden zum Teil in den USA (US-\$) und zum Teil in Deutschland (EURO) ausbezahlt. Für den in Deutschland

ausgezahlten Betrag bestehen Nettovereinbarungen, wobei unterschiedliche Steuersätze in beiden Ländern die Bruttobezüge nachträglich verändern können. Da die tatsächliche Steuerlast erst zeitversetzt im Rahmen der Steuererklärungen ermittelt werden kann, ergeben sich gegebenenfalls nachgehend Korrekturen, die dann in zukünftigen Vergütungsberichten nachträglich enthalten sein werden.

Die Fresenius Medical Care Management AG hat sich verpflichtet, die Mitglieder des Vorstands von Ansprüchen, die gegen sie aufgrund ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft und deren konzernverbundene Unternehmen erhoben werden, soweit solche Ansprüche über ihre Verantwortlichkeit nach deutschem Recht hinausgehen, im Rahmen des gesetzlich Zulässigen freizustellen. Zur Absicherung derartiger Verpflichtungen hat die Gesellschaft eine Directors & Officers Versicherung mit einem Selbstbehalt abgeschlossen, der den Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung (VorstAG) entspricht. Die Freistellung gilt für die Zeit, in der das jeweilige Mitglied des Vorstands amtiert sowie für Ansprüche in diesem Zusammenhang nach jeweiliger Beendigung der Vorstandstätigkeit.

Frühere Mitglieder des Vorstands erhielten im Geschäftsjahr 2010 keine anderen als die unter Ziffer II. benannten Bezüge. Für diesen Personenkreis besteht eine Pensionsverpflichtung von EURO 499 Tsd. (2009: EURO 379 Tsd.).

#### **IV. Weitere Anpassungen des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder**

Aus dem Aktienoptionsplan 2006 der Fresenius Medical Care können mit dem Ablauf des Geschäftsjahres 2010 keine Aktienoptionen mehr an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter begeben werden. Die Zuteilungen aus dem bisherigen Aktienoptionsplan bilden jedoch einen wesentlichen Bestandteil der Vergütungskomponente mit langfristiger Anreizwirkung. Es ist es geplant, im Geschäftsjahr 2011 ein neues Programm mit langfristig orientierten Vergütungskomponenten für die nächsten fünf Jahre einzurichten.

Das neue Vergütungskonzept mit langfristiger Anreizwirkung basiert auf einem Kombinationsplan, der zum einen ein Aktienoptionsprogramm enthält, das mit einem bedingten Kapital hinterlegt ist. Die weitere Komponente des neuen Vergütungskonzeptes ist eine ebenfalls langfristig ausgerichtete und aktienbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich.

Der mit einem bedingten Kapital hinterlegte Aktienoptionsplan orientiert sich in der Ausgestaltung im Wesentlichen an den Kriterien des bisherigen Aktienoptionsplans 2006. Der Plan entspricht aber auch den durch das VorstAG geänderten Anforderungen, insbesondere im Hinblick auf die auf vier Jahre verlängerten Wartezeiten und setzt weiterhin die Erreichung anspruchsvoller Erfolgsziele voraus. Der neue Aktienoptionsplan bedarf zu seiner Einführung der Zustimmung der Aktionäre in der ordentlichen Hauptversammlung der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA.

Der weitere Bestandteil des neuen, langfristigen Vergütungssystems ist eine zusätzliche, selbständige, langfristig ausgerichtete und aktienbasierte Vergütungskomponente mit Barausgleich. Die Gewährung dieser Vergütungskomponente soll nunmehr ebenfalls einer vierjährigen Wartezeit unterliegen und ebenfalls weiterhin die Erreichung anspruchsvoller Erfolgsziele voraussetzen. Die Höhe der Barauszahlung nach Maßgabe dieser aktienbasierten Vergütungskomponente wird sich nach dem Kurswert der Stammaktie der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA bei Ausübung nach Ablauf der vierjährigen Wartezeit richten.

Verglichen mit dem Aktienoptionsplan 2006 soll die Anzahl der zu gewährenden Aktienoptionen in Anbetracht der zusätzlich geplanten langfristig ausgerichteten aktienbasierten Vergütungskomponente mit Barausgleich insgesamt geringer ausfallen.

Die Gewährung von Aktienoptionen, respektive der aktienbasierten Vergütung mit Barausgleich soll sowohl für Vorstandsmitglieder als auch für sonstige Führungskräfte zur Verfügung stehen. In Übereinstimmung mit der aktienrechtlichen Kompetenzordnung soll die Gewährung an Vorstandsmitglieder durch den Aufsichtsrat und an sonstige Führungskräfte durch den Vorstand erfolgen.

## **V. Vergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA**

Die Vergütung des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA ist in § 13 der Satzung geregelt.

Entsprechend dieser Bestimmung werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats die in Ausübung ihres Amtes entstandenen Auslagen erstattet, zu denen auch die anfallende Mehrwertsteuer zählt.

Als Vergütung erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats für jedes volle Geschäftsjahr eine Festvergütung von je US-\$ 80.000, zahlbar in vier gleichen Raten am Ende eines Kalenderquartals. Beschließt die Hauptversammlung mit einer Mehrheit von drei Viertel der abgegebenen Stimmen unter Berücksichtigung des Jahresergebnisses eine höhere Vergütung, so gilt diese.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält eine zusätzliche Vergütung in Höhe von US-\$ 80.000 und sein Stellvertreter eine zusätzliche Vergütung in Höhe von US-\$ 40.000, jeweils für jedes volle Geschäftsjahr. Als Mitglied eines Ausschusses erhält ein Aufsichtsratsmitglied der FMC-AG & Co. KGaA zusätzlich jährlich US-\$ 30.000 bzw. als Vorsitzender eines Ausschusses US-\$ 50.000, jeweils zahlbar in gleichen Raten am Ende eines Kalenderquartals.

Soweit ein Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrats der persönlich haftenden Gesellschafterin Fresenius Medical Care Management AG ist und für seine Tätigkeit im Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG Vergütungen erhält, werden die Vergütungen für die Tätigkeit als Mitglied des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA auf die Hälfte reduziert. Das Gleiche gilt hinsichtlich der zusätzlichen Vergütung für den Vorsitzenden des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA bzw. seinen Stellvertreter, soweit dieser gleichzeitig Vorsitzender bzw. sein Stellvertreter im Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care Management AG ist. Soweit der Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der FMC-AG & Co. KGaA gleichzeitig Vorsitzender des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG ist, erhält er für seine Tätigkeit als Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden der FMC-AG & Co. KGaA insoweit keine zusätzliche Vergütung.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der FMC-AG & Co. KGaA sowie die individuellen Bezüge der einzelnen Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2010 sind in der nachfolgenden Tabelle im Einzelnen dargestellt.

in Tsd. € <sup>1)</sup>	Festvergütung für die Tätigkeit im Aufsichtsrat der FMC-AG & Co. KGaA		Vergütung für Ausschusstätigkeit in FMC-AG & Co. KGaA		Gesamtvergütung	
	2010	2009	2010	2009	2010	2009
Dr. Gerd Krick	91	86	23	22	114	108
Dr. Dieter Schenk	45	43	0	0	45	43
Dr. Walter L. Weisman	30	29	38	36	68	65
John Gerhard Kringel <sup>2)</sup>	30	29	0	7	30	36
William P. Johnston	30	29	23	22	53	51
Prof. Dr. Bernd Fahrholz	60	58	23	22	83	80
<b>Summen</b>	<b>286</b>	<b>274</b>	<b>107</b>	<b>109</b>	<b>393</b>	<b>383</b>

<sup>1)</sup> Ausweis ohne Umsatz- und Quellensteuer ; Umrechnung der US-\$-Beträge mit dem jeweiligen Durchschnittskurs für das entsprechende Kalenderjahr

<sup>2)</sup> Ausschusstätigkeit in der FMC-AG & Co. KGaA bis einschliesslich Q2 des Jahres 2009

Die Vergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG und die Vergütung für dessen Ausschüsse wurde gemäß § 7 der Satzung der FMC AG & Co. KGaA an die FMC-AG & Co. KGaA weiterbelastet. Im Geschäftsjahr 2010 belief sich die Vergütung des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care Management AG insgesamt auf T€ 596 (2009: T€ 469) und die darin enthaltene Vergütung für deren Ausschüsse insgesamt auf T€ 310 (2009: T€ 195).

## 7. Nachtragsbericht

Am 4. Januar 2011 schloss der Konzern einen Vertrag zur Übernahme von International Dialysis Centers („IDC“), dem Dialysedienstleistungsgeschäft von Euromedic International („Euromedic“). Mit der Akquisition will Fresenius Medical Care seine Aktivitäten im Bereich der Dialysedienstleistungen insbesondere in Osteuropa ausweiten, wo IDC eine marktführende Position einnimmt. Die Übernahme bedarf noch der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden und wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2011 abgeschlossen. Danach wird die Akquisition jährlich rund 180 Millionen US-Dollar zum Umsatz von Fresenius Medical Care beitragen und sich bereits im Folgejahr positiv auf das Konzernergebnis auswirken. Der Kaufpreis von 485 Millionen Euro wird zunächst aus dem Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und vorhandenen Kreditlinien finanziert.

Am 14. Januar 2011 wurde die Verbindlichkeit in Höhe von TUS-\$ 245.000 aus der Kreditvereinbarung 2006 zurückgezahlt und gleichzeitig durch eine Tochtergesellschaft wieder in Anspruch genommen.

Am 3. Februar 2011 wurden Anleihen in Höhe von TUS-\$ 650.000 durch die FMC US-Finance Inc. und T€ 300.000 durch die FMC Finance VII S.A. ausgegeben, die im Februar 2021 fällig werden.

Die Gesellschaft hatte im Steuerjahr 1997 eine Abschreibung auf den Buchwert einer ihrer Tochtergesellschaften vorgenommen, deren steuerliche Anerkennung als Aufwand im Jahr 2003 im Rahmen der für die Jahre 1996 und 1997 durchgeführten Betriebsprüfung versagt wurde. Die Gesellschaft hatte vor dem zuständigen deutschen Finanzgericht Klage erhoben, um die Entscheidung der Finanzbehörde anzufechten. Im Januar 2011 wurde ein Vergleich mit den Steuerbehörden erzielt, welcher Schätzungen zur Folge günstiger ausfällt als der

bisher berücksichtigte Steuervorteil. Der voraussichtlich zusätzliche Steuerertrag aus diesem Sachverhalt wird in 2011 erfasst.

Nach Schluss des Geschäftsjahres 2010 sind keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung aufgetreten, die die ausgewiesenen Kennzahlen und Geschäftsergebnisse in irgendeiner Form nennenswert beeinflussen.

## **8. Abhängigkeitsbericht**

Die persönlich haftende Gesellschafterin der FMC-AG & Co. KGaA hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und folgende Schlussfolgerung gegeben: „Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen hat unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen worden sind, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Hof an der Saale, den 11. Februar 2011

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin  
Fresenius Medical Care Management AG

Der Vorstand

## Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA, Hof an der Saale, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des gesetzlichen Vertreters sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Frankfurt am Main, den 11. Februar 2011

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Gebele  
Wirtschaftsprüfer

Oeschläger  
Wirtschaftsprüferin

---

**Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA,  
Hof an der Saale**

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter**

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hof an der Saale, 11. Februar 2011

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA

Vertreten durch die persönlich haftende Gesellschafterin  
Fresenius Medical Care Management AG

Der Vorstand

Dr. B. Lipps

R. Powell

M. Brosnan

R. Fusté

Dr. E. Gatti

Dr. R. Runte

K. Wanzek

**Erklärung des Vorstands der  
Fresenius Medical Care Management AG  
und des Aufsichtsrats der  
Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA  
zum Deutschen Corporate Governance Kodex  
gemäß § 161 AktG**

Der Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA und der Vorstand der persönlich haftenden Gesellschafterin der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA (nachfolgend der „Vorstand“) erklären, dass den von dem Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 18. Juni 2009 seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung entsprochen wurde. Lediglich die folgenden Empfehlungen wurden nicht angewendet:

**Kodex Ziffer 3.8 Absatz 3  
„Selbstbehalt für den Aufsichtsrat in D&O-Versicherung“**

Gemäß Kodex Ziffer 3.8 Abs. 3 soll in einer D&O-Versicherung für den Aufsichtsrat ein Selbstbehalt vereinbart werden, der dem vom Gesetz zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung eingeführten zwingenden Mindestselbstbehalt für Vorstandsmitglieder entspricht. Dieser beträgt 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung. Bis zum Ende des Monats Juni 2010 handelte es sich bei der D&O-Versicherung von Fresenius Medical Care um eine Gruppenversicherung für eine Vielzahl von Personen, die keinen Selbstbehalt in der empfohlenen Höhe vorsah. Für den Vorstand der Fresenius Medical Care Management AG wurde mit Wirkung ab dem 1. Juli 2010 ein Selbstbehalt vereinbart, der den Vorgaben des Gesetzes zur Angemessenheit der Vorstandsvergütung entspricht. Für die Mitglieder des Aufsichtsrats wurde zum 1. Juli 2010 ein entsprechender Selbstbehalt eingeführt.

**Kodex Ziffer 4.2.3 Absatz 4  
„Abfindungs-Cap“**

Gemäß Ziffer 4.2.3 Absatz 4 des Kodex soll bei Abschluss von Vorstandsverträgen darauf geachtet werden, dass Zahlungen an ein Vorstandsmitglied bei vorzeitiger Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) und nicht mehr als die Restlaufzeit des Anstellungsvertrages vergüten. Für die Berechnung des Abfindungs-Caps soll auf die Gesamtvergütung des abgelaufenen Geschäftsjahres und gegebenenfalls auch auf die voraussichtliche Gesamtvergütung für das laufende Geschäftsjahr abgestellt werden.

Auch die mit Beginn des Jahres 2010 neu gefassten Anstellungsverträge für Mitglieder des Vorstands enthalten keine Abfindungsregelungen für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Vorstandstätigkeit ohne wichtigen Grund. Derartige Abfindungsregelungen widersprechen dem von Fresenius Medical Care im Einklang mit dem Aktiengesetz praktizierten Konzept, die Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder regelmäßig für die Dauer der Bestellungsperiode abzuschließen. Eine vorzeitige Beendigung des Anstellungsvertrags setzt damit grundsätzlich einen wichtigen Grund voraus.

## **Kodex Ziffer 5.1.2 und Ziffer 5.4.1**

### **„Altersgrenze für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder“**

Gemäß Ziffer 5.4.1 des Kodex soll bei Vorschlägen zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern auf eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder geachtet werden. Ebenso soll gemäß Ziffer 5.1.2 des Kodex für Vorstandsmitglieder eine Altersgrenze festgelegt werden. Fresenius Medical Care wird – wie in der Vergangenheit – auch künftig von der Festlegung von Altersgrenzen für Aufsichtsratsmitglieder und für Mitglieder des Vorstands absehen, da dies die Auswahl qualifizierter Kandidaten pauschal einschränken würde.

## **Kodex Ziffer 5.4.6**

### **„Vergütung des Aufsichtsrats“**

Gemäß Ziffer 5.4.6 des Kodex sollen Mitglieder des Aufsichtsrats neben einer festen eine erfolgsorientierte Vergütung erhalten. Diese erfolgsorientierte Vergütung sollte auch auf den langfristigen Unternehmenserfolg bezogene Bestandteile enthalten. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Fresenius Medical Care erhalten derzeit ausschließlich eine feste Vergütung. Die mögliche Einführung einer an den Unternehmenserfolg gebundenen erfolgsorientierten Vergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats wird derzeit noch geprüft.

Im Hinblick auf die von dem Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 26. Mai 2010 erklären der Aufsichtsrat der Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA und der Vorstand ferner, dass diesen Empfehlungen entsprochen wird. Neben den bereits vorab dargestellten Abweichungen von den Empfehlungen gemäß Kodex Ziffern 4.2.3 Absatz 4, 5.1.2, 5.4.1 und 5.4.6 (die auch in der Fassung vom 26. Mai 2010 in entsprechender Weise nicht angewendet werden) werden lediglich die folgenden Empfehlungen nicht angewendet:

## **Kodex Ziffer 5.4.1 Absatz 2 und Absatz 3**

### **„Benennung konkreter Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats und deren Berücksichtigung bei Wahlvorschlägen“**

Gemäß Ziffer 5.4.1 Absatz 2 und 3 des Kodex soll der Aufsichtsrat konkrete Ziele für seine Zusammensetzung benennen und bei seinen Wahlvorschlägen berücksichtigen. Die Zielsetzung des Aufsichtsrats und der Stand der Umsetzung sollen im Corporate Governance Bericht veröffentlicht werden. Von diesen Empfehlungen wird abgewichen. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats von Fresenius Medical Care hat sich am Unternehmensinteresse auszurichten und muss die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten. Deshalb kommt es bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats vorrangig auf die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung dieser Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen des Einzelnen an. Feste Diversity Quoten und Altersgrenzen würden demgegenüber die Auswahl geeigneter Kandidaten pauschal einschränken.

Bad Homburg, Dezember 2010

Fresenius Medical Care AG & Co. KGaA  
Aufsichtsrat und Vorstand  
(der Fresenius Medical Care Management AG)